

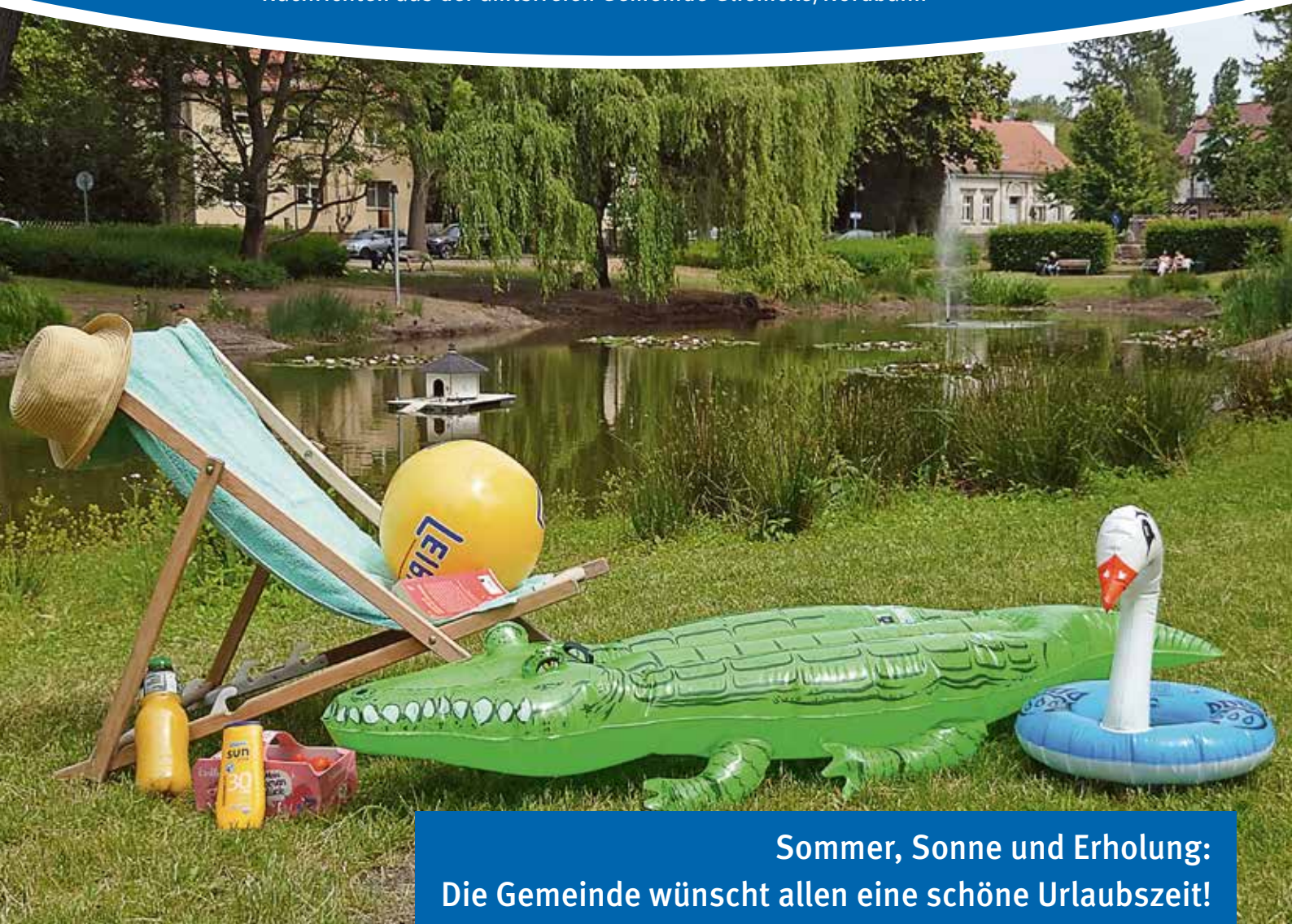
Glienicker KURIER



JUL
AUG
2022

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Sommer, Sonne und Erholung:
Die Gemeinde wünscht allen eine schöne Urlaubszeit!



Gelungene Freiluftabstimmung



Emotionaler Jahresempfang



Interview mit Matthias Haffner

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Dienstag, 16. August 2022

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen



SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

EINRICHTUNG EINER GESETZLICHEN BETREUUNG BEI HERZINFARKT, SCHLAGANFALL ODER HIRNBLUTUNG

Stellen wir uns vor, eine Person erleidet einen schweren Herzinfarkt oder gar eine Hirnblutung und ist krankheitsbedingt nicht mehr ansprechbar. Die Ehefrau oder der Ehemann alarmiert die Feuerwehr, die die schwersterkrankte Person in die Notaufnahme einer Klinik bringt. Selbstverständlich wird dort zunächst alles versucht, das Leben der erkrankten Person zu retten und zumindest eine gesundheitliche Stabilisierung herbeizuführen. Als dann wird sich die Klinik bei der Ehefrau bzw. dem Ehemann erkundigen, ob denn eine Vorsorgevollmacht für den Gesundheitsbereich und eine Patientenverfügung vorhanden sind. Sollte dies nicht der Fall sein und sollte die erkrankte Person weiterhin nicht ansprechbar sein, so wird das Krankenhaus bei dem zuständigen Betreuungsgericht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung im Eilverfahren beantragen. Über diese Vorgehensweise sind sich die meisten Angehörigen nicht im Klaren. Die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung ist in einem solchen Fall jedoch erforderlich, denn für die weitere Behandlung, ggf. auch für eine Operation, muss es einen Entscheidungsträger geben, d. h. es muss kurzfristig eine Person vorhanden sein, die in die weitere Behandlung einwilligt bzw. diese ggf. auch ablehnt.

Sollte eine Ehepartnerin bzw. ein Ehepartner vorhanden sein, so wird das Betreuungsgericht in der Regel diese bzw. diesen zum gesetzlichen Betreuer bestellen, dies zumindest dann, wenn die Ehepartnerin bzw. der Ehepartner selbst in der Lage ist, eine gesetzliche Betreuung mit allen hieran geknüpften Erfordernissen zu führen. Gelegentlich wird jedoch auch, nämlich dann, wenn sofortiges Handeln erforderlich ist, ein professionell tätiger gesetzlicher Betreuer durch das Gericht bestellt. Dieser gesetzliche Betreuer ist dann zumindest für alle Entscheidungen im Bereich der Gesundheitssorge zuständig, somit auch für die Zustimmung in eine eventuell erforderlich werdende Operation und auch für die eventuell erforderlich werdende Bestimmung des Aufenthalts der erkrankten Person, beispielsweise in einem Pflegeheim.

Bestenfalls wird das zuständige Betreuungsgericht die eingerichtete gesetzliche Betreuung zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich dann, wenn die schwerst erkrankte Person wieder weitestgehend gesundet ist, aufheben. Häufig verhält es sich jedoch gerade bei älteren Menschen, die z. B. einen Schlaganfall oder eine Hirnblutung erlitten haben, so, dass sie sich nach einer stationären Behandlung und einer anschließenden Reha-Maßnahme gesundheitlich wieder recht gut stabilisiert haben, jedoch geistige Defizite zurückgeblieben sind. Inwieweit eine gesetzliche Betreuung wieder aufgehoben werden kann, wird im Rahmen eines fachärztlichen Gutachtens festgestellt. Sofern die bzw. der Sachverständige zu dem Ergebnis gelangt, dass die geistigen Defizite dauerhaft und erheblich sind, kann das zuständige Betreuungsgericht die gesetzliche Betreuung nicht aufheben, sondern wird diese dauerhaft einrichten.

Die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung kann nur dadurch verhindert werden, dass eine Person im psychisch bzw. geistig gesunden Zustand bereits eine Vorsorgevollmacht und bestenfalls auch eine Patientenverfügung errichtet hat. Eine Vorsorgevollmacht schließt zwar grundsätzlich die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung aus, so sieht es das Gesetz vor, jedoch muss die Vorsorgevollmacht inhaltlich auch den rechtlichen und gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Wäre also, bezugnehmend auf unseren Ausgangsfall, die Ehefrau bzw. der Ehemann der schwerst erkrankten Person bereits im Rahmen einer vorhandenen Vorsorgevollmacht beauftragt gewesen, die Gesundheitssorge auszuüben, so hätte es für die Klinik keine Veranlassung gegeben, bei dem zuständigen Betreuungsgericht die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung zu beantragen.

Mit weiteren Informationen zu diesem Thema, auch für die Ausformulierung einer Vorsorgevollmacht, steht Frau Rechtsanwältin Claudia Salein ihren Mandanten gerne zur Verfügung.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
so ein Mist. Da stehe ich jetzt. Vor dem Geldautomaten. Und ich habe sie schon wieder vergessen. Die Pin meiner EC-Karte. Es ist zum Verrücktwerden. Ich möchte Geld abheben, aber ohne Pin geht das nicht.

Nun gut, ich breche den Auszahlungsvorgang ab. Ein Zahlenwirrwarr traktiert meinen Kopf. Das ist mit Blick auf meine vielen Passwörter nicht anders. Es gibt eben zu viele davon. Nur gut, dass ich gleich immer ein Neues anfordern kann, um es wenig später wieder zu vergessen.

Ja, mit den Passwörtern ist das so eine Sache. Im digitalen Zeitalter wird für alles ein Geheimcode verlangt. Da kommt ein ganzes Konglomerat aus Ausrufezeichen, Zahlen und Buchstaben in Groß- und Kleinschreibung zusammen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Das Passwort soll möglichst kompliziert, aber unter keinen Umständen beliebt sein. Sie wissen schon, auf gar keinen Fall 123456 eingeben. Auch nicht den eigenen Namen, oder den Ihres Partners oder den Ihrer Kinder, garniert mit dem Geburtsdatum. Und bitte kein „Schatzi123“ oder „1234MeinMausi“.

Nein, Sie sollten sich schon ein Passwort mit mindestens acht Zeichen, Groß- und Kleinbuchstaben, einer Zahl und einem Sonderzeichen ausdenken. Zum Bei-

spiel „\$%*1Gfrmpf\$=%!“. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Wenn Sie selbst den gewieftesten Hackern mal ein Schnippchen schlagen wollen, machen Sie Ihr Passwort mit !“*?\$\$%&=HLRSTZWfcüyx&/\$“% entschlüsselungsfest.

Jetzt werden Sie sicherlich anmerken - und völlig zu Recht -, dass Ihnen für so viel Passwortersalat schlichtweg die Fantasie fehlt. Jepp, aber die Lösung kann so einfach sein. Ich werde in Zukunft die Katze meines Nachbarn über die Tastatur laufen lassen. Das neue Passwort könnte dann 23\$\$&/GH-bdfr%()=LHfg?Löfv.“!=! heißen. Ist bombensicher und für Mathematik-Experten eine kaum zu knackende Zahlen- und Buchstaben-/Sonderzeichenfolge. Darauf ein dreifaches Miau! Sie können natürlich auch Ihr Meerschweinchen, Hasen oder Hamster drüber tapsen lassen. Tierisch genial!

Vielleicht sollte ein Passwort etwas mit der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zu tun haben, damit ich es mir besser merken und somit auch zuordnen kann. „Dorfteich2022!“ etwa oder „BauernhofdiskussionohneEnde!“. Vielleicht geht auch 100%WildschweineimGarten!“ Und während ich so darüber nachdenke, meldet sich mein Arbeitscomputer und verlangt ein neues Passwort von mir. Da fällt mir gleich eins ein: „1ch br@uche dring€end Url@ub2022!“

*Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber*



Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),
Glienicke Kurier (GK)

Anzeigen: Vanessa Kränzke

Fotos: Glienicke Kurier (sofern nicht anders angegeben); kleines Titelfoto (r.): Matthias Haffner

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.300

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke,
Susanne Kübler, Jörg Rathmer, Dr. Ulrich Stempel

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des
„Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	18
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	35
KUNST UND KULTUR	46
KALEIDOSKOP	50
KINDER, JUGEND UND SCHULE	51
SPORT	56
HISTORISCHES	61
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	62
SENIOREN	64
LESERPOST	67
TERMINE	68
GEBURTSTAGE	74
TRAUERANZEIGEN	74
ANZEIGEN	75
DIE GEMEINDE INFORMIERT	82



INTERVIEW MIT DEM PERCUSSIONISTEN UND INSTRUMENTENBAUER MATTHIAS HAFFNER

„Für den Bauernhof habe ich einen besonderen Traum“

Matthias Haffner lebt seit vier Jahren in Glienicke und landete eher zufällig im Ort. Dieser Zufall erwies sich als absoluter Glückstreffer. Auf der einen Seite findet der Musiker hier die Ruhe, die er als Lehrer nach einem Unterrichtstag dringend braucht, und auf der anderen Seite genügend Inspiration für eigene Projekte wie beispielsweise seine CD „Global Tambor“. Bei dem Projekt geht es um „Weltmusik“ im wahrsten Sinne. Haffner ist von zehn Brandenburger Künstlern für die Produktion der CD mit einem Stipendium vom Brandenburger Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur ausgewählt worden. Warum das Projekt am Ende viel größer wurde als gedacht und welche konkreten Ziele der gebürtige Ulmer für Glienicke hat, davon spricht er unter anderem im Interview mit Kurier-Redakteurin Susanna Gotsch.

Glienicker Kurier: Herr Haffner, Sie haben während der Corona-Pandemie eine CD veröffentlicht. 18 Musiker unter anderem aus Italien, den Niederlanden, Finnland und Deutschland haben daran mitgewirkt. Wie haben Sie das in dieser Zeit bewerkstelligen können?

Matthias Haffner: Eigentlich war es so gar nicht geplant. Es sollte ein Solo-Projekt werden. Doch als ich in meinem Studio hier in Glienicke an den Stücken gearbeitet habe, merkte ich, dass bei dem einen Song eine zweite Gesangsstimme gut passen würde, bei einem anderen eine zusätzliche Gitarre oder eine türkische Flöte. Also habe ich befreundete Musiker gefragt und wir haben uns die Musikdateien hin und her geschickt und ich habe am Ende die Files in meinem Studio zusammengefügt. So war es mir möglich, dieses umfassende und vielfältige Werk aufzunehmen, bei dem man gar nicht merkt, dass wir die Musik nicht zusammen live eingespielt haben, sondern die Instrumente in Homestudios in verschiedensten Teilen der Welt aufgenommen wurden. Die Titel auf der CD wurden bisher auch noch nie live aufgeführt.

Sie selber spielen auf der Platte über 30 verschiedene Percussion-Instrumente. Wie sind Sie zur Percussion gekommen?

Mein erstes Instrument war ein Klavier. Ich musste sehr viel Klassik lernen, wollte aber auch andere Stilrichtungen spielen. Meine Lehrerin war da leider sehr unflexibel und nach zwei Jahren Unterricht habe ich aufgehört. Heute jedoch bin ich froh darüber und übe wieder regelmäßig. Zur Percussion bin ich über die vielen Reisen gekommen, die meine Eltern mit mir und meinen Brüdern unternommen haben. Schon damals habe ich angefangen, Instrumente zu sammeln, hauptsächlich

Perkussion-Instrumente wie Shaker, Glöckchen und Handtrommeln. Die unterschiedlichen Sounds haben mir sehr gefallen. So sehr, dass ich als Jugendlicher nicht lange überlegen musste, als mich meine Mutter vor die Wahl stellte: Wir finanzieren dir entweder Congas oder einen Führerschein. Ich habe mich für die Congas entschieden, und den Führerschein später gemacht. Inzwischen habe ich unzählige Percussion-Instrumente aus der ganzen Welt, ich könnte damit fast ein Museum füllen. Ich habe immer viel Weltmusik gehört und Percussion-Unterricht genommen. Dafür habe ich 1990 meine Heimat Ulm verlassen, um nach Berlin zu gehen.

Warum gerade nach Berlin? Sind für diese Art der Musik Länder wie Brasilien oder Afrika nicht geeigneter?

Berlin war zu dieser Zeit der ideale Ort, um sich auszuprobieren. Es war Abenteuer pur und ein großer Spielplatz, auf dem man alles machen konnte.

Ich hatte damals eine Band, mit der wir in vielen kleinen Clubs gespielt haben. Im „Tacheles“ hatte ich einen Proberaum. Das war eine tolle

Zeit und auch ein Sprungbrett etwa für meine Aufnahmeprüfung in Rotterdam.

Was hat es mit Rotterdam auf sich?

Ich habe Latin Percussion am Konservatorium in Rotterdam studiert. Es war damals die einzige Schule europaweit, an der man Weltmusik gelehrt hat. Das Konservatorium bietet ein großes Potpourri an Möglichkeiten: Man kann dort lateinamerikanische Percussion, Latinjazz, klassische indische und türkische Musik oder spanischen Flamenco studieren. Es gibt eine große Tangoabteilung. Jazz und traditionelle Klassik kann man dort natürlich ebenso studieren. Dort habe ich sechs Jahre von 1996 bis 2002 studiert, mich auf arabische, brasilianische und kubanische Percussion spezialisiert und eine tiefe Verbundenheit zum Pandeiro, der brasilianischen Rahmentrommel, entwickelt. Viele Studienreisen führten mich nach Brasilien, wo ich großartige Musiker traf und von ihnen lernte und mit ihnen spielen durfte. Mit dem Land bin ich sehr verbunden, nicht nur durch die Musik, sondern auch durch meine Frau, die aus Brasilien stammt. Die vielfältige Kultur des riesigen Landes inspiriert mich sehr.

Ihr Lieblingsinstrument ist das Pandeiro, das sie auch selber bauen...

Richtig. Ich bin nicht nur Musiker, sondern auch Trommelbauer. Gemeinsam mit meinem Kollegen und Freund Anders Perander habe ich eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts gegründet. Er kommt zwei bis dreimal im Jahr aus Portugal nach Deutschland und ich reise ebenso oft zu ihm nach Lissabon. In dieser Zeit fertigen wir 50 bis 60 Pandeiros. Das geschieht immer phasenweise. Erst bauen wir 20 Rahmen in der Holzwerkstatt in Lissabon, dann fertigen wir die Hardware in unserer Metallwerkstatt in Berlin. Es macht viel mehr Spaß, zusammen zu



Percussionist mit Leib und Seele: der Glienicker Matthias Haffner.

Foto: Matthias Haffner

arbeiten. Wir machen das nicht wirklich kommerziell und werden dadurch sicherlich nicht reich. Es ist ein zweites Standbein und wir arbeiten aus Liebe zum Instrument, aus Freude an der Perfektion.

Warum fertigen Sie die Trommeln selber an? Es gibt doch sicher viele traditionelle Firmen?

Ich war immer unzufrieden mit dem Klang der Schellen, die man kaufen kann. Mal klingen sie zu grell, mal zu laut oder zu leise. So habe ich selber angefangen, meine Schellen zu hämmern. Mein Kollege Anders, der gelernter Gitarrenbauer ist, hatte die gleiche Idee. Wir haben dann gemeinsam Schellen hergestellt und verschiedenste Materialien verwendet: Bronze, Messing, Weißblech, Kupfer... Es macht auch einen Unterschied, wie dick die Schellen sind, wie sie gehämmert sind, wie die Rundung ist. Schließlich haben wir eine Kombination aus Messing- und Bronzeschellen entwickelt, die sehr schön klingt. Es lag nahe, das gesamte Instrument zu bauen, was wir seit 2010 machen. Die Hölzer kaufen wir in Portugal, die Felle kommen aus Brasilien. Alles wird von Hand gefertigt, teilweise auch die Geräte, mit denen wir das Holz für den Rahmen biegen. Für den Bau des Instruments ist es von Vorteil, wenn man es selbst spielt. Den kommerziellen Firmen fehlt oft das Knowhow über den richtigen Klang, welches ein Musiker hat.

Nach den Niederlanden und Berlin sind Sie am Ende in Glienicke gelandet...

Ich bin schon viele Jahre als Lehrer an der Musikschule in Charlottenburg und in Friedrichshain tätig, wo ich Kinder und Erwachsene in Percussion und Schlagzeug unterrichte. Es macht Spaß, mit Kindern zu arbeiten, aber es ist beschränkt kreativ. Ich frage mich, wie lange ich noch Unterricht geben will, da ich das schon seit etwa 25 Jahren mache. Zudem leiden meine Ohren darunter. Ich brauche Ruhe und möchte mich mehr mit eigenen, kreativen Sachen beschäftigen. Glienicke war dabei ein richtiger Glückstreffer. Meine Wohnung hat einen Hobbyraum, in den ich ein Studio einbauen konnte. Es gefällt meiner Frau und mir hier wirklich ausgezeichnet. Das Tegeler Fließ ist um die Ecke, wo man herrlich spazieren kann. Ich bin sehr gerne in der Natur, mache Fotos, beobachte Tiere, erfreue mich an Pflanzen. Das ist ein schöner Ausgleich und eine wichtige Inspiration für mich.

Das kulturelle Leben unterscheidet sich aber dennoch ein wenig von dem in Berlin.

Für den Ort hätte ich zwei große Wünsche. Zum einen würde ich hier gerne die Roda de Choro fortführen, wie ich sie in Berlin einmal im Monat habe stattfinden lassen. Diese Musikrichtung ist Ende des 19. Jahrhunderts in Rio de Janeiro entstanden und wird auch als „Vater des Samba“ bezeichnet. Sie vereint Teile von Klassik, Jazz und der Weltmusik. So kommen etwa siebensaitige Gitarre, Cavaquinho, Flöte, Klarinette, Percussion und Pandeiro zusammen. In einer Roda de Choro treffen sich die Musiker zu einer Jam-Session und improvisieren verschiedene Stücke in diesem Stil. Ich bin ein sehr großer Choro-Fan. Die Runde ist offen für Zuhörer, Tänzer und Musikliebhaber. Ich suche nach einem Ort in Glienicke, wo man solche Events regelmäßig stattfinden lassen kann. Ich hoffe immer noch sehr auf den Bauernhof im Ortszentrum, dass da kulturell etwas passiert. Mein Traum wäre es, dort auch ein Atelier zu haben. Mein Studio zu Hause ist sehr klein, ich brauche etwas mehr Platz für meine Arbeit. Eine Werkstatt für den Bau meiner Instrumente, einen Raum zum Proben und Aufnehmen oder eventuell auch, um weiter zu unterrichten.



Italienische Wochen bei Schmelzer

Unverwechselbares Design

Höchste Qualität & Präzision

Exzellent handgefertigte Produktion



RES / REI

Handmade in Italy with love

Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr
Parken direkt am Geschäft.

Oranienburger Chaussee 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 / 948 45

www.schmelzer-augenoptik.de



SCHMELZER
AUGENOPTIK

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

BÜRGERHAUSHALT UND KULTURSOMMERFEST IM GARTEN DES BÜRGERHAUSES

Partystimmung an der Wahlurne

(af/sg) Ausgelassene Stimmung, eine familiäre Atmosphäre und viele nette Gespräche: Die Kombination aus Bürgerhaushalt und Kultursommerfest ist bei den Bürgerinnen und Bürgern in Glienicke/Nordbahn auf großen Zuspruch gestoßen. Die Gemeinde hatte als Veranstalter wieder in den Garten des Bürgerhauses geladen. Abgestimmt wurde über 38 Vorschläge, von denen nun 20 umgesetzt werden können. Den größten Zuspruch erhielt mit 277 Stimmen die Vorschläge 78/82 „Open-Air-Kino und Weihnachtskino für Glienicke/Nordbahn“. Für den Bürgerhaushalt standen 75.000 Euro zur Verfügung.

Bei bestem Wetter und guter Musik waren 494 Glienickerinnen und Glienicker gekommen, um ihre Stimme bei der sechsten Auflage des Bürgerhaushaltes abzugeben. 38 Vorschläge standen zur Auswahl. Die Ideen waren vielfältig und reichten von Blumenampeln an der Hauptstraße über Kleinkind- und Nestschaukeln für die kommunalen Spielplätze bis hin zu einer Job- und Ausbildungsmesse in Glienicke mit dem Gewerbeverein.

Die ersten drei Gewinnervorschläge waren die Nummern 78/82 „Open-Air-Kino und Weihnachtskino für Glienicke/Nordbahn“ (8.900 Euro) mit 277 Stimmen, Nummer 22 „Verdunklungsvorhänge für die Mensa am NGG für Theateraufführungen“ (7.000 Euro), für den 237 Bürgerinnen und Bürger abstimmten, und Nummer 21 „Fête de la Musique auch in Glienicke/Nordbahn“ (5.000 Euro) mit 182 Stimmen. Fotograf und Künstler Matthias Jankowiak, der zusammen mit Jacqueline Lessow den Vorschlag für ein Freiluftkino einbrachte, zeigte sich von dem Erfolg völlig überrascht: „Ich bin sprachlos und freue mich zugleich über den Zuschlag“, sagte Jankowiak. Zwar habe er gewusst, dass Open-Air-Kinos derzeit im allgemeinen Trend liegen würden, aber angesichts vieler interessanter Vorschläge habe er nicht damit gerechnet, die meisten Stimmen zu bekommen.

Auch Aileen Wusseng, Einreicherin des Vorschlages „Essbare Gärten – Bürgergarten – soziales Projekt für Familien“ freute sich sichtlich über das Resultat. „Ich war eher skeptisch, dass mein Vorschlag eine Chance erhält. Denn viele Menschen in Glienicke besitzen einen Garten“, sagte Wusseng. Bereits im vergangenen Jahr habe sie einen ähnlichen Vorschlag eingereicht. „Ich freue mich riesig und hoffe, dass wir im kommenden Frühjahr mit dem Projekt beginnen können.“

Der Mix aus Bürgerhaushalt und Kultursommerfest kam gut an. Annemarie Jestremski freute sich, dass es ihr nach zwei



Gab ihre Stimme am Tag der Entscheidung ab: Zoe Klahold

Jahren Pause endlich wieder möglich war, am Bürgerhaushalt teilzunehmen. „Es ist wichtig, dass die Bürger über ihre Belange im Ort mitentscheiden können“, sagte die Glienickerin. Einige der Vorschläge, wie etwa der Kampf gegen die Pfützen im Bür-

gerpark und die damit verbundene Sanierung der Wege, sei in ihren Augen aber Aufgabe der Gemeinde.

Die elfjährige Louise Hübner wünschte sich den Ausbau des Jugendtreffs mit weiteren Angeboten, dem schloss sich ihre Freundin Johanna an. Die beiden Schülerinnen freuen sich auf den nächsten Bürgerhaushalt, dann sind sie zwölf Jahre alt und dürfen mitentscheiden. Auch die 17-jährige Zoe Klahold hatte ganz spezielle Wünsche für den Jugendclub: „Eine regelmäßige Jugenddisco am Wochenende und mehr Bekanntmachungen über die einzelnen Aktionen.“ Bisher habe sie die Aktivitäten des Clubs kaum wahrgenommen und sei daher selber auch noch nie vor Ort gewesen. Svenja Herm ist Mitglied im Jugendbeirat und betrachtet den Bürgerhaushalt als eine gute Chance „gerade für Vereine und kleinere Einrichtungen, die sich aufgrund ihres geringen Budgets keine größeren Anschaffungen leisten können“. Am Stand des Jugendclubs hatte sie an der Buttonmaschine alle Hände voll zu tun. So manch kleiner Gast konnte gar nicht genug bekommen und produzierte einen Anstecker nach dem anderen.

Lange Schlangen bildeten sich am Kinderschminkstand des „Fly and Help-Projekt Afrika“ und bei Nilambari Patil, die mit ihrer Henna-Tattoo-Kunst viele Besucher begeisterte. „Seit meiner Kindheit



Freuten sich gemeinsam: (v.l.) Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Matthias Jankowiak, Einreicher des Siegevorschlages, Ina Heymann, zuständige Verwaltungsmitarbeiterin für den Bürgerhaushalt, und Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung



Heizte den Besuchern ein: Jakob Altendorf mit der Klarinette

beschäftige ich mich mit Hennamalerei“, erzählte die gebürtige Inderin, die von Berufs wegen eigentlich Softwareentwicklerin ist. Die indische Traditionskunst, von der Frauen hauptsächlich vor der Hochzeit Gebrauch machen, sei ein schöner Ausgleich zu ihrer Tätigkeit im Büro und finde auch hierzulande etwa bei Geburtstagsfeiern oder Festen wie dem diesjährigen Kultursommer großen Anklang.

Familie Kupsch kam aus der Nachbargemeinde Schildow angereist, um der Enkeltochter bei ihrem Auftritt mit dem Kinderchor zuzuschauen. Ein schönes Fest mit toller Stimmung, fand das Ehepaar. Ursula Eckertz-Popp demonstrierte den Besuchern am Stand des Künstlerstammtischs, wie sich mittels Mosaiksteinchen und Fliesenkleber schöne Accessoires für den Garten gestalten lassen. Am gut besuchten Stand des Jugendtreffs First Floor gab es Hot Dogs zum Selbergarnieren. Die Einnahmen fließen in den diesjährigen Jugendhaushalt, der nach den Sommerfeiern stattfinden soll. „Auf der Wunschliste der Jugendlichen stehen zum Beispiel Computerspiele oder Ladekabel“, verriet der Leiter des Jugendclubs, Andreas Brandt. Außerdem präsentierten sich die Partnerschaftsvereinigung Amis de France, der Schulförderverein der Grundschule und der Seniorenbeirat während der Veranstaltung.

Die Verwaltungsmitarbeiterinnen Ina Heymann (Bürgerhaushalt) und Monika Tabatt (Kultursommer) waren auf das gemeinsame Fest bestens vorbereitet. Das musikalische Rahmenprogramm präsentierte unter anderem die Band KlezFaz mit

■ DIE SIEGER DES BÜRGERHAUSHALTES 2022 IM ÜBERBLICK

- (Vorschlag 78/82):** Open-Air-Kino und Weihnachtskino für Glienicke/Nordbahn (Kosten: 8.900 Euro), 277 Stimmen
- (22):** Verdunkelungsvorhänge für die Mensa am NGG für Theateraufführungen (Kosten: 7.000 Euro), 237 Stimmen
- (21):** Fête de la Musique auch in Glienicke/Nordbahn (Kosten: 5.000 Euro), 182 Stimmen
- (24/67/70/73):** Mehr Mülleimer mit Zigarettenbehälter/ Vogelschutz (Deckel) rund um Glienicke (Kosten: 15.000 Euro), 150 Stimmen
- (52):** Zuschuss für 15 Klassen der Klassenstufen 1-3 für ein Märchenprojekt (Kosten: 1.500 Euro), 139 Stimmen
- (8/39/68):** Kampf den Pfützen im Bürgerpark! Sanierung der Wege (Kosten: 15.000 Euro), 134 Stimmen
- (19):** Essbare Gärten – Bürgergarten – soziales Projekt für Familien (Kosten: 10.000 Euro), 131 Stimmen
- (4):** Glienicke/Nordbahn blüht auf durch weitere Blumenampeln/-kaskaden für ein Jahr (Kosten: 5.000 Euro), 129 Stimmen
- (11/13/75):** Ausgabe von heimischem Saatgut zur Schaffung von Blumenwiesen (Kosten: 2.500 Euro), 110 Stimmen
- (10):** Neuer Gasgrill für den Verein BSC Fortuna Glienicke (Kosten: 800 Euro), 99 Stimmen
- (65):** Job- und Ausbildungsmesse in Glienicke/Nordbahn mit dem Gewerbeverein (Kosten: 4.000 Euro), 96 Stimmen
- (5):** Glienicke/Nordbahn wird Mitglied im Netzwerk „Bürgermeister für den Frieden“ (Kosten: 200 Euro), 36 Stimmen

Jakob Altendorf (Klarinette, Saxophon), Maksim Shagaev (Bajan), Charly Koehn (Schlagzeug, Percussion) und Dieter Wolter (Bass). Des Weiteren waren die Schülerband „Cool Kids On The Top“, der Seniorenchor „LiChörchen“ und die Schlaggerband „HERRENGEDECK“ mit von der Partie.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack freute sich über ein rundum gelungenes Fest. „Es war für die Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes eine schöne Gelegenheit, sich wieder zu treffen“, sagte er. Auch die Wahlbeteiligung sei im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dies sei eine erfreuliche Erkenntnis. Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, war mit der Doppelveranstaltung ebenfalls rundum zufrieden. „Die Atmosphäre ist in der Kombination Kultursommer mit der Abstimmung zum Bürgerhaushalt perfekt. Das ist ein Event, das die Leute annehmen.“ An die Adresse der Bürgerinnen und Bürger, die nicht bei der Abstimmung dabei gewesen waren, sagte Klein: „Sie haben damit zum Ausdruck gebracht, dass die anderen entscheiden sollen. Das ist auch in Ordnung.“ Die Gemeindevertreter werden den Bürgerhaushalt im Herbst weiterentwickeln, so dass er ein anderes Prozedere bekomme, aber in der so erfolgreichen Kombination mit dem Kultursommerfest.



Viel Arbeit: Die Mitarbeiterinnen der Verwaltung und Mitglieder des Jugendclubs zählten die Stimmen zum Bürgerhaushalt aus.



Bürgerhaushalt und Kultursommerfest



RENAULT CLIO

Jetzt für Renault entscheiden



Renault Clio TECHNO TCe 90 X-Tronic (Automatik)

Ab

21.350,- €

• Klimaautomatik • 16-Zoll Leichtmetallräder "Philia", glanzgedreht in Schwarz • Digitale Instrumententafel 10-Zoll • Keycard Handsfree • Rückfahrkamera • Verschiedene Modelle auf Lager

Renault Clio TCe 90 X-Tronic, Benzin, 67 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,4; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 114 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,3 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 – 82 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A++ (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach NEFZ).

Abb. zeigt Renault Clio R.S. LINE mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, www.autohaus-glienicke.de



Thema des Monats

URLAUB MACHEN MIT DEM ZELT

Naturnahe Campingplätze in Brandenburg

(sg) Camping ist für viele mit einem ganz besonderen Lebensgefühl verbunden – mit dem Gefühl von Freiheit und Grenzenlosigkeit, mit Romantik und der absoluten Verbundenheit zur Natur. Fernab von Stress und Hektik. Besonders der Urlaub im Zelt bringt weitere Vorteile mit sich: Es ist eine relativ günstige Variante des Urlaubmachens. Gerade in diesen krisengeschüttelten Zeiten, in denen auch das Reisen immer teurer wird. Wir haben ein paar der schönsten Campingplätze in der Nähe ausgesucht, die definitiv eine Reise wert sind – und auf denen dem Naturglück nichts im Wege steht.

Himmelfort – Paradies zwischen vier Seen

In der Presse liest man von Himmelfort meist in Verbindung mit dem Weihnachtsmann. Dabei hat der Ort dieses „Aushängeschild“ gar nicht nötig. Himmelfort liegt sehr idyllisch zwischen vier Seen an der Oberen Havel-Wasserstraße im Süden der Mecklenburger Seenplatte. Und genau hier befindet sich auch ein naturnaher und familiengeführter Campingplatz. Während der Hauptsaison kann es ziemlich voll werden, was auch an der guten Lage des Ortes liegt: Mehrere Radfernwege, darunter auch die Berlin-Kopenhagen-Route, führen durch das kleine Dorf. Sichern Sie sich am besten einen Platz direkt am Stolpsee, etwas abseits der vielen Dauercamper. Wer nicht im Zelt übernachten möchte, kann auch eines der Mini-Hotels buchen. Der Platz verfügt über zwei Sanitärgebäude, einen Kiosk, Restaurant und den beliebten Brötchenservice. Wassersport kann am Stolpsee auch betrieben werden: Angler kommen genauso auf ihre Kosten wie Kanufahrer.

Adresse:

Zeltplatz Himmelfort

Am Stolpsee 1

16798 Himmelfort

Telefon: 033089-41 238

Internet:

<https://zeltplatz-himmelfort.de>

Preise: Erwachsener 12 Euro, Kind 5,50 Euro, Camper ab 21 Euro, Boot am Steg 4 Euro

Sonnenkap am Uckersee – 4-Sterne-Campingplatz

Der Campingplatz Sonnenkap am Uckersee startete 2021 in seiner jetzigen Ausstattung in die erste Saison. Die Betreiber haben sich nicht lumpen lassen und einen Luxuscampingplatz geschaffen – Komfort und naturnahes Camping werden hier gekonnt vereint. Ein Zelt benötigt man nicht zwangsläufig: Neben 212 Stellplätzen für Wohnmobile und Wohnanhänger, 30 Zeltplätzen, neun Safarizelten und neun

Ferienhäusern stehen auch Radlerhütten zur Miete zur Verfügung, ideal für Fahrradfahrer. Somit wird jedes Camping-Bedürfnis befriedigt.

Für eine Portion Wellness sorgt die Panoramasauna mit einem fantastischen Blick auf den Uckersee. Das besondere Mikroklima in der Salzgrotte soll das körperliche und geistige Wohlbefinden fördern. Beste Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub inmitten der Natur.

Ein Bistro darf bei so viel Komfort natürlich auch nicht fehlen. Auf der Speisekarte stehen Imbissvariationen zu familienfreundlichen Preisen: Wraps für 3,50 Euro, Bockwurst mit Brötchen für 2,20 Euro und Schnitzel mit hausgemachtem Kartoffelsalat für 7 Euro. Oder man genießt einfach nur den tollen Ausblick bei einer Tasse Kaffee.

Adresse:

Sonnenkap Camping

Uckerpromenade 85

17291 Prenzlaue

Telefon: 03984-86 291 80

Internet: www.sonnenkap-camping.de

Preise: Erwachsener 8 Euro, Kind 5 Euro, Zeltplatz 25 Euro, Camper ab 37 Euro, Strom 3,50 Euro, Radlerhütte 45 Euro

Mölle Süd Camp – Zelten unter alten Bäumen

Zu Gast bei Freunden: Im Mölle Süd Camp geht es sehr persönlich zu, viele der Camper kennen sich. Dennoch sind auch Neuzugänge immer herzlich willkommen. Die über 90 Jahre bestehende Anlage bei Erkner hat von April bis Ende Oktober geöffnet. Das Motto des idyllisch unten Bäumen gelegenen Zeltplatzes am Möllensee: Natur ist Trumpf. Der Campingplatz eignet sich als Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren durch das Natur- und Landschaftsschutzgebiet des Löcknitztales. Wasserwanderer haben vom hauseigenen Steg direkten Zugang zum See und können von hier aus die Umgebung erkunden. Wer mit dem Boot anreist, kann sich für die Zeit seines Aufenthaltes einen Platz an der Steganlage mieten. Ankömmlingen ohne Zelt oder fahrbare Un-



Herrlich gelegen am Uckersee in Prenzlaue: Der 4-Sterne-Campingplatz Sonnenkap bietet für jeden Camping-Geschmack das Richtige.
Foto: Roland Suckow



Übernachten im Baumzelt: Den Wolken ist man auf dem Camping-Platz am Springsee ein ganzes Stückchen näher. Foto: Silke Seidel

terkunft stehen zwei Wohnmobile zur Verfügung, ebenso wie moderne Sanitäranlagen mit Wasch- und Duschmöglichkeiten. Das ganze Jahr über finden Veranstaltungen statt: Tischtennisturnier, Skatturnier und Sportfest mit Kuchenbasar stehen im Juli und August auf dem Programm.

Adresse:

Mölle Süd Camp e.V.
Möllensee/Südufer
15537 Grünheide/OT Alt Buchhorst
Telefon: 03362/63 45 oder 0151/51137863
Internet: <https://moelle-sued-camp.de>
Preise: Erwachsener 3,20 Euro, Kind 2 Euro, Zelt 15 Euro, Caravan 18 Euro, Strom 3,50 Euro, Bootsliegeplatz 3 Euro

Naturcamping Pehlitzwerder – abseits der Zivilisation

Wer wirklich Ruhe sucht und einfach mal offline sein möchte (WLAN und Handynetze funktionieren nicht immer), sollte Urlaub am Parsteiner See (einem der wenigen Klarwasserseen Deutschlands) auf der Halbinsel Pehlitzwerder machen. Hier befinden sich Überreste des Klosters Mariensee, welches 1258 gegründet, aber nie fertiggestellt wurde. Zur Zeit der Mönche war Pehlitzwerder noch eine Insel. Uralte Bäume umgeben den Platz, einige von ihnen sind über 550 Jahre alt, wie zum Beispiel eine beeindruckende Winterlinde mit einem Umfang von etwa 7,50 Metern. Bis heute geht von dem Ort ein ungewöhnlicher Zauber aus. Die Badestelle punktet mit seichtem Einstieg ins Wasser und abends mit umwerfenden Sonnenuntergängen. Schon Theodor Fontane soll von der Idylle begeistert gewesen sein. Über seinen Besuch auf Pehlitzwerder erzählt er im dritten Teil seiner Wanderung durch die Mark Brandenburg:

„Dieser weitgedehnte See, überall eingefasst durch prächtig geschwungene Uferlinien, gewährt ein Landschaftsbild voll imponierender Schönheit...“ Na, wenn das kein Grund für einen Besuch ist. Wer mit dem Auto anreist, sollte wissen, dass dieses auf einem Parkplatz geparkt werden muss und nicht mit auf die Halbinsel genommen werden kann. Auch Strom ist auf dem Campingplatz nicht vorhanden, außer an der Rezeption und in den sanitären Anlagen. Hunde und Wohnmobile sind nicht gestattet. Verpflegen kann man sich ganz in der Nähe im Dorfladen in Brodowin mit Bioprodukten.

Adresse:

Pehlitzwerder
16230 Chorin
Telefon: 033362/284
Preise: Erwachsener 5 Euro, Kinder ab 1 Euro, Zelt ab 6 Euro, Wohnwagen 10 Euro, Kanu 2 Euro

Camping am Wentowsee – Urlaub ohne Kinder

Sie suchen Entspannung vom Alltag und das mal ohne Kinder? Dann sind Sie am Wentowsee genau richtig. Die Betreiber haben hier einen Erholungsort geschaffen getreu dem Motto „Vogelgezwitscher statt Kinderlärm“. Der Zutritt zu dem idyllisch zwischen Wald und See gelegenen Campingplatz ist daher erst ab dem 14. Lebensjahr gestattet. Schließlich haben Erwachsene andere Ruhe- und Erholungsbedürfnisse als Kinder. Die Besitzerin, selber auch Mutter, füllt hier eine Nische und hat persönlich nichts gegen Kinder. Es sind 50 naturbelassene Plätze für Kurzzeitcamper und fünf Mietunterkünfte vorhanden, maximal 120 Gäste haben während der Saison gleichzeitig Platz.

Ein Großteil der Flächen ist autofrei. Wer viel Wert auf Raum und Ruhe legt, muss rechtzeitig reservieren. „Spontanreisen sind leider nicht möglich“, heißt es auf der Webseite. Übrigens wurde der Campingplatz zu den 20 schönsten Campingplätzen in Deutschland gekürt.

Adresse:

Campingplatz am großen Wentowsee
Ringslebenstraße 2
16798 Fürstenberg (Havel), OT Tornow
Telefon: 0176/39 05 83 83
Internet:
<https://campingplatz-am-grossen-wentowsee.de>
Preise: Erwachsener 9 Euro, Zeltplatz 7 bis 9,50 Euro, Camper 9,50 Euro, Strom 3 Euro, Comet 38 Euro

Naturcamping am Springsee – Brandenburgs ältester Campingplatz

Ein Muss für Campingfans, die es abenteuerlich mögen. Am Springsee bei Limsdorf befindet sich einer der ältesten Campingplätze Brandenburgs. Er wird seit 1923 betrieben. Auf einer Gesamtfläche von 21 Hektar ist Platz für 220 Dauercamper-Parzellen und 50 Plätze für „Spontan“-Urlauber. Inzwischen kann nicht nur im eigenen Zelt, sondern auch ganz komfortabel in Ferienhäusern, Bungalows, Wohnwagen und Schlaffässern übernachtet werden. Ganz abgefahren: Schlafen im Baumzelt in zwei Metern Höhe. An warmen Sommerabenden kann das Dach abgenommen werden und der Blick in Richtung Baumspitzen und Sterne ist frei. Romantik pur. Apropos Bäume – davon gibt es reichlich, hauptsächlich Kiefern. Durch den Wald und um den See herum kann man herrlich spazieren. Nur von der westlichen Seite sollte man allerdings Abstand nehmen, dort ist militärisches Sperrgebiet. Für das leibliche Wohl ist auf dem Platz auch gesorgt, neben einem Brötchenservice gibt es ein vielfältiges Imbissangebot in der „Bierwurst69“.

Adresse:

Natur Campingplatz am Springsee
Am Springsee 1
15859 Storkow, OT Limsdorf
Telefon: 033677/440
Internet: www.springsee.de
Preise: Erwachsener 8 Euro, Kind 4 Euro, Zeltplatz 7 Euro, Camper 10 Euro, Strom 3,50 Euro, Baumzelt ab 50 Euro

JAHRESEMPFANG DER GEMEINDE GLIENICKE/NORDBAHN

Selbstlose Hilfe für ukrainische Flüchtlinge

(af) Ganz im Schatten des Krieges in der Ukraine stand der Jahresempfang der Gemeinde Glienicke/Nordbahn am 10. Juni. Unter dem Motto „Glienicke hilft“ hatten sich 110 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur im Garten des Bürgerhauses eingefunden. Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung von Bürgerinnen und Bürgern für ihr ehrenamtliches Engagement.

GVT-Vorsitzender Uwe Klein sieht Lösung für Kiezbus

Traditionell nutzte Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, den Empfang, um auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Dabei machte er sich für einen guten öffentlichen Personennahverkehr als Alternative zum Auto stark. Nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für die immer häufiger an ihre Kapazitätsgrenze stoßende Infrastruktur. In diesem Zusammenhang erinnerte Klein an den Kiezbus, der seit dem 1. April 2019 zwischen den Haltestellen Schildow/Kirche und dem S-Bahnhof Frohnau verkehrt und hauptsächlich aus Haushaltsmitteln der Gemeinde Glienicke finanziert wird. „Die Freude ist groß gewesen in Glienicke, als der Kreistag im Dezember 2021 den Nahverkehrsplan für die kommenden vier Jahre beschloss und der Kiezbus seinen Weg in den Plan gefunden hatte“, sagte Klein. Diese Freude sei allerdings nur von kurzer Dauer gewesen, denn die Kreisverwaltung habe den Beschluss nicht umgesetzt. Die Gemeindevertretung habe ihrem Ärger deutlich Luft gemacht



Sorgte für mächtig Stimmung: Die Band „Six Hands“ mit der Glienicker Sängerin Lisa Doll.

und den Bürgermeister beauftragt, rechtliche Schritte gegen den Landkreis zu prüfen. „Seit April dieses Jahres gibt es mit Alexander Tönnies einen neuen Landrat bei uns in Oberhavel. Ich habe die Hoffnung, nein ich bin mir sicher, dass jetzt in einem konstruktiven, zielführenden Gespräch eine Lösung gefunden wird, die allen gerecht wird und den ÖPNV stärkt.“

Des Weiteren ging Klein auf das im Ort „teils hoch emotional“ diskutierte Thema denkmalgeschützter Bauernhof am Dorfteich ein. Trotz so mancher Kontroverse seien sich nahezu alle Mitglieder der Gemeindevertretung in einem Punkt einig: Der Bauernhof müsse erhalten werden. „Der Weg dahin mag steinig sein, aber ich habe die Hoffnung nicht aufgegeben, dass

wir genau diesen Weg gehen werden, denn das Areal des Bauernhofs am Dorfteich ist ortsbildprägend für unser Glienicke.“

40 Familien nahmen 145 Flüchtlinge auf

Die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements von Bürgern aus Glienicke stand dieses Mal ganz im Zeichen des Krieges in der Ukraine. Um die 40 Familien haben 145 ukrainische Flüchtlinge privat bei sich aufgenommen. Unter den Geflüchteten befinden sich 58 Kinder im Alter von unter 18 Jahren. Aus den Händen von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Klein erhielten die Gastgeberfamilien eine Urkunde für ihr bürgerschaftliches Engagement. „Wir sind von so viel Solidarität



Zeigten ein großes Herz: Um die 40 Familien in Glienicke/Nordbahn nahmen Flüchtlinge aus der Ukraine privat bei sich auf. Die Gemeinde ehrte 17 von ihnen für ihr bürgerschaftliches Engagement.

überwältigt. Ihnen, liebe Gastgeberinnen und Gastgeber, gebührt dafür unser aller Dank. Und das vor dem Hintergrund, dass Menschen aus der Ukraine in ihrer Heimat und auf der Flucht schlimme Dinge erlebt und gesehen haben. Die Geborgenheit, die Sie mit einer privaten Unterkunft bieten, hilft dabei, zur Ruhe zu kommen“, sagte Klein.

Bürgermeister ist von ungebrochener Solidarität überwältigt

Auch der Bürgermeister unterstrich, dass gelebte Solidarität in Glienicke funktioniert. Er erinnerte daran, dass die Gemeinde zusammen mit dem Nachbarschaftstreff sowohl die Gastgeberfamilien als auch die Flüchtlinge im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen. Es fänden regelmäßige, unkomplizierte Treffen für die Gastgeberfamilien statt, um sich untereinander zu vernetzen, so dass Erfahrungen ausgetauscht, Probleme diskutiert und gelöst werden können. Die Gemeinde stelle zudem 50.000 Euro Vorort-Hilfe für die Geflüchteten zur Verfügung und habe ein Spendenkonto eingerichtet. Darüber hinaus habe die Gemeindevertretung die Stelle der Integrationskoordinatorin verlängert. Außerdem würden im Nachbarschaftstreff Deutsch-Sprachkurse stattfinden und der Jugendclub öffne samstags für einige Stunden seine Pforten für die



Ehrung für die Ehejubilare: Das Ehepaar Linde feierte in diesem Jahr seinen 50. Hochzeitstag. Die Gemeinde zeichnete das Paar, wie fünf weitere, mit einer Urkunde aus.

Ukrainer. Zu guter Letzt seien elf ukrainische Kinder am 26. April an der Grundschule eingeschult worden. „Ich bin von der ungebrochenen Hilfsbereitschaft und Solidarität überwältigt. Ich danke Ihnen allen dafür.“

Auszeichnung der Hochzeitsjubilare

Neben der Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement ehrte die Gemeinde auch Ehejubilare zum 50., 60.,

66. und 67. Hochzeitstag. Oberlack und Klein überreichten den Ehepaaren Schilling (67 Jahre verheiratet), Lüpnitz (66), Strube (60), Brilloff (50), Linde (50) und Jung (50) jeweils eine Glückwunschkarte. Beide wünschten den Jubilaren noch viele glückliche Jahre in Zweisamkeit und Gesundheit sowie eine schöne Zeit in der Gemeinde Glienicke. Die Band „Six Hands“ mit der Glienicker Sängerin Lisa Doll sorgte für den musikalischen Rahmen des Jahresempfangs.

In eigener Sache: Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN!
VERTRAUVENSVOLL * KUNDENORIENTIERT * OFFENHERZIG

Wir unterstützen Sie, wenn Sie...

- ... Ihre Immobilie verkaufen wollen.
- ... eine altersgerechte Wohnung suchen, bevor Sie Ihr Haus verkaufen.
- ... Ihr Haus mit lebenslangem Wohnrecht verkaufen wollen.
- ... einen Teil Ihrer Immobilie / Ihres Grundstücks verkaufen wollen.
- ... Fragen zur Wertsteigerung / Projektierung Ihres Grundstücks haben.
- ... Fragen zum Erbrecht haben.



SCHÜTZE

IMMOBILIEN

DIPLOM. BAUING. NADINE SCHÜTZE

JUNGBORNSTRASSE 53, 16548 GLIENICKE/NORDBAHN

WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM

+49 (0) 33 0 56 / 78 76 70





Jahressempfang

2022



Highspeed-Internet made in Brandenburg



Wir bauen Gigabit-Glasfaser-Internet für Glienicke/Nordbahn

Schon für viele Adressen buchbar!

Jetzt informieren und vorbestellen unter

030 66765 444 oder **neukunden@dns-net.de**



Glasfaser für alle.
www.dns-net.de

 **DNSNET**
Anschluss Zukunft.

TAG DER OFFENEN TÜR DES SV GLIENICKE

Sportverein will die Marke von 1.000 Mitgliedern knacken

(af) Die Zweifel vor der Veranstaltung waren groß, letztendlich aber unbegründet: Der Tag der offenen Tür des SV Glienicke verlief erfolgreich. Viele Besucher kamen vorbei, informierten sich über das breite Sportangebot und machten auch selber mit. Und das trotz zweijähriger Pandemie. „Wir hatten im Vorfeld die Befürchtung, dass infolge von Corona das Interesse am Sport im Allgemeinen und am SV Glienicke im Besonderen nicht besonders ausgeprägt ist“, sagte Sabine Krüger, Vorsitzende des SV Glienicke. Denn die Pandemie ist auch am größten Sportverein in Glienicke nicht spurlos vorbeigegangen. Die Mitgliederzahlen schwanken derzeit um die 1.000. Mit Blick auf das Generieren von mehr Fördermitteln sind steigende Eintrittszahlen von Nöten. „Der SV Glienicke bedeutet Spaß, Leidenschaft, Familie, Kinder und Gemeinschaft“, sagte Krüger und ergänzte: „Es würde uns stolz machen, wenn wir die 1.000er Marke knacken könnten.“ Neun Abteilungen präsentierten sich in der Dreifeldhalle, am Schießstand, auf der Kegelbahn oder bei Sylvies Treffpunkt.

Zu dieser Gemeinschaft gehören auch die Kegler. Nicht nur der fehlende Nachwuchs bereitet ihnen Sorge, sondern auch die vielen Vorurteile, die sich bis zum heutigen Tag hartnäckig halten. „Wir werden meistens belächelt“, sagte Abteilungsleiter Andreas Godschan. Er müsse sich oft anhören, dass Kegeln doch kein richtiger Sport sei, allenfalls ein Kneipensport. Das kann und will er aber so nicht auf sich sitzen lassen. „Kegeln als Wettkampfsport ist sehr anspruchsvoll.“ Es gehe um Präzision und man bleibe dabei immer in Bewegung. „Man wirft im Wettkampf bis zu 120 Kugeln“, ergänzte Godschan.

Die Kegelabteilung besteht aktuell aus 33 Mitgliedern, die zwischen 18 und 86 Jahre alt sind. In Zeiten von Playstation und Internet interessieren sich nur die wenigsten Kinder für diesen Sport. Das sagt Nadine Godschan. Doch die Nachwuchssorgen im Kegelsport würden sich durch alle Vereine ziehen. „Da haben wir kein Alleinstellungsmerkmal.“ So ist es fast schon logisch, dass die Kegler des SV Glienicke keine Kinder- und Jugendmannschaften mehr stellen können.

Auch die Corona-Pandemie hatte der Abteilung schwer zugesetzt. Der Kegel-



Ihr große Leidenschaft ist das Kegeln: (v.l.) Beatrice Godschan, Nadine Godschan, Marco Porstmann, Milena Porstmann und Andreas Godschan

sport ist in dieser Zeit zum Erliegen gekommen. Auch die beste Wettkampfmannschaft auf Landesebene musste abgemeldet werden. Während des Lockdowns war an ein Training nicht mehr zu denken. Trotz aller Widrigkeiten lieben die Kegler ihren Sport und freuen sich auf neue Mitspieler.



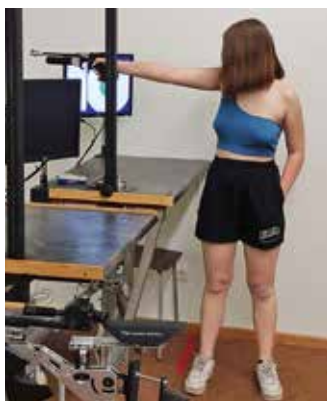
Übung macht den Meister: Training für den Aufschlag beziehungsweise das Schmettern

Dagegen erlebt die Volleyball-Abteilung einen Ansturm von Kindern. Sie ist zwar nur die viertgrößte Abteilung des Vereins, doch der Zulauf an Nachwuchs kann sich sehen lassen. „Früher haben wir die Sportlehrer noch aufgesucht oder mit Aushängen geworben. Jetzt gehe vieles von selbst“, sagte Krüger. Jedoch sei der Nachwuchs sehr jungslastig. „Wir brauchen auch Mädchen.“ Krüger und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter haben viel Arbeit und Zeit investiert, um der Volleyball-Abteilung eine Zukunft im Verein zu geben. Inzwischen gebe es auch einen Zulauf aus der näheren Umgebung von Glienicke. „Es gibt in unserer Region kaum noch einen Verein, der Nachwuchsarbeit betreibt“, betonte Krüger. Und: „Wer Interesse hat, kommt zu uns.“ Beim Tag der offenen Tür konnten sich auch die Volleyballerinnen und Volleyballer wieder präsentieren. Und das mit Erfolg. Viele Anfragen sorgen für eine Warteliste. Denn sowohl die Hallenkapazitäten als auch die Anzahl der Trainerinnen und Trainer sind begrenzt.

Für den SV Glienicke war der Tag der offenen Tür genau die richtige Antwort auf die lange Zeit der Corona-Pandemie. „Wir haben die anhaltende Sportbegeisterung unserer Besucher erlebt und der SV konnte sich als Verein mal wieder der Öffentlichkeit präsentieren“, resümierte die Vereinsvorsitzende.



Tag der offenen Tür
des SV Glienicke





AUS DEM HAUPTAUSSCHUSS AM 19. MAI

Die Frage nach der Zuschusshöhe für das Herbstfest

(af) Der Gewerbeverein wünscht sich von der Gemeinde eine finanzielle Unterstützung für das traditionelle Herbstfest. Die Summe liegt bei weit über 20.000 Euro. Viele Gemeindevertreter forderten die Vorlage einer klaren Kalkulation als Grundlage für die Freigabe der Mittel. Außerdem verabschiedete sich Peter Kimmel (CDU) von den Ausschussmitgliedern und leitete das Gremium zum letzten Mal.

Ausschuss gibt zunächst 10.000 Euro frei

Der Gewerbeverein Glienicke e.V. möchte in diesem Jahr wieder das traditionelle Herbstfest im September veranstalten, das über drei Tage gehen soll. Der finanzielle Mehraufwand einer Drei-Tages-Veranstaltung sei nach Ansicht von Ingo Klimmek, Vorsitzender des Gewerbevereins, nur geringfügig höher als die durchgeführten Tagesveranstaltungen aus der Vergangenheit. Er sagte, dass sich die Finanzierung aus Sponsoreneinnahmen von ansässigen Unternehmen, Mieteinnahmen aus Standvermietungen, Kartenverkäufen (Open-Air-Konzert) und aus dem Zuschuss der Gemeindeverwaltung zusammensetze. Daher beantragte der Gewerbeverein die Verwendung der gesperrten Mittel aus den Haushaltsjahren 2021 und 2022 in Höhe von jeweils 10.000 Euro sowie die Aufhebung der dazugehörigen Sperrvermerke für das Herbstfest 2022. Dieses Ansinnen stieß bei vielen Gemeindevertretern auf Kritik. Ihr Vorwurf: Es fehlt eine nachvollziehbare Kalkulation mit Ausgaben und Einnahmen. Christian Hortien (GBL) bezeichnete die

Freigabe der Mittel aus zwei Jahren als umstritten. Zusammen mit dem Zuschuss zur Aufstellung der Verkehrsschilder würde die Gemeinde fast 27.000 Euro für das Herbstfest beisteuern. „Angesichts der Haushaltslage ist das eine sehr hohe Summe.“ Auch Uwe Klein (SPD) zeigte sich irritiert und machte deutlich, dass er ohne eine vernünftige Kalkulation nicht bereit sei, für eine Unterstützung in Höhe von 20.000 Euro zu stimmen. „Die Mehrheit der Gemeindevertreter ist bereit, mehr als die eingestellten 10.000 Euro für dieses Jahr freizugeben. Die Verwendung der Gelder muss aber nachvollziehbar sein.“ Hortien wollte wissen, warum ein zusätzlicher Festtag 10.000 Euro koste. „Das erschließt sich mir nicht.“ Kersten Fugmann, stellvertretender Vorsitzender des Gewerbevereins, entgegnete, dass er nicht wisse, wie viele Teilnehmer nach Corona mitmachen würden. Klimmek sagte zudem, dass bei der Kalkulation der Standmieten den Händlern nicht mehr Geld als im Jahr 2019 berechnet werde und man ihnen die Gelegenheit gebe, teilweise am Freitag und am Sonntag zusätzliche Umsätze zu generieren. „Das macht es für die

Aussteller attraktiver, bei unserem Fest präsent zu sein.“ Er kündigte auch an, dass für die Glienicker diese besondere Veranstaltung am Wochenende selbstverständlich kostenlos sei. Sollte der Gewerbeverein als Veranstalter weniger Zuschüsse von der Gemeinde erhalten, „würden wir das Fest anders gestalten. Es wird kleiner, aber es findet statt“. Kimmel verteidigte einen möglichen Zuschuss von über 20.000 Euro für das Herbstfest. Er halte es für wichtig, dass die Menschen im Ort nach Corona wieder zueinander fänden und feiern. Angesichts der Pandemie sei es extrem schwer, eine solche Veranstaltung exakt zu kalkulieren, wenn man die Grundlage nicht kenne. Auch die Kurzfristigkeit einer solchen Planung solle man nicht außer Acht lassen. Er sagte aber auch: „Eine Kalkulation muss der Maßstab für die Zukunft sein.“

Jörg Rathmer (FDP) stellte den Antrag, dem Gewerbeverein die Mittel für das laufende Jahr freizugeben. Der Ausschuss sprach sich einstimmig dafür aus. Über die anderen Summen wird Anfang Juni beraten, zumal der Gewerbeverein gebeten wurde, eine genaue Kalkulation vorzulegen, was er wann und wie plant.

Kimmel: „Es ist nie der richtige Moment zu gehen“

Nach 18 Jahren als Gemeindevertreter, davon zwölf als Vorsitzender des Haupt-

Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de

Mitglied im 

Katrin Balz Immobilien



Es geht ums liebe Geld: Der Gewerbeverein als Organisator des Herbstfestes ist auf Zuschüsse der Gemeinde angewiesen.

ausschusses, gab Kimmel zum 31. Mai sein Mandat aus privaten Gründen auf. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack würdigte den CDU-Kommunalpolitiker als Brückenbauer. „Sie haben dazu beigetragen, dass keine politische Gruppe sich ausgeschlossen fühlte“, lobte er. Kimmel habe zudem die Würde des Hauptausschusses gewahrt, weil dieser zu keiner Zeit ein bloßes Vorbereitungsgremium für die GVT war, sondern stets seine Eigenständigkeit durch eigene Beschlüsse unter Beweis gestellt habe. Auch Hortien dankte Kimmel: „Du hast mit sehr viel Besonnenheit und Klugheit diesen Ausschuss geführt.“ Sichtlich gerührt war auch Frank Schwerike (SPD): „Alles Gute für Dich und Deinen Weg. Ich hoffe, wir werden uns begegnen. Danke für die Führung des Ausschusses.“

Kimmel bedankte sich für die vielen warmen Worte. Es sei nie der richtige Moment zu gehen, aber gewisse Kräfte seien bei ihm nicht mehr vorhanden. „Ich danke für das tolle Miteinander in diesem Ausschuss. Ich war immer stolz auf diese Truppe und auf die Verwaltung“, sagte er. Zudem attestierte er der Verwaltung, gute und fähige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glibmeyer.de

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG AM 24. MAI

Von emotionalen Abschiedsworten und eingelösten Wettschulden

(af) Die Gemeindevertretung (GVT) verabschiedete mit Peter Kimmel (CDU) nicht nur ein Mitglied aus ihren Reihen, sondern auch ihren langjährigen Hauptausschuss-Vorsitzenden. Außerdem legte die GVT das Budget für den Bürgerhaushalt im kommenden Jahr auf 75.000 Euro fest und beauftragte den Bürgermeister zu prüfen, den Wahlmodus des Bürgerhaushaltes zu ändern. Des Weiteren gab es in der GVT eine Mehrheit dafür, dass Glienicke eine Initiative unterstützt, die unter anderem eine Ausweitung von Tempo 30 in Städten und Gemeinden fordert. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

„Es war mir eine Ehre, mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen“

Eine Ära ist zu Ende gegangen: Nach 18 Jahren als Gemeindevertreter, davon zwölf in der Funktion als Vorsitzender des Hauptausschusses, legte Kimmel sein Mandat nieder. Seine Verabschiedung in der Gemeindevertretung war geprägt von emotionalen Ansprachen, kleinen Geschenken und auch der einen oder anderen Träne, die vergossen wurde. „Es gibt diesen Spruch Feind, Erzfeind, Parteilfreund. Viele meinen, dass sich freundschaftliche Verbindungen in der Kommunalpolitik, erst recht, wenn man unterschiedlichen Fraktionen angehört, ausschließen. Ich fühle mich Peter Kimmel durchaus freundschaftlich verbunden“, sagte Uwe Klein. So viele Jahre ehrenamtlich für Glienicke tätig zu sein, sei keine Selbstverständlichkeit. „Wir alle, die dies ehrenamtlich machen, wissen, was das bedeutet, und dass Familie und Privatleben oft zurückstehen müssen. So leid es mir für die Gemeindevertretung tut, dass Peter sein Mandat abgegeben hat,

so sehr freut es mich für ihn und seine Familie.“ Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack würdigte Kimmel als obersten Brückenbauer. „Sie haben immer die Würde des Hauptausschusses als eigenständiges und legitimes Gremium verteidigt. Dafür danke ich Ihnen.“ Auch Dr. Ulrich Stempel (CDU) ging der Abschied seines Fraktionskollegen nach vielen gemeinsamen Jahren in der Kommunalpolitik sehr nahe. „Mit Deiner souveränen Führung dieses anspruchsvollen Ausschusses hast Du Maßstäbe gesetzt.“ Vor allen habe Kimmel sich fraktionsübergreifend eine hohe Wertschätzung erworben. Stempel lobte seine Lösungsorientiertheit und den Schuss rheinischer Leichtigkeit, mit dem so mancher Kompromiss erreicht werden konnte. „Auch, wenn der Fraktionskollege geht, der Freund bleibt.“ Ebenso verabschiedete sich Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) mit warmen Worten. „Am Anfang unserer Zusammenarbeit stand ein Kölsch, genauer gesagt eine Büchse, die als Entschuldigung für meine Verspätung gedacht war. Jetzt bekommen



Der Fraktionskollege geht, aber der Freund bleibt: Dr. Ulrich Stempel (l.) verabschiedet Peter Kimmel

Sie von mir einen Schwarzen Nusslikör, der aus grünen Walnüssen zubereitet wird. Wie Sie sicher wissen, werden aus medizinischen Gründen Walnüsse zur Stärkung des Herzens empfohlen. Das hier ist also eine Medizin, die man in kleinen Dosen genießen sollte. Ich wünsche Ihnen alles Gute, beste Gesundheit und ein starkes Herz.“ Im Namen der GBL bedankte sich Carla Affeldt bei Kimmel für die politisch immer faire und korrekte Zusammenarbeit. „Wir werden Dich auch als Mensch sehr vermissen.“

Kimmel selber bezeichnete seine Verabschiedung als extrem bewegend. Er gehe als Kollege und Freund nach Hause. In Glienicke habe immer der Grundkonsens geherrscht, etwas gemeinsam bewegen zu wollen. „Es war mir eine Ehre, mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen.“



Hortensien und Ehrenmedaille zum Abschied: GVT-Vorsitzender Uwe Klein (l.) und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (r.) würdigen die kommunalpolitische Arbeit von Peter Kimmel.



Blumen zum Abschied: Carla Affeldt wird Peter Kimmel als fairen Kommunalpolitiker vermissen.



Schwarzer Nusslikör für die Gesundheit:
Prof Dr. Ernst-Günter Giessmann (l.) und
Peter Kimmel

Wettsschulden sind Ehrenschulden

Während Kimmel seinen Abschied nahm, löste Jörg Rathmer (FDP) seine Wettsschulden ein. Getreu dem Motto Wettsschulden sind Ehrenschulden, spendierte er den Gemeindevertretern verschiedene Biersorten, darunter auch alkoholfreie. Hintergrund: Das Projekt einer barrierefreien Rampe zwischen dem Michael-Bittner-Platz und dem Bürgerpark, das die Verwaltung Ende 2016 auf die Tagesordnung setzte, zog sich wie ein Kaugummi über viele Sitzungen und Jahre. „Ich hatte mich vor drei Jahren über die Gemeindevertreter wegen der Rampe lustig gemacht“, sagte Rathmer. Er habe auf der

17. Sitzung zu diesem Thema gescherzt, dass er allen, sofern die Rampe noch zur 25. Sitzung ein Thema sei, ein Bier ausgeben werde. Bis zu einem Beschluss hatte es 27. Sitzungen gebraucht.

Bürgerhaushalt: Abstimmungsmodus soll verändert werden

Das Budget des Bürgerhaushaltes für 2023 beträgt 75.000 Euro. Das beschlossen die Gemeindevertreter mit großer Mehrheit. Um zu einem ausgeglichen Haushalt 2022 beizutragen, war das Budget bereits schon einmal auf 75.000 abgesenkt worden. Die Jahre zuvor hatte die Summe immer 100.000 Euro betragen. Angesichts eines voraussichtlichen Defizites für 2023, stellte die GBL einen An-

trag, die reduzierte Summe – zuzüglich nicht verbrauchter Mittel aus dem Bürgerhaushalt 2022 – beizubehalten. „Der Bürgerhaushalt ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde und sollte daher auch einen Teil der notwendigen Einsparungen mittragen“, heißt es in der Begründung der Glienicker Bürgerliste. Mike Netz (AfD) sprach sich gegen eine Reduzierung des Budgets aus. „Man sollte dem Bürger sein Königsrecht lassen“, sagte er. Die Gemeindevertreter stimmten dem GBL-Antrag mehrheitlich zu, ebenso der geänderten Beschlussfassung. Des Weiteren diskutierten die Gemeindevertreter die Petition einer Bürgerin, die eine Änderung des Wahlvorganges vorsieht. Die Einwohnerin war in der Vergangenheit



Neu dabei: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und GVT-Vorsitzender Uwe Klein gratulierten Verian Schubert und Hannah Galler zur Wahl in den Jugendbeirat

Anzeige



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

Bodenleger ■ Malerei ■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92

Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin

www.malereiwitzmann.de



immer wieder zur Wahl des Bürgerhaushaltes verhindert. Sie schlug daher vor, die Möglichkeit zu prüfen, online oder per Briefwahl abzustimmen. Alternativ wäre eine Verlängerung des Wahlzeitraumes denkbar. Affeldt sah eine Veränderung des Abstimmungsmodus kritisch. „Es ist wichtig, dass der Bürgerhaushalt ein Event der Demokratie bleibt“, sagte sie. Und das sei nur an einem Ort gewährleistet, an dem sich Bürger treffen können. Der Bürgermeister betonte, dass es nicht darum gehe, eine effektivere Partizipation vorzunehmen. „Mir fällt es schwer, Abstriche am bisherigen Vorgehen zu machen.“ Während Prof. Dr. Giessmann darauf hinwies, dass es nicht gut sei, „Nichtnutzer der Schulferien auszuschließen“, schlug Susanne Kübler (SPD) vor, zusätzlich zum Tag der Entscheidung einen weiteren Abstimmungstermin per Briefwahl anzubieten. Uwe Klein sprach sich dafür aus, den Eventcharakter beizubehalten, aber auch Wege zu finden, anderen Bürgern die Teilnahme zu ermöglichen. Die Gemeindevertretung beauftragte den Bürgermeister mehrheitlich, entsprechende Umsetzungsvorschläge bis zur Sitzung des Hauptausschusses im September zur Beratung vorzulegen.

Zankapfel Geschwindigkeit

Auf Vorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN soll die Gemeinde Glienicke/Nordbahn der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten – Eine neue Initiative

für stadtverträglichen Verkehr“ ihre Unterstützung erklären. Dazu soll der Bürgermeister beauftragt werden. Wolfgang Radinger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) begründete den Antrag mit einer zunehmenden Belastung der Bürgerinnen und Bürger durch den Autoverkehr und warb für Tempo 30 auf allen Straßen in Glienicke. Strempel sprach in diesem Zusammenhang von Euphemismus und fragte, was eine angemessene Geschwindigkeit sei. Grundsätzlich werde sich nur auf eine Reduzierung der Geschwindigkeit konzentriert. „Ich habe mich beim Städte- und Gemeindebund informiert. Dieser unterstützt Tempo 30, aber nur in den Seitenstraßen“, sagte Strempel. Und das sei in Glienicke schon Gang und Gäbe. Rathmer entgegnete und betonte, dass nicht wild Tempo 30 eingeführt werden solle. „Es geht um das Subsidiaritätsprinzip“, sagte er. Nicht der Landkreis oder irgendwelche Behörden sollen darüber entscheiden, sondern „die Entscheidung sollte bei uns liegen“. Oberlack erinnerte daran, dass für solche Veränderungen nicht die GVT, sondern die Verwaltung zuständig sei. Verlagerungen von Kompetenzen bedeute auch eine Verlagerung von Pflichten. Josephin Bär (DIE LINKE) würde es begrüßen, wenn dieser Zuständigkeitsbereich den Kommunen übertragen werde. Mit neun Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und bei einer Enthaltung beauftragte die GVT den Bürgermeister, die Gemeinde Glienicke solle der Initiative ihre Unterstützung erklären.

■ KURZ UND KNAPP:

Der **Jugendbeirat** hat zwei neue Mitglieder. Die Gemeindevertretung wählte Hannah Galler und Verian Schubert in das Gremium.



Die Gemeindevertretung wählte für den TIG auf Vorschlag der GBL-Fraktion **Wolfgang Crasemann** mehrheitlich zum **Sachkundigen Einwohner**.



Michael Breier (CDU) nimmt seit dem 1. Juni sein Mandat als Gemeindevertreter wahr. Er folgt damit auf Peter Kimmel.



Kiezbus: Die Gemeindevertretung beschloss in Ergänzung zum Beschluss BV-2022-0545 (Weiterführung zusätzlicher Verkehrsleistungen im ÖPNV auf der Linie 806 vom S-Bahnhof Frohnau über Glienicke bis Schildow Kirche) vom 11.01.2022, den Vertrag mit der Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH mit einem Wertumfang von circa 500.000 Euro im Rahmen einer Vorfinanzierung abzuschließen.



Die Umsetzung des Projektes S23 Umbau **Pumpwerk 07 „Bussardheck“** ist von der GVT einstimmig beschlossen worden.

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaedereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



Gartenpflege



Gehwegreinigung



Hausmeister-Service



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Glasreinigung



Teppichreinigung

Gebäudereinigung Knoll GmbH

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 25. MAI

Neuer Gehweg und vier neue Querungen

(af) Die Salvador-Allende-Straße erhält einen neuen Gehweg und rund um den Spielplatz „Fichteplatz“ entstehen vier neue barrierefreie Querungen. Außerdem gab die Verwaltung bekannt, dass der Neubau der östlichen Gartenstraße zwischen Hattwichstraße und Hauptstraße für den Trödelmarkt eine Verringerung der Stände bedeuten würde. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Querung als Anbindung an den Spielplatz

Der Gehweg in der Salvador-Allende-Straße befindet sich in keinem guten Zustand, ist teilweise unbefestigt oder mit alten Platten versehen. Die Prioritätenliste für Infrastrukturmaßnahmen sieht eine Modernisierung des Gehweges zwischen Paul-Singer-Straße und Elsässer Straße für das Jahr 2023 vor. Damit sollen die Voraussetzungen für eine verkehrssichere Nutzung geschaffen werden. Die Ausbaubreite beträgt 1,20 Meter. Von der Elsässer Straße aus bis auf Höhe Schwedenstraße erfolgt der Ausbau auf der nördlichen Straßenseite. Von dort, bis zur Paul-Singer-Straße, setzt sich der Ausbau auf der südlichen Straßenseite fort. Der Wechsel wird durch eine gepflasterte, barrierefreie Querung über die Salvador-Allende-Straße hergestellt. Eine zweite Querung soll auf Höhe der Hausnummer 30a zwecks späterer Anbindung an den Spielplatz errichtet werden, der 2024 umgestaltet werden soll. Die dritte barrierefreie Querung über die Elsässer Straße befindet sich am nord-westlichen Anfang des Baubereiches. Über die Schwedenstraße wird der Gehweg ebenfalls in Betonrechteckbauweise geführt. Carla Affeldt (GBL) schlug außerdem vor, auf der Hubertusallee zwischen Elsässer Straße und Schwedenstraße den Gehweg beidseitig zu pflastern. „Das wäre der weitestgehende Vorschlag und würde 24.000 Euro Mehrkosten verursachen“, sagte

sie. Der Ausschuss lehnte einen Gehweg auf beiden Seiten ab, stimmte jedoch einem Änderungsantrag einstimmig zu, der eine Querung zur Hubertusallee vorsieht. Die Kosten für den Gehwegbau der Salvador-Allende-Straße (Projekt G 27) werden zusammen mit dem bereits fertiggestellten Gehwegbau in der Paul-Singer-Straße (Projekt G 15) über das Land refinanziert. Die Kosten für Grundstückszufahrten und -zuwegungen sind von den Grundstückseigentümern zu tragen.

Trödelmarkt: Stände werden nur noch einseitig aufgestellt

Die Verwaltung wollte die Auswirkungen des Neubaus der östlichen Gartenstraße zwischen Hattwichstraße und Hauptstraße für den Betreiber des Trödelmarktes prüfen. Bauamtsleiter Peter Staamann sagte, dass dem Markt in Zukunft weniger Standplätze zur Verfügung stünden. Das gelte für die beiden favorisierten Bauvarianten fünf und sechs gleichermaßen. Das bedeute, dass je nach Aufbauweise zu-

künftig circa 40-50 Marktstände mit einer Breite von drei Metern in der Gartenstraße aufgestellt werden können. Hinzu komme noch der Parkplatz. Bei einem beidseitigen Aufbau wäre unter anderem ein Durchkommen der Rettungskräfte nicht mehr gewährleistet. „Die Varianten fünf und sechs verändern den Charakter des Trödelmarktes, da die Marktstände nur noch einseitig auf der nördlichen Seite der Gartenstraße, entlang des Bauernhofes, aufgestellt werden können“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Das bedeute einen freien Blick zum Dorfteich. Der Ausschuss sprach sich in einer Stellungnahme für die Planungsvorschläge der Variante fünf aus. „Der Ortskern ist geprägt durch eine Struktur mit Gehwegen, Alleen und Fahrbahnen“, sagte Wundermann mit Blick auf die Diskussion um den alten Dorfkern. Daher plädierte er für Variante fünf, die kostengünstiger und „grüner“ sei.

Anzeige



Bekommt einen neuen Gehweg: die Salvador-Allende-Straße

COACHING MEDIATION SUPERVISION

Carola Schmidt



HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN & ÜBERWINDEN

Überlastet?

Gestresst?

Perspektive wechseln

Klarheit gewinnen

Emotionale Blockaden abbauen

Stresserlebnisse verarbeiten

Achtsamkeit & Resilienz - innere Ruhe gewinnen

Herausforderungen & Konflikte - beruflich & privat - lösen

Reflektieren & Inspirieren gerne auch in der Natur oder online

www.carola-schmidt.de

0151-16900041

GEMEINDEN GLIENICKE/NORDBAHN UND MÜHLENBECKER LAND UNTERZEICHNETEN VERTRAG

Kita Bieselmäuse betreut Kinder aus zwei Kommunen

(af) Die Kita Bieselmäuse wird in Zukunft Kinder aus den Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land betreuen. Die Bürgermeister der beiden Kommunen, Dr. Hans G. Oberlack und Filippo Smaldino, unterzeichneten am 24. Mai mit der „Öffentlich-rechtlichen Nutzungsvereinbarung zur Finanzierung der Kindertagesstätte Bieselmäuse“ einen entsprechenden Vertrag. Sobald die Bauarbeiten zur Erweiterung der Einrichtung abgeschlossen sind, kann das Evangelische Jugend- und Fürsorgewerk (EJF) als Träger 120 Jungen und Mädchen unterbringen. Dann werden auch 45 Kinder aus der Nachbargemeinde Mühlenbecker Land einen Betreuungsplatz erhalten. Aktuell besuchen 90 Kinder die Kita.

„Eine solche interkommunale Zusammenarbeit sucht ihresgleichen und findet sich in keinem anderen Landkreis in Brandenburg“, sagte Jana Klätke, Glienicker Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung. Sie sprach in diesem Zusammenhang von einer Win-win-Situation. „Die Gemeinde Mühlenbecker Land braucht dringend Kitaplätze, das EJF neue Kinder und der Investor hatte eine freie Fläche, die er anbieten konnte.“ Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack lobte die gute Zusammenarbeit zwischen den Kommunen. „Wenn der Wille auf beiden Seiten da ist, findet man auch Lösungen“, sagte er. Von einer tollen Partnerschaft sprach Smaldino, Verwaltungschef der Gemeinde Mühlenbecker Land. „Unsere beiden Gemeinden verkörpern die Attribute mutig, sozial und modern. Es macht einfach nur Spaß, wenn



Vorbildliche Zusammenarbeit: Die Bürgermeister der Gemeinden von Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land, Dr. Hans G. Oberlack (vorne rechts) und Filippo Smaldino, unterzeichneten eine öffentlich-rechtliche Nutzungsvereinbarung zur Finanzierung der Kindertagesstätte Bieselmäuse. Mit dabei sind (v.l.) Hannes Landsberg, Kita-Fachbereichsleiter, Uwe Klein, Vorsitzender der GVT, Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Annette Matzke, Leiterin der Kita Bieselmäuse, Stefanie Brünner, stellvertretende Kitaleiterin, Frank Möricke, Leitung des Fachbereichs Soziales, Bürgerservice & Recht der Gemeinde Mühlenbecker Land, und Andreas Schulz, EJF-Fachbereichsleiter Kindertagesbetreuung und Jugendhilfe

man gemeinsam etwas entwickeln und an einem Strang ziehen kann.“ Er attestierte dem EJF einen guten Ruf und warb auch für Kitas in privater Trägerschaft. „Vielleicht wird diese Vereinbarung ein Fenster öffnen, sodass in Zukunft nicht alles kommunalpolitisch geregelt wird.“ Andreas Schulz, EJF-Fachbereichsleiter Kindertagesbetreuung und Jugendhilfe, dankte der Gemeinde Glienicke für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass die Kita von den Eltern inzwischen sehr gut angenommen und gemocht werde. Das war bei der Ankündigung 2018, die Einrichtung in der Eichenallee verlassen und in die Traubeneichenstraße nach Schönfließ ziehen zu wollen, noch anders. „Als wir die Eltern über unsere Planung informierten, sind wir zunächst auf nicht wenig Skepsis gestoßen“, erinnerte sich Hannes Landsberg, Kita-Fachdienstleiter der Gemeinde Glienicke. Doch mit der Fertigstellung und dem Umzug 2019 seien die Vorbehalte großer Freude gewichen.

Die Einrichtung in der Traubeneichenstraße hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Die Räumlichkeiten dienten einst als Möbelgeschäft, standen danach für längere Zeit leer. Erst ein Wasserschaden in der Glienicker Kita Sonnenschein sorgte für eine neue Nutzung. Die Gemeinde

Glienicke/Nordbahn und der Eigentümer einigten sich auf einen Mietvertrag, der im November 2015 in Kraft trat. Sie ließ das Objekt zu einem Kita-Provisorium für 450.000 Euro umbauen, damit während der Sanierung der Kita Sonnenschein die Betreuung der Jungen und Mädchen garantiert werden konnte. Im Mai 2016 eröffnete der Kitabetrieb in Schönfließ. Nur ein Jahr später erfolgte der Rückzug von der Traubeneichenstraße in die sanierte Kita Sonnenschein. Da auch die Kita Mischka sich umfangreichen Modernisierungsarbeiten unterziehen musste, machten Gemeindevertreter und Verwaltung aus der Not eine Tugend. Die Einrichtung zog im April 2017 ebenfalls für die Zeit der Sanierung in das Provisorium nach Schönfließ, nur wenige hundert Meter von der Grenze zu Glienicke entfernt, ehe der EJF mit seiner Kita von der Eichenallee dort hinzog – dieses Mal jedoch ohne Rückfahrtschein. Der Eigentümer des Gebäudes investierte mit Unterstützung der Gemeinde, die einen Zuschuss von über 100.000 Euro beisteuerte, noch einmal einen sechsstelligen Betrag, um zunächst einen Kita-Betrieb für 90 Jungen und Mädchen zu gewährleisten. Durch die Bauarbeiten, die mit Beginn des neuen Kitajahres 2022/2023 abgeschlossen sein sollen, vergrößert sich die Nutzfläche auf knapp 1.000m². Damit können 120 Kinder betreut werden.

Anzeige

SABINE HOHEISEL
GANZHEITLICHE KOSMETIK

Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 406 716
www.kosmetik-sabinehoheisel.de

CHRIS FARRELL COSMETICS

UNTERNEHMEN DNS:NET SORGT FÜR SCHNELLES INTERNET

Glasfaser für Glienicke/Nordbahn

■ Von Claudia Burkhardt,
Pressesprecherin DNS:NET

Wer durch Glienicke/Nordbahn geht und fährt, stellt fest: An vielen Stellen wird der Glasfaserausbau durch die DNS:NET vorbereitet. Das Unternehmen ist in Brandenburg der größte alternative Breitbandversorger und wurde 1998 in Bernau bei Berlin gegründet. DNS:NET mit Sitz in Berlin und Waltersdorf und über 350 Mitarbeitern baut seit Jahren unterversorgte Regionen mit eigenen Mitteln aus und kann so auf entsprechendes Tempo setzen. Das regionale Unterneh-

men versorgt seit vielen Jahren die Brandenburger Region und wächst ständig. Generell setzt man in vielen Brandenburger Gemeinden gezielt auf den Ausbau ohne Lücken und Flächendeckung mit dem regionalen Partner, damit niemand von der Glasfaserinfrastruktur ausgeschlossen wird. 2,5 Gigabit/s stehen nach dem eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die DNS:NET zur Verfügung.

In Glienicke wird die Zusammenarbeit mit der Gemeinde im Juli noch einmal genauer definiert. Die DNS:NET ist aber heute schon an vielen Stellen und Orten sichtbar.



Glasfaserausbau beginnt: Die Firma DNS:NET ist auch in Glienicke aktiv Foto: DNS:NET

■ TECHNIK IM ÜBERBLICK:

Was bedeutet FTTH?

FTTH ist die Abkürzung für „Fiber To The Home“ – also „Glasfaser bis in den Wohnraum“. Das Haus wird über ein eigenes Glasfaserkabel mit dem Glasfaser-Hauptstrang an der Straße verbunden und erhält damit einen durchgehenden Highspeed-Anschluss mit den derzeit schnellsten Geschwindigkeiten. Im Bundesdurchschnitt liegt die DNS:NET mit 2,5 Gbit/s ganz vorne.

Warum brauche ich Glasfaser?

Schnelles Internet gehört heute ebenso zur Grundversorgung jedes Haushalts wie Wasser, Strom und Heizung. Ein Glasfaser-Hausanschluss steht nicht nur für ultraschnelles Surfen, Telefonieren und Fernsehen in brillanter Qualität, sondern ermöglicht auch reibungslose Videokonferenzen im Home-Office, Nutzung von Cloud-Diensten, Telemedizin, Digitales Lernen, Haustechnik-Steuerung und vieles mehr. FTTH ist die einzige störungsresistente Technologie, die eine Datenübertragung im Gigabit-Bereich mit einer hohen Upload-Geschwindigkeit ermöglicht. Darüber hinaus ist Glasfaser deutlich stabiler und nachhaltiger, als das herkömmliche Kupferkabel. Die Immobilien erfahren durch einen Glasfaseranschluss eine hohe Wertsteigerung.

■ INFOS:

E-Mail: www.dns-net.de,
Telefon: 030 / 66765 444,
E-Mail: neukunden@dns-net.de, ba Herren@dns-net.de

Fragen, Wünsche,
Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Dienstjubiläen in der Gemeindeverwaltung

(GK) In den vergangenen Wochen feierten gleich mehrere Kolleginnen und Kollegen ein rundes Dienstjubiläum in der Gemeindeverwaltung.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und seine Stellvertreterin Jana Klätke würdigten die langjährigen Verdienste ihrer Mitarbeiter.



M. Seifert ist seit 20 Jahren rundum glücklich im Team des Bauhofs.



Masaharu Zloch kann ebenfalls auf 20 Jahre in der Gemeindeverwaltung zurückblicken. Sein Spezialgebiet sind die Glienicker Bäume. Man könnte sagen, er kennt (fast) jeden einzelnen.



Kämmerin Grit Knappe feierte im Mai ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in der Verwaltung. Für den öffentlichen Dienst ist sie seit 1990 tätig und arbeitete zuletzt im Amt Schildow.

Anzeigen

Ein Arbeitsplatz an Deinem Wohnort

Wir sind ein inhabergeführtes Architektur- und Ingenieurbüro und seit 30 Jahren im Norden Berlins ansässig. Im Team von 34 Mitarbeiter*innen arbeiten wir in allen Leistungsphasen der HOAI.

Für unser Bauvorhaben der Modernisierung und Dachaufstockung von Wohngebäuden landeseigener Gesellschaften in Berlin-Weißensee suchen wir für eine langfristige Zusammenarbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Architekten oder Bauingenieur (w/m/d)

Festanstellung, Vollzeit

vorrangig als Objektüberwacher

für die LPH 6-8 HOAI.

Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Ansprechpartnerin: Carola Braatz

RETIS Gesellschaft für energieeffizientes Planen und Bauen

Spinolastr. 28b, 13125 Berlin

Tel.: +49 30 27894224

bewerbung@retis-berlin.de

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- **VELUX** Fenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

6x in Berlin + Brandenburg

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de



ANHALTENDE TROCKENHEIT MACHT GEHÖLZEN ZU SCHAFFEN

Glienickes Straßenbäume haben Durst

(GK) Die Gemeinde bittet die Bürgerinnen und Bürger auch in dieser Saison wieder um Mithilfe: Bitte spendieren Sie dem Straßenbaum vor Ihrem Grundstück bei anhaltender Trockenheit hin und wieder – am besten regelmäßig – ein paar Eimer Wasser.

Trockene Witterung bereitet große Probleme

Die vielen Straßen- und Grundstücksbäume sind ein markanter Teil des Ortsbildes unserer Gemeinde. Diesen langfristig zu erhalten, ist eine große Aufgabe, die sich die Gemeinde gestellt hat. Zwar werden die in den letzten Jahren angepflanzten Bäume regelmäßig auch vom Bauhof und der Freiwilligen Feuerwehr (momentan sind die Mitarbeiter wieder unterwegs) gewässert, doch die erneut anhaltend trockene Witterung bereitet große Probleme.

Bitte helfen deshalb auch Sie in diesem Jahr wieder mit, die „Stresssituation“ für die Bäume zu mildern. Nur so ist das Überleben der jungen Gehölze, die mit ihren Wurzeln noch nicht das Grundwasser erreichen, zu sichern. Vergessen Sie aber bitte auch auf den eigenen Grundstücken nicht die großen, alten Bäume. Diese haben Wasser in langanhaltenden Trockenphasen ebenfalls nötig.

Tägliche Wasserabgabe von zehn Litern hilft

Je nach Art und Größe benötigen ältere Bäume circa 40 bis über 400 Liter Wasser pro Tag. Diese Mengen müssen natürlich nicht gegossen werden, das holt sich der Baum aus der Tiefe des Bodens, aus dem Schicht- oder Grundwasser. Eine tägliche Wassergabe von zehn Litern bei einem mittelgroßen Baum hilft schon. Bei großen Bäumen ist das einfache Hinschütten in Stammnähe auf den meist harten Boden allerdings nutzlos. Besser ist es, in Stammnähe eine Stelle des Bodens aufzulockern und eine kleine Mulde zu formen, in die das Wasser gegossen wird. So kann sich die Erde durch die Kapillargänge vollsaugen und oberflächennahe Wurzeln sterben nicht durch Trockenheit ab. Angefeuchtete Erde ist dann beim nächsten Regen besser in der Lage, das Wasser aufzunehmen.

Bewässerungssäcke einsetzen

Besonders effektiv sind die sogenannten Bewässerungssäcke, die durch die Gemeinde zum Einsatz kommen. Ein solcher fasst etwa 80 Liter und läuft verteilt über mehrere Stunden leer. Das Erdreich speichert das Wasser je nach Witterung über mehrere Tage. Somit können die Gießintervalle durch Auffüllen des Sackes über einen längeren Zeitraum verteilt werden.



„Klappe auf – Schlauch hinein – so einfach kann das Gießen sein“ – mittels Bewässerungssäcken wird das Gießen von Straßenbäumen nicht nur einfach, sondern auch effektiv.



Arnos Weinladen

Heute schon was vor?

Wie wäre es mit etwas Gekühltem von
Arnos Weinladen?

Ob glas- oder flaschenweise bei uns
können Sie ab sofort Weine gekühlt genießen,
zum Mitnehmen oder zum Hier Trinken!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Weinhandlung Steguweit GmbH

Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82
www.arnos-weinladen.de



BÜRGERMEISTER DR. HANS G. OBERLACK EMPFING ALEXANDER TÖNNIES

Landratsbesuch in Glienicke

(GK) Der neue Landrat, Alexander Tönnies, besuchte am 13. Juni das Glienicker Rathaus im Rahmen seiner Vorstellungsrunde bei den Bürgermeistern Oberhavels. Neben Fragen zu Kita- und Schulangelegenheiten sowie der Kreisumlage spielte natürlich der Zehn-Minuten-Takt für den Bus von Schildow über Glienicke nach Frohnau eine wichtige Rolle.

Der Landrat unterstrich, dass die langfristige Aufnahme des sogenannten Kiezbusses Ende des Monats noch einmal im Kreistag beraten werde und er dieser Beratung nicht vorgehen könne. Er machte auch deutlich, dass für die Zeit der Brückenschließung zwischen Glienicke und Schildow die bisherige Taktung nicht beibehalten werden könne. Die OVG müsse nämlich einerseits den Zwanzig-Minuten-Takt in Glienicke gewährleisten und parallel dazu auch die Umleitung von Schildow über Schönfließ nach Hermsdorf bedienen. Dies sei angesichts der aktuellen Lage bei Fahrzeugen und Fahrern schwierig genug. Der Landrat stellte klar, dass nach der Wiederöffnung der Brücke und dem Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße und dem Frohnauer Edelhofdamm die Voraussetzungen für eine Bustaktung gegeben sei, die der Bevölkerungsdichte in Glienicke und Schildow entspreche.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack betonte, die bisherige Erfahrung mit der Takt-



Kam zum Antrittsbesuch nach Glienicke: Der neue Landrat Oberhavels, Alexander Tönnies (r.), wurde von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack herzlich empfangen.

verdichtung habe gezeigt, dass sich damit in Verdichtungsräumen ein Umstieg in den öffentlichen Nahverkehr erreichen lasse. Oberlack bedauerte die baustellenbedingte

Einschränkung des Angebotes. Er habe allerdings Verständnis, wenn es zu zeitweiligen Einschränkungen komme, sofern danach wieder langfristig alles glatt laufe.

NACHRUUF

Mit großer Betroffenheit hat die Gemeinde Glienicke/Nordbahn die Nachricht vom Tod ihres langjährigen Mitarbeiters

Herrn Torsten Wilke

aufgenommen, der im April im Alter von 56 Jahren verstarb.

Herr Torsten Wilke arbeitete seit dem 1. März 2000 im Bauhof der Gemeinde Glienicke/Nordbahn. Er führte die Pflege unserer Grünanlagen durch, kümmerte sich um die Reparatur von Straßen und Gehwegen, kontrollierte die Sauberkeit und Sicherheit der Kinderspielplätze und war ebenso im Winterdienst tätig. Er war ein sehr verlässlicher Mitarbeiter mit hoher Einsatzbereitschaft. Kollegen und Vorgesetzte schätzten seine freundliche, umgängliche und ruhige Art.

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn bedankt sich bei Herrn Torsten Wilke für sein verdienstvolles Wirken und wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Glienicke/Nordbahn im Juli 2022

Dr. Hans G. Oberlack
Bürgermeister



Uwe Klein
Vorsitzender der Gemeindevertretung

STELLENAUSSCHREIBUNG

Gemeinde Glienicke/Nordbahn sucht Verstärkung

(GK) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Verstärkung.

Dabei sind aktuell fünf Stellen neu zu besetzen.

- Fachdienstleitung (Bauamt) (m/w/d)
- Stabsstelle Hochbau (m/w/d)
- Sachbearbeiter (m/w/d)
 - » Büroorganisation und Bebauungspläne
 - » Gemeindekasse
- Erzieher/in

Alle weiteren Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie auf der Internetseite unter www.glienicke.eu/rathaus-politik/stellenausschreibungen/



Foto: Derateru/pixelio

Anzeigen



**WIR
suchen
DICH
(w/m/d)**

**Physiotherapie & Körperarbeit
am Herthaplatz**



Herthaplatz 9
13156 Berlin Pankow

Tel.: 030 47 48 87 40

E-Mail: info@physiotherapie-am-herthaplatz.de

**Wir freuen uns
auf deine Bewerbung.**

Wir brauchen Verstärkung für unser Team!

Wir suchen ab sofort einen
Mitarbeiter (m/w/d)
zur Unterstützung
unseres Teams

Für verschiedene
Arbeitszeitmodelle
sind wir ganz Ohr ...

Wir freuen uns
schon jetzt über
Ihren Anruf:

☎ 03 30 56 - 40 92 14

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

www.akustik-sb.de

info@akustik-sb.de

Hörgeräte Schnerwitzki & Becker

Schönfließener Straße 83 · 16548 Glienicke / Nordbahn



GEMEINDE NIMMT ZUM DRITTEN MAL AM STADTRADELN TEIL

Glienicke sammelt auf dem Sattel wieder Kilometer

■ Von Andreas Scherbaum

Bereits zum dritten Mal beteiligt sich die Gemeinde Glienicke/Nordbahn am Stadtradeln. Einheitlich, im gesamten Landkreis, findet die Aktion in diesem Jahr vom 27. August bis zum 16. September statt.

Im letzten Jahr haben 78 Teilnehmer aus der Gemeinde in drei Wochen knapp 17.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das sind im Schnitt zehn Kilometer, die pro Teilnehmer und Tag geradelt wurden. Das gilt es, dieses Jahr zu überbieten!

Was ist Stadtradeln?

Das Stadtradeln ist eine Initiative des Klima-Bündnisses, einem Netzwerk aus Landkreisen, Gemeinden und Städten, die das Klima schützen wollen. Ziel der Aktion ist es, in den drei Wochen des Stadtradelns möglichst viele Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen. 2021 beteiligten sich knapp 2.100 Kommunen und rund 800.000 Teilnehmer. Zum Vergleich: 2020 waren es rund 1.400 Kommunen und 544.000 Teilnehmer.

Worum geht es?

Beim Stadtradeln geht es darum, möglichst viele Wege im Alltag klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt, mit dem Lastenrad zum Einkauf oder am Wochenende eine Radtour durch Oberhavel und Umgebung antritt. Es ist ein Wettbewerb, bei dem Kommunen gegeneinander antreten, um möglichst viele Kilometer auf dem Fahrrad zurückzulegen. Die Teilnehmer können dabei sowohl einzeln antreten als auch Gruppen bilden. Zum Beispiel können alle Mitarbeiter eines Unternehmens, alle Mitglieder eines Vereins oder alle Schüler einer Klasse in einem Team zusammen radeln. Die Aktion findet 2022 zum insgesamt 15. Mal statt.

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen kann jeder, der in einer teilnehmenden Kommune gemeldet ist, dort arbeitet, zur Schule geht oder in einem dort ansässigen Verein Mitglied ist. Jeder Teilnehmer kann Mitglied in einem Team pro Kommune sein, wenn für mehrere Teams geradelt wird, sind separate Accounts notwendig. Zum Beispiel kann



Das Stadtradeln lockt wieder mit schönen Touren durch die Natur
Foto: Andreas Scherbaum

man morgens und nachmittags den Weg zur und von der Arbeit dem Team des Arbeitgebers zuordnen und danach noch für den Sportverein eine Runde auf dem Fahrrad drehen. Jede geradelte Strecke darf dabei nur genau einem Team und damit nur einer Kommune zugeordnet werden, das mehrfache Registrieren von Kilometern ist nicht erlaubt. Bitte bleibt fair!

Wie kann man teilnehmen?

Alles, was im Sinne der StVO als Fahrrad gilt, berechtigt zur Teilnahme am Stadtradeln. Einfach auf der Webseite registrieren und dann die geradelten Kilometer eintragen. Dazu kann man die App verwenden, hinterher die Kilometer auf der Webseite eintragen oder ein Papierformular ausfüllen. Die Team-Captains helfen gerne weiter!

Gibt es organisierte Aktionen?

Während des Stadtradeln-Zeitraums werden diverse Touren angeboten, zum Beispiel von teilnehmenden Teams, Vereinen, privaten Organisatoren oder auch dem ADFC. Details werden rechtzeitig auf der Webseite der Gemeinde, der Stadtradeln Webseite und in weiteren Medien bekannt gegeben. Für jede Tour wird gesondert bekannt gegeben, ob und wie man sich vorab anmelden oder einfach mitfahren kann. Geltende Hygienevorschriften müssen trotzdem beachtet werden.

Wer eigene Ideen und Vorschläge für Radtouren hat, kann damit gerne auf die Koordinatorin (siehe Infokasten) zukommen und wir veröffentlichen die Touren auf der Webseite.

Welche Touren sind bereits geplant?

Die Gemeinden Hohen Neuendorf, Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land organisieren am 27. August eine gemeinsame Familientour. Treffpunkt ist um 14 Uhr am S-Bahnhof in Hohen Neuendorf – wer die gesamte Runde mitradeln möchte. Aus den Ortsteilen Mühlenbeck, Schönfließ, und Schildow sowie aus der Gemeinde Glienicke/Nordbahn werden Zubringertouren organisiert, welche unterwegs zur Familientour stoßen. Entsprechend sind auch die Rückwege geplant. Details werden noch veröffentlicht.

Für den 10. September ist eine Seniorentour geplant. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Rathaus in Glienicke. Entsprechend werden Zubringertouren aus den anderen Gemeinden organisiert und bekannt gegeben.

Weitere bereits geplante Highlights: am 3. September um 14 Uhr: „Im Grünen in die City“. Am 11. September um 11 Uhr: „Auf den Spuren der Franzosen“. Und bisher ohne Datum: „Kurioses ganz in der Nähe“. Ebenfalls wird es wieder die Tour zum Eis-Cafe zum Feierabend geben.

■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Ansprechpartnerin:
Ina Heymann,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail:
heyman@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287



STADTRADELN



Glienicke/Nordbahn ist dabei.

27.08. - 16.09.2022

stadtradeln.de/glienicke-nordbahn



Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Eine Kampagne des



Klima-Bündnis



BÜRGERHAUSHALT

Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

EINREICHUNGSFRIST FÜR VORSCHLÄGE ZUM BÜRGERHAUSHALT 2023 AM 30. NOVEMBER

Ihre Ideen werden gesucht

■ Von Ina Heymann,
Projektkoordinatorin Bürgerhaushalt

Nachdem am 11. Juni der Tag der Entscheidung zum Bürgerhaushalt im Bürgerhaus bei den Glienickerinnen und Glienickern so gut ankam und die Freude über eine gemeinsame Veranstaltung mit kultureller Umrahmung in entspannter Atmosphäre sichtlich zu spüren war, wurden die gewählten Siegvorschläge an die Verantwortlichen zur Umsetzung übergeben. Wir werden über den Stand der Umsetzung der Vorschläge auf unserer Internetseite und im „Glienicker Kurier“ berichten.

Schon während der Abstimmungsveranstaltung erreichten uns interessante und innovative Vorschläge für den neuen Bürgerhaushalt 2023. Der Bürgerhaushalt erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und geht nun bereits in die siebente Runde. Auch für das Jahr 2023 haben die Gemeindevertreter die Summe in Höhe

von 75.000 Euro als Bürgerbudget für Ihre Projektideen beschlossen. Die Vorschläge werden von den Fachbereichen auf Machbarkeit, Zuständigkeit, Kosten und Folgekosten geprüft. Die Projekte mit den meisten Stimmen werden nach dem Tag der Entscheidung im Frühjahr 2023 aus dem Bürgerhaushalt realisiert. Der Bürgerhaushalt ist ein Mitmach-Projekt für Jung und Alt. Das haben die über 4.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den vergangenen Jahren eindrucksvoll bewiesen.

Freuen Sie sich wieder auf eine neue, spannende „Runde“ Bürgerhaushalt, bei der Sie als Bürgerinnen und Bürger Glienickes über die Verwendung von öffentlichen Geldern direkt entscheiden können. Alle Bürgerinnen und Bürger ab 12 Jahren können schon jetzt bei der Gemeindeverwaltung ihren Vorschlag für Projekte und Maßnahmen einreichen, die sie sich für unseren schönen Ort wünschen.

Nutzen Sie Ihre Chance – machen Sie mit und gestalten Sie Ihr Glienicke. Für die Zukunft freuen wir uns wieder auf gemeinsame Projekte, die Jung und Alt in unserer Gemeinde zusammenführen.

Gerne erinnern wir an die wesentlichen Regelungen im untenstehenden Kasten und bitten diese bei den Vorschlägen zu berücksichtigen, um Enttäuschungen vorzubeugen.

■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin:
Ina Heymann,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail:
buergerhaushalt@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287

Wesentliche Regelungen beim Bürgerhaushalt

- Mindestalter beträgt 12 Jahre für Einwohnerinnen und Einwohner Glienickes
- Kostengrenze liegt bei 15.000 Euro je Vorschlag (Mögliche Folgekosten von Maßnahmen und Projekten fließen in die Kalkulation der Vorschläge ein.)
- Zuständigkeit liegt bei der Gemeinde
- Vorschläge, die gewonnen und als Siegerprojekte umgesetzt wurden, können im darauffolgenden Bürgerhaushalt nicht erneut eingereicht werden.
- Pro Begünstigter wird nur noch der Vorschlag mit den meisten Stimmen realisiert, das heißt pro Jahr kann jeder Verein, Institution, Einrichtung oder Bürger nur noch mit einem Vorschlag bei der Abstimmung gewinnen.
- Die Zweijahresfrist, die Sieger einhalten mussten, wurde abgeschafft. Damit muss ein begünstigter Verein, Institution, Einrichtung oder Bürger nicht mehr 2 Jahre aussetzen, um möglicherweise wieder Geld zu bekommen, sondern könnte – vorausgesetzt sein Vorschlag erhält ausreichend Stimmen – jedes Jahr vom Bürgerhaushalt profitieren.
- Nicht verbrauchte Gelder eines Bürgerhaushalts fließen in den regulären Haushalt der Gemeinde zurück.

Den vollständigen Satzungstext und weitere Informationen rund um den Glienicker Bürgerhaushalt finden Sie in einer Übersicht auf unserer Homepage unter www.glienicke.eu/buergerhaushalt.

Bitte
freimachen!

Gemeinde Glienicke/Nordbahn
- Der Bürgermeister -
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn

Absender

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ihr Vorschlag

Nehmen Sie am Bürgerhaushalt unserer Gemeinde teil und reichen Sie Ihren Vorschlag bis zum **30. November 2022** in der Gemeindeverwaltung ein.

Vorschlagstitel

Beschreiben Sie Ihre Idee wenn möglich mit einer Kostenschätzung inklusive Folgekosten.

Vorschlagsbeschreibung

Bürgerhaushalt 2023



Ideen gesucht!



75.000 Euro für Ihre Vorschläge

www.glienicke.eu/buergerhaushalt

Formular bitte hier abtrennen.



ANORDNUNG MUSS BIS ZUM 31. JULI UMGESETZT WERDEN

Tempo-30-Zone in der Hattwichstraße

(GK) Freude bei den Anwohnern: Die Verwaltung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn richtet auf der Hattwichstraße eine Tempo-30-Zone ein. Die Straßenverkehrsbehörde hatte einen entsprechenden Antrag auf Initiative der Gemeindevertretung genehmigt. Die Anordnung muss bis spätestens zum 31. Juli umgesetzt werden. Dazu gehören auch die Aufstellung der Verkehrsschilder und die Rücknahme des Fahrradschutzstreifens. Mit der Einrichtung einer Tempo-30-Zone wird dem Wunsch von Anwohnern nach einer Verkehrsberuhigung entsprochen. „Wir sind froh, dass es uns gelungen ist, hier präventiv für mehr Sicherheit zu sorgen“, sagte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung. Derzeit ist Tempo 50 auf der Hattwichstraße zugelassen.



Tempo-30-Zone für die Hattwichstraße

MARODE ÜBERFÜHRUNG MUSS NEU GEBAUT WERDEN

Brücke zwischen Glienicke und Schildow wird gesperrt

(GK) Die Kindelfließbrücke zwischen Glienicke/Nordbahn und Schildow wird voraussichtlich im Juli voll gesperrt. Die marode Überführung muss abgerissen und neu gebaut werden. Die Sperrung soll bis zum Herbst 2023 erfolgen. Während Fußgänger und Fahrradfahrer eine Behelfsbrücke nutzen können, werden für den motorisierten Individualverkehr sowie für die Linien- und Schulbusse Umleitungsstrecken einge-

richtet. Die Umleitung soll aller Voraussicht nach über die B96a über Schönfließ nach Glienicke erfolgen. Die Hermsdorfer Straße in Schildow und die Alte Schildower Straße in Glienicke werden für den Schwerverkehr gesperrt. Eine Sperrung dieser Straßen für den allgemeinen Durchgangsverkehr ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Die Verwaltung weist aber auf den schlechten Zustand und die Enge der Fahrbahnen

hin. Da die Straßenverkehrsbehörde zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch keine konkreten Angaben zum Tag der Sperrung sowie zu den Umleitungsstrecken machen konnte, bitten wir die Bürgerinnen und Bürger, sich über die Internetseite der Gemeinde Glienicke/Nordbahn unter www.glienicke.eu zu informieren. Das gilt natürlich auch für die veränderten Busfahrpläne.



Wird abgerissen: die Kindelfließbrücke auf der Kreisstraße zwischen Glienicke und Schildow

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

LANDTAGSABGEORDNETER THOMAS VON GIZYCKI MÖCHTE MIT IHNEN DISKUTIEREN

Was macht eigentlich die Verkehrswende in Brandenburg?

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Einladung



Thomas von Gizycki

Foto: Greta Silvana Bone-Winkel

Karsten Wundermann, Vorsitzender des Ausschusses für Technische Infrastruktur und Gewerbe, und der Glienicker Ortsverband laden ein ins Glienicker Bürgerhaus zu einer Diskussionsrunde mit Thomas von Gizycki, Mitglied des Landtages der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN. Am 5. Juli um 19 Uhr können Bürgerinnen und Bürger zum Thema Verkehrswende in Brandenburg und im Speziellen zur Verkehrssituation in Glienicke Fragen stellen, Anregungen geben, Kritik äußern und diskutieren.

Das Bestreben der Brandenburger Kenia-Koalition

Ist es, in allen Landesteilen eine zuverlässige und individuelle Mobilität zu ermöglichen. Sie ist sich einig, dass der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs dabei Priorität haben soll. In der Mobilitätsstrategie des Landes soll das Ziel verankert werden, den Anteil des Umweltverbundes (Rad-, Fuß- und ÖPNV) bis 2030 von 40 auf 60 Prozent zu erhöhen. Es sollen mehr Mittel für den Busverkehr ausgegeben und die PlusBus-Linien im Land verdoppelt werden. Investitionen in den Radverkehr sollen auf jährlich 20 Millionen wachsen. Die

Städte und Gemeinden sollen bei der Sanierung von Radwegen unterstützt und das Mitführen von Rädern in Bussen erleichtert werden. Soweit einige der Verabredungen im Koalitionsvertrag zwischen CDU, SPD und den Grünen.

Aktueller Stand

Wie weit die Koalition mit diesen Projekten ist und vor allem, wie damit auch die Verkehrsprobleme Glienickes gelöst werden könnten, soll Gegenstand der Diskussionsrunde an diesem Abend mit dem Grünen Landtagsabgeordneten Thomas von Gizycki sein.

Ein „Weiter so“ funktioniert nicht

Dies wird besonders deutlich in Glienicke. Platz für größere Straßen gibt es nicht, auch eine Umgehungsstraße fällt als Lösung aus. Daher werden wir auch über die Projekte des gerade beschlossenen interkommunalen Verkehrskonzeptes der vier S-Bahngemeinden sprechen, welches den Umstieg von Auto auf Bus und Fahrrad

erleichtern und die Mobilität in den vier Orten so zukünftig verbessern soll.

Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs

Wie schwer es immer noch ist, dieses Vorhaben zu verwirklichen, wird am Beispiel des Kiezbusses besonders deutlich. Mit der Mehrheit der Fraktionen BÜNDNIS 90/Die Grünen, SPD/LGU/Tierschutzpartei, FDP/Piraten und DIE LINKE wurde die Aufnahme des sogenannten Kiezbusses im Kreistag in den Nahverkehrsplan beschlossen. Unter „Kiezbuss“ sind alle Fahrten von Schildow Kirche zum S-Bahnhof Frohnau zu verstehen.

Blockaden

Leider hat die Kreisverwaltung den mehrheitlichen Beschluss bis heute nicht umgesetzt und der Kiezbuss wird derzeit weiterhin von den Gemeinden Glienicke und Mühlenbecker Land finanziert. Auch das CDU-geführte Verkehrsministerium in Brandenburg legt den Schwerpunkt seiner Aufmerksamkeit weiterhin eher auf den Ausbau von Straßen. Die Investitionssumme für Radwege ist auch 2022 noch weit entfernt von den vorgesehenen 20 Millionen. Das Ministerium ist außerdem gerade mit der Planung eines autobahnähnlichen Ausbaus der B96 quer durch den Landkreis beschäftigt.

Lösungen sind überfällig

Es gibt Grund genug, sich ausführlich über die aktuellen Verkehrsprojekte auszutauschen und Lösungsmöglichkeiten gerade für Glienicke zu diskutieren. Was kann das Land tun, welche Möglichkeiten gibt es in Zusammenarbeit mit dem Berliner Bezirk Reinickendorf und was kann Kommunalpolitik vielleicht auch selber erreichen?

Immerhin: Schon ab 2024 soll die Heidekrautbahn wieder auf der Stammstrecke nach Berlin fahren.



Noch fährt kein Zug

Foto: privat

■ KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Gemeinsam.Glienicke.Gestalten.



Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Die bevorstehende Sommerpause ...

liefert Anlass zum Rückblick und auch zur Vorausschau. Im vergangenen Halbjahr konnte die Glienicker Gemeindevertretung manches Projekt zu einem guten Ende führen. Wie haben beispielsweise einen Klimabeirat eingerichtet und sind mit ihm als Gemeindevertreter und Entscheider in konstruktivem Austausch. Glienicke/Nordbahn hat das gemeinsame Bauamt mit dem Mühlenbecker Land eingerichtet und personell ausgestattet – eine Pionierleistung in Brandenburg. Was lange währt, wird endlich gut, mag man angesichts der neuen Friedhofssatzung und der Einigung hinsichtlich der Gebühren ausrufen. Die Digitalisierung unserer Schule kommt ebenso voran wie die notwendigen Vorbereitungen für den Erweiterungsbau (Haus 6). Das bleibt ein für unsere Fraktion prioritäres Vorhaben. Man könnte die Liste mit vielen Einzelmaßnahmen wie Spielplatzsanierungen ergänzen, was hier zu weit führen würde.

Aber eine Reihe „alter Bekannter“ wird der Herbst der GVT erneut auf den Tagesordnungen servieren, an denen unsere Fraktion weiterhin konstruktiv arbeiten wird. Allen voran die Konsolidierung unseres Gemeindehaushalts. Anders als der Bund haben wir in der Kommune kein Sondervermögen, um eine Rekordverschuldung zu rechtfertigen. Im Gegenteil. Die GVT steht im Wort und hat eine nach Priorität sortierte Punktliste erstellt, die es schleunigst abzarbeiten gilt. Dies hat unsere Fraktion immer wieder gefordert, und hier muss der Hauptausschuss in Zusammenarbeit mit der Kämmerin noch vor Erstellung des nächsten Haushaltsentwurfs liefern. Auch wenn unsere Haushaltsergebnisse alle Jahre wieder glimpflicher verlaufen sind als zu Jahresbeginn erwartet oder befürchtet, werden wir um den einen oder anderen möglicherweise auch schmerzlichen Einschnitt bei den freiwilligen Leistungen nicht herumkommen. Die GVT hat schon zu viel Zeit verloren für Entscheidungen, die sie nicht übers Knie brechen sollte.

Die Finanzierung unseres Kiezbusses muss einer endgültigen Regelung zuge-

führt werden. Was nur heißen kann: Der Kreis Oberhavel muss endlich die Linie in seinen Nahverkehrsplan aufnehmen. Das betrachtet nicht nur die Betriebsgesellschaft OHG für angemessen; auch der Kreistag hat sich entsprechend positioniert. Corona als Argument für die Weigerung überzeugt nicht: Auf allen Strecken werden zu Pandemiezeiten weniger Fahrgäste zu verzeichnen gewesen sein. Glienickes finanzielle Möglichkeiten, diesen wichtigen Beitrag zum ÖPNV und zum Klimaschutz mit jährlich einer halben Million Euro zu subventionieren, stößt an seine Grenze.

Unserer Fraktion besonders am Herzen liegt die Sanierung des historischen Bauernhofs. Blümenträumen eines (auch nur teilweisen) Ankaufs durch die Gemeinde mit anschließender Sanierung dürfte ebenfalls die Haushaltslage sowie fehlendes Konzept ein nicht mal so jähes Erwachen in der Realität bescheren. Umso wichtiger für die Gemeinde, mit dem Bauherrn zu einem Kompromiss zu gelangen, ein Gebot nicht nur des Denkmalerhalts, sondern auch des Klimaschutzes und der sozialen Verantwortung angesichts des Wohnungsmangels.

Nicht nur für unseren Ort, sondern für Pendler aus ganz Oberhavel ist essentiell, eine wie auch immer geartete Beeinträchtigung, geschweige denn Sperrung, eines oder mehrerer der drei Übergänge von und nach Berlin auszuschließen. Die personellen Veränderungen in Reinickendorf nach den Berliner Kommunalwahlen haben die Ausgangslage für Glienicke nicht verbessert. Umso wichtiger, dass Gemeinde und Kreis bei der bevorstehenden Wiederaufnahme der runden Tische an einem Strang ziehen und zwar in dieselbe Richtung. Wir sind unter anderem mit dem Kiezbuss deutlich in Vorlage gegangen. Nun ist es an Reinickendorf, Anliegern beispielsweise durch Beseitigung der Verengungen und „leiserem“ Straßenbelag Erleichterung zu verschaffen. Wir begrüßen hier ausdrücklich den Einsatz und die der Lebenswirklichkeit entsprechenden Ansätze der Initiative offene Nachbarschaft.



Michael Breier – Ihr neuer Gemeindevertreter

Foto: CDU Glienicke

Michael Breier...

begrüßen wir als neues Fraktions- und GVT-Mitglied. Breier ist weder in der Fraktion noch in Glienicke ein Unbekannter: Seit Beginn der Wahlperiode unterstützte er auf Vorschlag unserer Fraktion als Sachkundiger Einwohner den Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen. Ebenso kritisch-zielorientiert wird er sich künftig in die Arbeit der Gemeindevertretung für die Bürgerinnen und Bürger einbringen mit vielseitigen Interessen von Bildung bis Verkehr. Wir freuen uns darauf.

Mit den personellen Änderungen in unserer Fraktion werden wir auch unsere Ausschusszuständigkeiten neu sortieren und im September vorstellen. Was sich nicht ändert: Jeder von uns ist stolz, Ihnen und dem Gemeinwohl Glienickes zu dienen. Wir sind stets ansprechbar zu allen kommunalpolitischen Belangen und Themen.

Eine gute, erholsame Sommer- und Ferienzeit ...

möglichst frei von Corona wünschen wir allen Leserinnen und Lesern!

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Gemeinsam in Glienicke

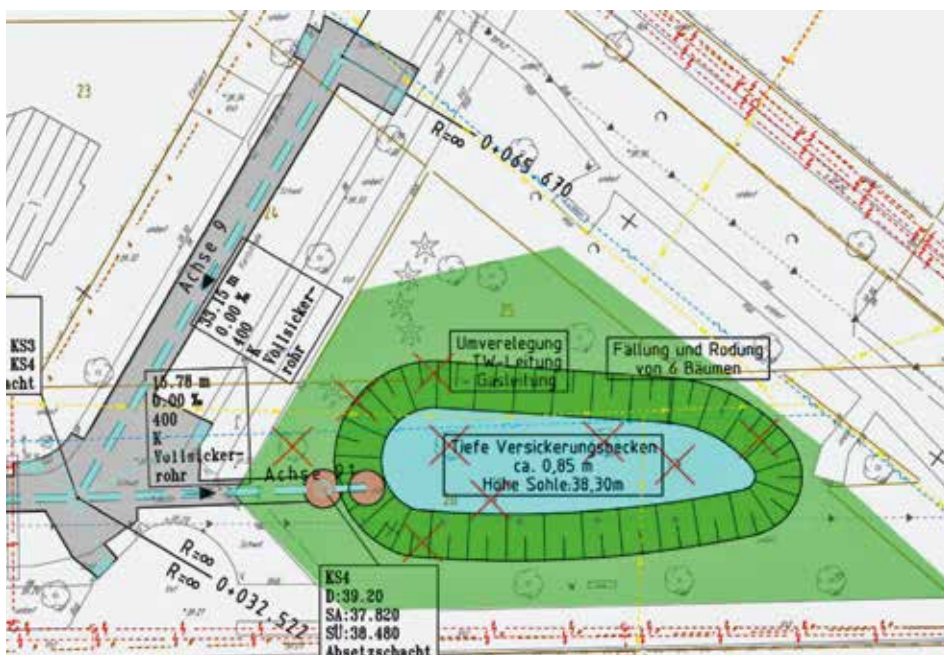
In den Veranstaltungen der Gemeinde haben nach der Lockerung der Corona-Maßnahmen wieder viele Bürgerinnen und Bürger zusammengefunden. Das waren die Tage des Offenen Ateliers, der erste Biker/Rocker-Gottesdienst, die Sportveranstaltungen, der Kultursommer mit der Abstimmung im Rahmen des Bürgerhaushalts oder der Trödelmarkt. Groß ist das Bedürfnis miteinander zu reden, Meinungen auszutauschen oder Vorschläge zu machen. Nicht ohne Grund haben es die Projekte „Open-Air-Kino“ und „Fête de la Musique“ an die Spitze des Bürgerhaushalts geschafft. Die Gemeinde braucht solche Veranstaltungen, auch wenn in den kommenden Jahren im Haushalt weniger Mittel für freiwilligen Leistungen zur Verfügung stehen werden. Ehrenamtliches Engagement für die verschiedenen Veranstaltungen müssen wir weiterhin fördern, denn was erst einmal weg ist, kommt so leicht nicht wieder.

Hauptausschuss braucht neue(n) Vorsitzende(n)

Bei der Verabschiedung des langjährigen Vorsitzenden des Hauptausschusses würdigte auch unsere Fraktion die Verdienste von Peter Kimmel um das besondere Klima in der Glienicker Gemeindevertretung, die Kompromiss- und Kooperationsbereitschaft. Er hat viel dazu beigetragen. Hoffen wir, dass das auch bei der Wahl der neuen Vorsitzenden / des neuen Vorsitzenden noch allen in Erinnerung bleibt und ein breiter Konsens gefunden wird. Einige sehr knappe Abstimmungen in der Gemeindevertretung und die aus unserer Sicht überstürzte Änderung der Geschäftsordnung in einer Sondersitzung der Gemeindevertretung zeigen auch, dass es da noch Entwicklungsmöglichkeiten gibt.

Ist die Wahl der Sachkundigen wirklich notwendig?

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner wurden bisher durch die Gemeindevertretung benannt, die Kommunalverfassung lässt das ausdrücklich zu. Undemokratisch oder ungeeignet war das



Vorentwurf Neubau Entwässerung Dr. Löber

Foto: Screenshot

nicht. Auch für Beiräte ist eine Wahl nicht zwingend vorgeschrieben, sie ist jedoch immer dann sinnvoll, wenn es deutlich mehr Bewerberinnen und Bewerber als vorgesehen gibt. Für die Sachkundigen in den Ausschüssen legte unsere Geschäftsordnung bisher fest, dass pro Fraktion eine Person berufen werden kann. Dieses Recht der Fraktionen auf eine eigenständige Bewertung der Sachkunde wurde allgemein akzeptiert und verlangt dann aus unserer Sicht auch keine gesonderte geheime Wahl mehr. Das Ziel einer Gleichstellung von Sachkundigen und Beiräten haben die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und GBL durch die geheime Einzelwahl aber nicht erreicht, denn die Beiräte haben nach Kommunalverfassung weiterhin kein generelles aktives Teilnahmerecht.

Rundweg um den Dorfteich kommt

Aus unterschiedlichen Gründen haben sich auch die anderen Fraktionen beim Ausbau des Gehwegs auf der Südseite der Gartenstraße für einen Weg am Dorfteich entschieden. Den vielen Glienickerinnen und Glienickern gut bekannte örtliche „Nikolaus“ und Vogelvilen-Bauer Erich Lorenz (1936–2017) würde es freuen, hat er sich doch stets für die Wiedererrichtung des Rundwegs um den Dorfteich eingesetzt.

Der „neue“ Karlplatz

Einer Berechnung der Regenmengen bei Starkregenereignissen zufolge, muss am Karlplatz ein Versickerungsbecken angelegt werden. So wie in der Moskauer Straße (West), nur größer.

Der Charakter des Platzes wird sich durch die Fällung von sechs gesunden Bäumen in seiner Mitte deutlich ändern. Es wird nämlich nicht, wie es den Anschein hat (siehe Skizze), ein kleiner Teich, sondern eine 85 Zentimeter tiefe, etwa 20 Meter lange Versickerungsmulde angelegt. Scheinbar gibt es keine andere Möglichkeit, um dem Klimawandel an dieser Stelle zu begegnen. Bis allerdings die geplanten Neuanpflanzungen die gefälltten Bäume ersetzen können, wird es Jahrzehnte brauchen.

Die Fraktion wünscht Ihnen einen erholsamen Urlaub

Kommen Sie gestärkt und voller Tatendrang aus den Ferien zurück. Bleiben Sie gesund.

KONTAKT:

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Telegram:

<http://t.me/dielinkeglienicke>

Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:

<https://www.dielinke-glienicke.de>

Fraktionsmitteilungen der FDP

■ Jörg Rathmer,
Fraktionsvorsitzender

Jahresempfang und Bürgerhaushalt

Gleich zwei Großereignisse an einem Wochenende gab es am 10. und 11. Juni: Der Jahresempfang der Gemeinde und die jährliche „Live-Abstimmung“ zum Bürgerhaushalt. Beim Jahresempfang standen in diesem Jahr die gut 40 Glienicker Familien im Mittelpunkt, die in den letzten Monaten Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine aufgenommen hatten beziehungsweise aktuell noch beherbergen. Sie wurden vom Bürgermeister und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu Recht mit dem Ehrenamtspreis der Gemeinde bedacht. Auch aus unserer Fraktion an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an all diejenigen, die sich so oder mit anderen Maßnahmen dafür engagieren, dass mittlerweile über 100 Geflüchtete aus der Ukraine eine (temporäre) Heimat in unserer Gemeinde gefunden haben!

Bürgerhaushalt

Auch der Bürgerhaushalt ist eine lieb gewonnene Tradition im Ort – allerdings eine reformbedürftige. Die Gemeindevertretung tut gut daran, die Erfahrungen der letzten Jahre zu nutzen, um die hinter dem Bürgerhaushalt stehende Satzung zu überarbeiten und zu modernisieren. Ob der seitens einer Bürgerin eingebrachte Vorschlag, auf eine Online-Abstimmung umzusteigen, eine Mehrheit findet, wird sich zeigen. Wir als FDP-Fraktion halten davon wenig. Schließlich geht es um mehr

als nur eine Abstimmung – die Abstimmung über den Bürgerhaushalt ist jedes Jahr ein kleines Fest, bei dem Groß und Klein bei Grillwürsten und Getränken zusammenkommen, über die Vorschläge lebhaft diskutieren und dann das Ergebnis der Abstimmung unmittelbar miterleben können. Mit einem Online-Votum würde man mutmaßlich mehr Bürgerinnen und Bürger zur Abstimmung bringen – der Event-Charakter als prägendem Merkmal des Bürgerhaushalts wäre aber unwiederbringlich verloren. Genau daran aber wollen wir festhalten.

Die Brücke nach Schildow

In Kürze wird der Weg von und nach Schildow deutlich erschwert. Grund hierfür ist der Neubau der Brücke an der Ortsgrenze. Während der Bauarbeiten wird der öffentliche Personennahverkehr, so auch der von uns initiierte Kiezbuss, stark reduziert. Statt über moderne Mobilitätsformen wie On-Demand-Verkehre/Rufbusse während der Bauphase nachzudenken, wird der Landkreis vermutlich wieder einmal nur in althergebrachten Strukturen denken: 12-Meter Dieselbusse, die wegen der Sackgasse, die die Karl-Liebknecht-Straße während der Bauarbeiten wird, nur schwer sinnvoll einsetzbar sind und ggf. sogar durch enge Wohnstraßen geführt werden müssen. Dies passt in das Bild, das unsere Fraktion über das Landratsamt in Oranienburg hat: Bräsig, unflexibel und ein Stück weit auch ignorant – siehe die Diskussion über die Aufnahme des Kiezbusses in den Nahverkehrsplan (Glienicker Kurier 6/2022, Seite 28).



Jörg Rathmer

Einwohnermeldeamt

Was ist mit dem Einwohnermeldeamt los? Früher wegen seiner überragenden Servicequalität und seiner superkurzen, oft nur Minuten dauernden Wartezeiten über die Ortsgrenzen hinaus gelobt, zeigt sich nach Corona ein eher ernüchterndes Bild: Wer am 14. Juni 2022 (Redaktionschluss für diese Aufgabe) einen neuen Personalausweis beantragen wollte, hätte frühestens am 19. Juli 2022 (also in mehr als vier Wochen und mitten in den Sommerferien) einen Termin bekommen. Auch in den vergangenen Monaten war die Situation nicht grundlegend anders. Liegt es an der neuen Buchungssoftware? Fehlen des Personal? Wir werden die Gründe in der Verwaltung erfragen und bei nächster Gelegenheit berichten.

Wählen Sie bitte den gewünschten Tag.							Wählen Sie bitte den gewünschten Tag.						
« Juni 2022 »							« Juli 2022 »						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5					1	2	3
6	7	8	9	10	11	12	4	5	6	7	8	9	10
13	14	15	16	17	18	19	11	12	13	14	15	16	17
20	21	22	23	24	25	26	18	19	20	21	22	23	24
27	28	29	30				25	26	27	28	29	30	31

Terminübersicht Juni/Juli

Foto: Rathmer

■ KONTAKT:

Fraktionsvorsitzender:

Jörg Rathmer (E-Mail:
rathmer@fdp-waehlen.de)

Stv. Fraktionsvorsitzende:

Waltraud Rudolph-Zejewski (E-Mail:
waltraud.rudolph@fdp-waehlen.de)

E-Mail: info@fdp-waehlen.de

Internet: www.fdp-waehlen.de

Kontakt-Telefon: 01512-76 70 957

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und
Christian Hortien

Aus dem TIG

Am Karlplatz werden demnächst umfangreiche Bauarbeiten für eine bessere Ableitung von Regenwasser stattfinden. Hier werden auch Bäume gefällt werden müssen, die nach Abschluss der Arbeiten am Karlplatz und im nahen Straßenraum ersetzt werden. Im Zusammenhang mit der Regenwasserversickerung möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass Grünstreifen entlang der Straßen keine Parkplätze darstellen, sondern dem Versickern des Regenwassers dienen!

Gehwegausbauten und barrierefreie Querungen sind und werden zukünftig immer wieder Thema im TIG sein. Ein Grundsatz wurde hierfür verändert und empfohlen. Es wird keine starren Vorgaben mehr für die Breite der Gehwege geben, man wird individuell entscheiden. Das ist gut so. Grundsätzlich sollte man sich zukünftig vor Ort ein genaueres Bild bei der Umsetzung von Baumaßnahmen machen.

Aus der GVT

Es war ein bewegender Abschied von Peter Kimmel als langjähriger Gemeindevertreter und Hauptausschussvorsitzender. Fraktionsübergreifend wurden Worte des Lobes für die sachlich fundierte und menschlich feine Arbeit gefunden. Wir bedanken uns nochmals herzlich für das gute Miteinander, sowohl persönlich als auch politisch. In unserer Arbeit für die Gemeinde werden wir ihn vermissen. Als Einwohner der Gemeinde und guter Freund wird er uns erhalten bleiben. Das freut uns.

Weiterhin bedanken wir uns für das Engagement von vier Jugendlichen, die sich der Wahl in den Jugendbeirat gestellt haben. Gratulieren können wir Hannah Galler und Verian Schubert, die nun als offizielle Mitglieder Meinungen und Wünsche unserer Jugendlichen in die politische Arbeit der Gremien einbringen können. Die nichtgewählten Kandidaten wurden jedoch auch aufgefordert, ihr Wissen weiterhin als Interessierte in die Beratungen einzubringen. Je mehr gehört werden, desto offener und ideenreicher sind die Diskussionen.

In diesem Sinne gratulieren wir auch dem neuen sachkundigen Einwohner im TIG Ausschuss, Wolfgang Crasemann,



Carla Affeldt

der – aus der Arbeitswelt ausgeschieden – nun genug Zeit hat, sich neben anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten auch noch den vielfältigen Aufgaben zur Gestaltung Glienickes zu widmen.

Angesichts des angespannten Haushalts haben wir beantragt, das Budget des Bürgerhaushaltes auf 75.000 Euro zu reduzieren, was auch mehrheitlich angenommen wurde. Wir haben das nur ungern gemacht, immerhin ist dieses demokratische Instrument der Bürgerbeteiligung unser Kind. Allerdings stehen wir auf dem Standpunkt, dass themenübergreifend Kosten gespart werden müssen. Und dies trifft dann halt auch einmal eigene Wünsche. Gleichwohl möchten wir das Prozedere der persönlichen Stimmenabgabe beibehalten. Die Möglichkeit, sich zu treffen, nachzufragen und gemeinsam zu diskutieren ist nämlich auch ein hohes Gut der Demokratie, welches in der Zeit der anonymen Beteiligung an Entscheidungen zunehmend verloren geht. Und gerade dies wollen wir hier nicht. Vor allem vor dem Hintergrund, dass Bürger mit ihren Stimmen NICHT über existenzielle Vorhaben der Gemeinde entscheiden. Da wäre die Teilnahme an manch anderer Entscheidung wichtiger. Und nebenbei muss man bitte auch Aufwand und Kosten im Blick behalten.

Vom Jahresempfang

Auch dieses Jahr fand der Jahresempfang der Gemeinde auf dem Gelände des Bürgerhauses statt. In lockerer Atmosphäre konnten sich Bürger, politisch Engagierte und Verwaltung austauschen. Diese Gespräche helfen, Informationen zu erhalten, über Entscheidungen nachzu-



Christian Hortien

Fotos (2): privat

denken und neue Wege zu gehen. Dieser Jahresempfang stand vor allem im Zeichen des Ukrainekrieges und dessen direkten Folgen in Glienicke. Die Unterbringung und Eingliederung ukrainischer Familien. Wir begrüßen, dass Schule, Hort und Kitas den geflüchteten Kindern schnell Plätze bieten konnten und danken den Familien, die spontan eine Unterbringung angeboten haben. Aber eben diese spontane Unterbringung von Geflüchteten im privaten Umfeld hat inzwischen ihre Grenzen erreicht und man wünscht sich sehnlichst eine umfangreiche Unterstützung aus Bund, Land und Kreis. Denn Familien teilen sich seit drei Monaten ihre privaten Räumlichkeiten inklusive Küche und Bad. Selten gibt es Einlieger- oder ganze Wohnungen. Und darüber hinaus sind die Gastfamilien als direkter Ansprechpartner ständig präsent und erfüllen viele organisatorisch notwendigen Gänge bei Behörden oder eben bei der Wohnungssuche, lediglich unterstützt durch den Nachbarschaftstreff und die Integrationskoordinatorin der Verwaltung. Das kann nicht sein! Abgeordnete des Bundestages, Landtages und Kreistages waren vor Ort. Hoffentlich haben sie gut zugehört.

Traurig war wie jedes Jahr die Verschwendung von Essen aufgrund des allzu opulenten Buffets. Schon häufig haben wir während dieser Veranstaltung darauf hingewiesen, dass es auf Gespräche und nicht auf die Kulinarik ankommt. Zu viel wird seit Jahren am Ende weggeschmissen. Wir bitten inständig darum, dies für folgende Jahre grundlegend zu ändern.

Wir wünschen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit!



Jede Kanne Wasser hilft den Glienicker Straßenbäumen

■ Von Kathrin Kröger,
SPD-Fraktionsvorsitzende

Auch im Jahr 2022 werde ich nicht müde, an die angespannte Wassersituation für die Glienicker Straßenbäume zu erinnern. Ja, in der letzten Kurierausgabe haben Sie ebenfalls schon davon gelesen! Aber mir geht es in meinem Alltag häufig so, dass ich es in jedem Fall noch heute erledigen wollte, nämlich meinem Straßenbaum zumindest eine Kanne Wasser zugeben und dann vergesse ich es doch. Dieser Baum wird selbstverständlich noch nicht in diesem Jahr absterben, aber seine Wachstumsperiode wird sich in diesem Jahr reduzieren. Auf lange Sicht gesehen, heißt es aber für den gesamten Baumbestand, wenn unsere Wetterbedingungen in dieser Art und Weise erhalten bleiben, dass er sich stark reduzieren wird. Die Ausmaße dessen wären für die nachfolgenden Generationen verheerend. Ich möchte auch gerne, dass zukünftige Generationen von Glienickern und Glienickerinnen im Grünen wohnen können.

**BITTE UNTERSTÜTZEN
SIE DIE GLIENICKER
STRASSENBÄUME
MIT EINER TÄGLICHEN
KANNE WASSER!**

■ KONTAKT

E-Mail an alle
Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de

Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

SPD-Fraktion auf Facebook:
[www.facebook.com/
SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-
105272527963722](https://www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722)



Jede Kanne Wasser zählt!

Foto: privat

BEMERKENSWERTE BÄUME, TEIL 2

„Alt wie ein Baum...“

■ Von Anselm Fitzkow,
Bürgerinitiative Baumschutz

Bäume produzieren Sauerstoff, Bäume spenden Schatten, Bäume tragen Früchte. Bäume sind aber auch nur einfach schön! Das empfand vielleicht auch der Texter des obigen PUHDYS-Titel, Wolfgang Tilgner. Er stammte aus Hohen Neuendorf. Auch in unserem noch näheren Umfeld, näm-



Blume-Leiss Baumhöhenmesser
Fotos: Joachim Kullmann

lich am Hermsdorfer Waldsee, wohnte Erich Kästner. Von ihm stammt die Zeile „Mit Bäumen kann man wie mit Brüdern reden...“. Glienicke und Umgebung inspirieren offenbar zu engen Baum-Emotionen. Bäume haben aber auch eine forstwirtschaftliche Bedeutung. Dazu müssen sie vermessen werden. Die Umfangs-Bestimmung ist einfach; mit der Höhe hatten wir, die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB), so einige Probleme. Gut dass es in Glienicke einen Zuzügler aus der bekannten Oranienburg-Edener Obstbausiedlung gibt: Helmut Bloeck.

Sein Vater und sein Bruder produzierten dort, in familieneigener feinmechanischer Werkstatt, den Blume-Leiss-Baumhöhenmesser (Abb. 1). Damit unternah-



Stileiche („Kaisereiche“) an der B 96 a, nordwestlich Dorf Schönfließ, Nähe Abzweig nach Hohen-Neuendorf; NDM: 176, U: 7.82 Meter, H: 29 Meter



Stileiche, Glienicker Str. in Bergfelde (Einspeisung der ehemaligen Direktverbindung Glienicke-Bergfelde); NDM: ja, Nr. fehlt, U: 4.93 Meter, H: 26 Meter

men wir dann unsere 2. Baum-Exkursion inklusive Mess-Unterstützung. Die Naturdenkmale (NDM) warten auch auf Ihren Besuch, damit Sie deren Umfang (U) und ihre Höhe (H) bewundern können!



Ulme; Bergfelde, Kurze Str. 6; NDM 228, U: 3.72 Meter, H: 27 Meter (Such-Anregung: In Glienicke gibt es nur zwei bemerkenswerte Ulmen, a) Nähe Erlengrund, b) auf Grundstück)



Baumallee vom Reitweg bei Schönfließ, Beginn etwa Koppelschenke, Ende etwa Pflanzen-Wille; kein NDM (mehrfach angemahnt), ein Exemplar: U: 4.25 Meter, H: 26 Meter



„Ting“-Eiche (humoristische Bezeichnung), zwischen Bee-Graben (Nähe Kindelfließ-Siedlung und Koppelschenke); NDM („Es war einmal“); Stützung angemahnt aber unterlassen, U: 4.95 Meter, H: 13 Meter von vielleicht ehemals 25 Meter



BUSSE (ÖPNV) SIND KLIMASCHUTZ

Landkreis Oberhavel muss seinen Verpflichtungen endlich nachkommen

■ Von Uwe Klein,
Gemeindevertreter und
Abgeordneter des Kreistages OHV

Auf der Seite des Bundesumweltministeriums heißt es: „Das Klima ist essentiell für die Entfaltung der Natur und das Leben der Menschen und hat zu allen Zeiten das gesellschaftliche und wirtschaftliche Verhalten der Menschen beeinflusst.“ Die Glienicker Gemeindevertretung handelte: So wurde am 23. November letzten Jahres das Klimaschutzkonzept beschlossen. Eine Stelle für kommunales Klimamanagement soll folgen. In Glienicke Ost wurden 104 Straßenleuchten auf LED umgerüstet, 86 Leuchten folgen in diesem Jahr. 33 Bäume wurden in der Rosa-Luxemburg-Straße und Jungbornstraße neu gepflanzt.

Neben vielen anderen Projekten für den Klimaschutz ist kaum etwas so nachhaltig und wirksam wie die Veränderung unseres eigenen Verhaltens. Müssen wir wirklich jede Fahrt mit dem eigenen Auto machen? Ist ein guter öffentlicher Personennahverkehr nicht eine gute Alternative? Nicht nur für den Klimaschutz, sondern auch für die immer häufiger an ihre Kapazitätsgrenze stoßende Infrastruktur

ist eine vermehrte Nutzung des ÖPNV eine Alternative.

Von diesen Gedanken getrieben startete zum 1. April 2019 der Kiezbus. Dieser verkehrt, zusätzlich zur eigentlichen Buslinie 806, zwischen den Haltestellen Schildow/Kirche und dem S-Bahnhof Frohnau. Die ursprüngliche Idee für den Kiezbus kam vom Gemeindevorsteher Jörg Rathmer. Ein fraktionsübergreifender Änderungsantrag zur Streckenführung brachte den Kiezbus dann auf den Weg. Finanziert wurde dieser mit weit über einer Million Euro aus den Mitteln der Gemeinde Glienicke mit einer kleinen Beteiligung des Mühlenbecker Landes. Die Freude ist groß gewesen in Glienicke, als der Kreistag im Dezember 2021 den Nahverkehrsplan für die kommenden vier Jahre beschloss und der Kiezbus, seinen Weg in den Plan gefunden hatte und somit durch den Landkreis finanziert wird. Diese Freude war allerdings nur von kurzer Dauer, denn die Kreisverwaltung setzte den Beschluss nicht um. Die Gemeindevertretung machte ihrem Ärger deutlich Luft und beauftragte den Bürgermeister einstimmig, rechtliche Schritte gegen den Landkreis zu prüfen.



Foto: Gemeinde Glienicke

Der Landkreis muss seiner Verantwortung für den ÖPNV durch die Umsetzung des Beschlusses des Kreistages OHV endlich gerecht werden.

Ich werde nicht lockerlassen, bis es hier endlich zu einer Einigung zwischen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn und dem Landkreis kommt.

Seit April dieses Jahres gibt es mit Alexander Tönnies (SPD) einen neuen Landrat bei uns in Oberhavel. Ich habe die Hoffnung, nein ich bin mir sicher, dass jetzt in einem konstruktiven, zielführenden Gespräch eine Lösung gefunden wird, die allen gerecht wird und den ÖPNV stärkt.

GEMEINDE ERINNERT AN NS-MASSAKER VOR 80 JAHREN

Gedenken an Lidice

(GK) Die Verwaltung, DIE LINKE sowie Bürger der Gemeinde Glienicke/Nordbahn und Mitglieder des Arbeitskreises für Politische Bildung Reinickendorf gedachten am 10. Juni am Rosenbeet vor der Grundschule dem NS-Massaker in Lidice vor 80 Jahren.

Am 27. Mai 1942 hatten tschechoslowakische Widerstandskämpfer ein Attentat auf Reinhard Heydrich, Leiter des Reichssicherheitshauptamts und stellvertretender Reichsprotektor von Böhmen und Mähren, verübt. Als Vergeltung und Rache wurde die Gemeinde Lidice am 10. Juni 1942 von deutschen Polizeikräften (Angehörige der Gestapo, des SD und der Schutzpolizei unter dem Kommando von SS-Offizieren) geplündert, niedergebrannt, die Gebäude gesprengt und dem Erdboden gleichgemacht. Die Familien wurden aus-



Gedachten gemeinsam dem NS-Massaker vor 80 Jahren in Lidice: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (2.v.l.), und Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Glienicke/Nordbahn vor dem Rosenbeet für Lidice an der Grundschule

einandergerissen, 173 Männer und männliche Jugendliche am selben Tag im Ort erschossen, 19 weitere und sieben Frauen am 16.6.1942 in Prag hingerichtet. 195 Frauen wurden ins Frauen-KZ Ravensbrück verbracht, 52 von ihnen überlebten Haft und die Todesmärsche nicht. 98 Kinder wurden

nach Polen in das Jugendverwahrlager in Lodz, damals Litzmannstadt, deportiert, davon zwölf zur „Germanisierung“ ausgewählt und in deutsche Familien zu Adoption gegeben, alle anderen Kinder wurden wahrscheinlich in Chelmno durch Gas ermordet.

BÜRGERGARTEN GLIENICKE

Ein weiter Weg von der Idee zur Realität

■ Von Dr. Barbara Giessmann,
Vorsitzende Seniorenbeirat

Vor einem Jahr im Sommer informierte uns die „Fachstelle für Altern im Quartier“ (FAPIQ) von der Idee, Projekte zu entwickeln, die Menschen so lange wie möglich das Altern in der gewohnten familiären und sozial-räumlichen Umgebung ermöglichen. Mit großer Freude und viel Enthusiasmus haben wir – der Seniorenbeirat – begonnen, Vorschläge für unseren Ort zusammenzutragen. Im Zentrum unseres Vorgehens stand und steht dabei, die bereits vorhandenen, verschiedenen ehrenamtlichen und professionellen Träger von sozialer und Quartiersarbeit zu vernetzen und gemeinsam Vorhaben zu entwickeln. Auch wenn es im Kern um Seniorinnen und Senioren geht, sind wir davon überzeugt: Deren Freude am Leben und der Gemeinschaft in unserem Ort ist keine Angelegenheit des Seniorenbeirats allein.

Zu einer besonderen Idee entwickelte sich Anfang dieses Jahres der „Bürgergarten“. Was ist das?

Einiges verrät schon der Name: Es ist ein Garten, er steht Bürgern offen, die nicht nur seinen Anblick genießen, sondern selbst Hand anlegen wollen und



Auftakt am 15. Juni 2022: Dr. Barbara Giessmann nahm den symbolischen Schlüssel für den neuen Bürgergarten von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke entgegen.

Freude an gemeinsamem Schaffen haben. Gemeinsames Feiern ist nicht ausgeschlossen. Miteinander wird festgelegt, was angebaut wird: Blumen, Kräuter, Beeren oder Nüsse. Die Früchte sollen

wieder alle ernten können, auch diejenigen, die die Pflanzen nicht angelegt haben.

Wir haben auch einen Träger für den Garten gefunden, die Ortsgruppe der Volkssolidarität Glienicke, und am 15. Juni 2022 den Pachtvertrag für das Grundstück Beethovenstraße 7a unterschrieben. Die Gemeindeverwaltung und der Bauhof haben unser gemeinsames Vorhaben mit viel Engagement unterstützt und werden uns auch weiterhin zur Seite stehen. Muttererde wurde aufgetragen, ein Wasseranschluss gelegt. Viele Interessenten signalisierten bereits ihre Mithilfe.

Jetzt geht es um die Gestaltung des Bürgergartens. Wir laden alle Interessenten dazu ein, sich genauer über das Vorhaben zu informieren und mit uns über die Gestaltung des Bürgergartens zu beraten. Dazu treffen wir uns am 19. Juli 2022 um 16 Uhr im Bürgerhaus (Erdgeschoss).

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen, sei es durch Ideen und Vorschläge, tatkräftige Mitarbeit, Übergabe von Gartengeräten, Gartenmöbeln oder Spenden. Noch hat der Garten keinen neuen Zaun und es fehlt auch ein Abwasseranschluss. Aber der Anfang ist gemacht.



Der neue Bürgergarten bietet genügend Raum für neue Ideen.

Fotos: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Mittags Strom tanken schützt das Klima

■ Sonja Vorwerk-Halve, Klimabeirat

Mobilität hat in Glienicke einen beträchtlichen Anteil am Gesamtenergieverbrauch – fast 40 Prozent. Laut Klimaschutzkonzept gab es 2019 knapp 8.000 Kraftfahrzeuge in unserer Gemeinde und der Bestand nimmt stetig zu. Mittlerweile kommt bei uns mindestens ein Auto auf zwei Personen jeglichen Alters. Das heißt, eine Familie mit zwei Kindern hat im Schnitt zwei Autos vor dem Haus stehen.

In Berlin sieht die Lage etwas anders aus: Dort verzichten immer mehr Menschen auf ein eigenes Auto. Sie steigen um auf den öffentlichen Nahverkehr oder auf das Fahrrad. Das liegt nicht nur an Klimaschutzgründen und steigenden Energiepreisen, sondern auch an der allgemeinen Verkehrsdichte und der Parkplatznot.

Letztere Zwänge ergeben sich in Glienicke (noch) nicht. Ebenso können sich berufliche oder persönliche Zwänge ergeben, die ein eigenes Auto erfordern. Umso wichtiger ist es dann, bei einem Fahrzeugwechsel den Umstieg auf ein Elektroauto als eine klimaschonende Alternative ernsthaft zu betrachten.

Jedoch auch die Elektromobilität hat Auswirkungen auf die klimaschädlichen CO₂-Emissionen – denn je nach Erzeugungsart des getankten Stroms können sehr hohe bis gar keine CO₂-Emissionen entstehen. Den Unterschied macht der jeweilige Anteil des eingespeisten Stroms, wenn dieser aus fossilem Strom aus Kohlekraftwerken oder aus erneuerbaren Ener-

gien wie Photovoltaik- beziehungsweise Windkraft eingespeist wird. Eine neue vom Nabu beauftragte Studie des Fraunhofer-Instituts für angewandte Informationstechnik (2022) zeigt auf, dass die Aufladung am Mittag am klimaschonendsten ist. Und auch 16 Uhr ist immer noch besser als 18 Uhr, da der Anteil der erneuerbaren Energien im Strommix dann nämlich am höchsten ist.

Die Fraunhofer-Studie zeigt auch: durch den Ladezeitpunkt am Mittag lassen sich die Treibhausgasemissionen über die Hälfte reduzieren. Dadurch lassen sich bis zu drei Millionen CO₂-Äquivalente einsparen. Dies übertrifft sogar die aktuellen Emissionen des innerdeutschen Flugverkehrs (2,5 Millionen Tonnen CO₂).

Wenn dieser Strom direkt von einer PV-Anlage in den Batteriespeicher des Elektroautos fließen kann, ist es natürlich am besten. In diesem Fall fährt ein E-Auto mit CO₂-freiem Strom und darüber hinaus noch äußerst günstig: 100 Kilometer Fahrstrecke kosten den PV-Anlagenbetreiber in diesem Fall unter zwei Euro*.

Zusätzlich hilft auch ein bewusster Umgang mit komfortbezogenen technischen Geräten im Auto, wie der Klimaanlage, Sitzheizung und so weiter, da auch diese Strom verbrauchen und vielleicht nicht immer notwendig sind (UBA 2022).

Da auch die Auto- und besonders die Batterieproduktion mit einem hohen Energieaufwand verbunden sind, zählen auch Lebensdauer, Größe und Gewicht in die Gesamtbilanz eines Elektroautos ein (UBA Wien 2016, UBA 2022).

Grundsätzlich gilt: Je länger ein Auto gefahren wird und je weniger Energie bereits bei der Produktion benötigt wird, desto schonender ist es für das Klima, und Treibhausgasemissionen können eingespart werden. Und für Elektroautofahrende wird die Mittagszeit zur aktiven Klimaschutzzeit.

Die zwei Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten in Glienicke/Nordbahn finden Sie auf dem Parkplatz von McDonalds und auf dem Parkplatz der Dreifeldhalle (Michael-Bittner-Platz). Weitere öffentliche Ladesäulen sind in Planung. Um den Empfehlungen der Studie zu folgen, wäre es gut, wenn diese neuen Standorte dort aufgestellt werden, wo ein Betanken zur Mittagszeit möglich ist. Teilen Sie uns Ihre Empfehlungen gerne mit (klimabeirat@glienicke.eu). Wir leiten die Information an die Gemeindeverwaltung weiter.

* Grundlage: Verbrauch: 18 kWh/100 km, PV-Eigenstromkosten ≤ 11 cent / kWh

■ QUELLEN:

Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Glienicke/Nordbahn (2021)
NABU 2022 – Klimafreundliche E-Mobilität auf dem Land.
Fraunhofer Institut, FIT (2022): Elektromobilität auf dem Land
UBA Wien (2016): Ökobilanz alternativer Antriebe
UBA (2022): Sprit sparen – Kosten für das Autofahren drosseln



VEREIN „RETTET DEN ORTSKERN VON GLIENICKE“

Rechtliche Unsicherheit zur Hof-Wiesenbebauung beseitigt

■ Von Prof. Dr. Andreas Elefant

Wie im vorangegangenen „Gliener Kurier“ dargestellt, lässt sich die Bebauung der Hof-Wiesen verhindern. Das ist eine wichtige rechtliche Klärung, deren Hintergrund und Bedeutung hier noch einmal erläutert werden soll.

2015 wurde, aufbauend auf und entsprechend dem Siegerentwurf des Ideenwettbewerbs von 2012, der Bebauungsplan 25 entworfen. Sein Ziel: „das denkmalgeschützte Gehöft vor einer Bebauung in unmittelbarer Nachbarschaft in diesem Bereich zu schützen und die Sicherstellung einer angemessenen Erlebbarkeit der Baulichkeiten in zentraler Ortslage zu gewährleisten“.

Anschließend gab es aber Folge-Entwürfe, die eine Bebauung auf dem Areal zulassen und damit das Ziel des B-Plan-Entwurfes 25 konterkarieren würden, insbesondere den sogenannten Städtebaulichen Vertrag mit dem Eigentümer. Unsere Unterschriftensammlung mit Berufung auf den B-Plan-Entwurf 25 hatte gezeigt, dass über 80 Prozent der Bürger eine solche dichte Bebauung nicht wünschen. Auch unser jetzt gegründeter Verein zur Ortskernrettung enthält in seiner Satzung explizit diese Zielsetzung des B-Plans 25. Die dadurch entstandene Frage war: Kann man angesichts der späteren Entwürfe wieder zum B-Plan 25 zurückkehren, ohne rechtliche Entschädigungsansprüche befürchten zu müssen? Die eindeutige Auskunft des Rechtsanwaltes im Umweltausschuss war: Ja, man kann. Ein wichtiger Unsicherheitsfaktor ist damit aus dem Weg geräumt.

Die Bedeutung dieser Klärung kann man daran ermessen, dass sie im Juni-Kurier zu Beiträgen in gleich sechs Artikeln geführt hat. Das Areal ist damit zwar weiterhin im Besitz des privaten Eigentümers. Doch die Gemeinde kann jetzt mit ihm verhandeln, ohne dass aus den bisherigen Absprachen rechtliche Verpflichtungen beste-

hen. Manche Fraktionen haben sich jetzt gleich, zum Teil erneut, für den B-Plan 25 ausgesprochen. Wir begrüßen das.

Wie könnte das Hofareal werden?

Wie die heterogenen Reaktionen der Fraktionen im Juni-Kurier zeigen, besteht jetzt erst einmal Bedarf zur internen Klärung, was man selbst will. Immerhin, so weit, dass man die eigenen Absichten für den Hof klären will, war man Jahre nicht. (Dr. Ulrich Stempel auf der GVT am 25.1.2022: „[Die Gemeinde hat] kein Konzept“).



Könnte so einmal die Scheune aussehen?

Bild: W. Vedder

Um die Überlegungen zum Hof-Areal voranzubringen, hatte die monatliche Runde unserer Mitstreiter im April begonnen, Ideen-Bausteine für ein künftiges Gesamtkonzept zu entwickeln. Beim ersten Treffen wurden Vorschläge zu Scheune und Wohnhaus beraten. Wir berichteten im Juni-Kurier. Beim Mai-Treffen wurde über die weiteren Gebäude beraten. (Wer mitmachen will, bitte melden bei: info@ortskern-glienicke.de, Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Auch Kommentare und Vorschläge bitte an diese Adresse).

Beim Stallgebäude meinte man mehrheitlich, dass die Nutzung der besonderen Struktur des Gebäudes angepasst sein

sollte. Wieweit interne Stallungsunterteilungen erhalten bleiben müssen, muss eine Inspektion gemeinsam mit der Denkmalschutzbehörde ergeben. In Passung zur Struktur wäre etwas kulturell-museales denkbar. Auch ein handwerkliches Geschäft oder eine Bio-Kooperative zum Verkauf von Produkten aus der Region wurden vorgeschlagen, ebenso wie Eisdielen, Café, Blumenladen oder Reformhaus. Auf jeden Fall sollte es etwas sein, das die ehemalige Stallstruktur aufnimmt. Über dem Stall befindet sich ein schöner großer einheitlicher Raum, bei dem al-

lerdings in circa 1,50 m Höhe die Dachschräge anfängt. Vielleicht ein Partyraum für Jugendliche?

Für die Remise, das zweigeschossige Gebäude zwischen Stall und Hofmauer, gab es keine konkreten Vorschläge. Da muss man abwarten, wer interessiert ist. Insgesamt war man sich einig, dass der Hof mit seinen Gebäuden und der Wiese ein Begegnungszentrum der Gliener werden soll. Alle Entscheidungen zu Einzellösungen müssen sich daran messen.

Außerhalb des Hofes entlang der Hattwichstraße sind laut B-Plan 25 drei Einzelhäuser geplant. Die könnte man auch zur besseren Schallabschirmung zu einem längeren Gesamtblock verbinden, entsprechend dem Stil der Gegenseite. Dafür gäbe es schon gleich zwei Interessenten, einerseits ein kleines aber feines gehobenes Hotel und andererseits Bü-

roräume für Gewerbe. Letzteres hätte den Vorteil, dass die Räume abends leer sind, was das Lärmproblem bei Feiern auf der Wiese reduziert.

Für einen Parkplatz – nicht nur für den Hof – könnte man auf das Konzept einer Tiefgarage hinter den Häusern der Hattwichstraße zurückgreifen, mit Einfahrt von der Hattwichstraße unmittelbar neben der Goebenstraße, entsprechend der jetzigen Einfahrt.

Glienicke besitzt mit seinem Bauernhofareal am angrenzenden Dorfanger und der nahegelegenen Kirche ein einmaliges Zentrum, das bei richtiger Gestaltung nicht seinesgleichen im weiten Umfeld findet. Das sollte nicht verschenkt werden.

BIB-TIPP DER MONATE JULI UND AUGUST

Sommer, Sonne, Lesezeit!

■ Von Nadine Thomas,
Leitung Bibliothek

Wer hat nicht bereits von der erfolgreichen Streaming-Reihe „Bridgerton“ gehört? Eine Serie, die übrigens auf der gleichnamigen Buchreihe von Julia Quinn beruht und seit Dezember 2020 über unzählige Bildschirme lief. Die Buchreihe und die Serie spielen im beginnenden 19. Jahrhundert und erzählen die Geschichte der Familie Bridgerton während der jährlich stattfindenden Ballsaison. In insgesamt acht Bänden erleben die heiratsfähigen Kinder der Londoner High Society viel Herzschmerz und wahre Gefühlsdramen. Bisher wurden die ersten zwei Bände verfilmt. Wer aber jetzt schon wissen will, wie es weitergeht, kann sich in der Bibliothek die komplette Reihe ausleihen.

Darüber hinaus sind bereits die ersten beiden Bände der Vorgeschichte mit Namen „Rokesby“ im Bestand der Bibliothek zu finden. Im August erscheinen die

nächsten beiden Bände, die wir natürlich kaufen werden.

Übrigens sind fast alle Mitarbeiterinnen der Bibliothek bereits Fans der Bridgerton-Reihe und selbst ich, bekennende Krimileserin, muss zugeben, dass mich die Reihe gefesselt hat. Diese und weitere Bücher für den Sommerurlaub finden Sie in den kommenden zwei Monaten im Aktionsregal „Sommer, Sonne, Lesezeit“.



Außerdem geht unsere neue Aktion in die Verlängerung:

„Verzetteln Sie sich nicht, ziehen Sie einen Buchvorschlag.“ Für diese Aktion haben wir thematisch aufbereitete Leseempfehlungen als Lose verpackt. Ziehen Sie also einfach eine Buchempfehlung und lassen Sie sich auf das „Blind-Date“ mit dem Buch ein. Die Aktion läuft nur solange der Vorrat reicht.

Somit wünschen wir Ihnen einen schönen Urlaub und einen tollen Sommer! Oder, wie Lady Whistledown sagen würde: „Geeignete Leserschaft, es ist Zeit für einen neuen Sommer voller Klatsch, Tratsch und Geheimnisse in der Gemeindebibliothek Glienicke/Nordbahn.“

Seien Sie gespannt und kommen Sie vorbei – wir befinden uns direkt neben dem Rathaus. Leihen Sie für nur 14 Euro im Jahr unbegrenzt Medien und überzeugen Sie sich vom aktuellen Angebot der Bibliothek. Wir freuen uns auf Sie!



STÄDTEPARTNERSCHAFT

Fotos unserer Grundschüler werden ausgestellt

■ Von Wolfgang Crasemann,
Vorsitzender Amis de France e.V.

Auf Anregung unserer bretonischen Freunde haben die Kinder der Grundschule Glienicke diejenigen Objekte in Glienicke fotografiert, die sie für fotogen halten. Die Kinder der beiden Grundschulen in Lesconil und in Plobannalec haben ebenso gehandelt. Der Hort übernahm die Betreuung. Matthias Jankowiak, unser professioneller Fotograf, leitete sachkundig an.

Ergebnis ist eine gemeinsame vorzeigenswerte Fotosammlung unserer beiden Gemeinden. Die Fotos wurden je mit einem französischem und einem deutschen Titel versehen; sie werden der Öffentlichkeit in Ausstellungen und virtuell auf den Gemeindeseiten präsentiert.

Eine erste Ausstellung wurde am 28. Mai in der Ausstellungshalle in Lesconil anlässlich der Reise von Jugendlichen des SV Glienicke in die Bretagne eröffnet. Auch bei uns wird die Fotosammlung zu sehen sein.



Foto:
Matthias
Jankowiak

**Ausstellungseröffnung: 14. Juli
19 Uhr
Rathausgalerie, Neues Rathaus,
Hauptstraße 21, 16548 Glienicke,
Musikalische Umrahmung:
Dieter Hinz am Keyboard**

Alle Bürger sind herzlich eingeladen, sich von der Kreativität unserer Kinder inspirieren zu lassen. Wir haben den 14. Juli

bewusst gewählt, denn er ist der französische Nationalfeiertag und zugleich der Tag der freiheitlichen Demokratie in ganz Europa. Am 14. Juli 1789 haben sich zum ersten Mal in der Geschichte Bürger gegen eine Autokratie gewehrt und durchgesetzt. Demokratie und Freiheit sind auch heute keineswegs selbstverständlich, was uns im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg wieder schmerzlich bewusst wird.

AUSSTELLUNG DER FOTOGROPPE SICHTWEISEN IN DER RATHAUS-GALERIE

Sitzgelegenheiten

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Jeder braucht und mag Sitzgelegenheiten, alle kennen das Sofa, den Stuhl, die Bank und vieles mehr. Es gibt verschiedenste Varianten, Arten und Darstellungsmöglichkeiten, wie und wo man sitzen kann. In der Rathausgalerie Gliencke/Nordbahn werden ab dem 25. August Motive der Fotogruppe SichtWeisen gezeigt, die besonders außergewöhnlich sind oder eine originelle Interpretation des Themas darstellen. Die ausgestellten Arbeiten belegen erneut die unterschiedlichsten Sichtweisen und Kreativität bei der Umsetzung.

Olaf Ahlberg, Katja Boll, Wolfgang Hahn, Verena Hanschmann, Rüdiger Hille, Karin Hohensee, Norbert Kohlhoff, Reinhard Musold, Renate Lau, Simone Neumann, Gunter Sachse und Annemarie

Wilke haben sich begeistert dem Thema „Sitzgelegenheiten“ gewidmet.

Die Fotogruppe SichtWeisen im Mühlenbecker Land besteht zurzeit aus 23 Mitgliedern, die mit viel Begeisterung ihrem Hobby nachgehen. Sichtweisen sind unterschiedlich. Mancher fotografiert Dinge, die vielleicht andere gar nicht sehen oder beachten würden. Jeder hat seine Herangehensweise sowohl im Bereich der verwendeten Technik als auch in der Umsetzung des Themas.

„Das Schöne an der Fotografie ist, dass sie uns die Realität mit immer ‚anderen Augen‘, mit einer anderen Sichtweise erleben lässt“, lautet das Motto der Ausstellenden.

Zur feierlichen Eröffnung am Donnerstag, dem 25. August, um 19 Uhr erfreuen uns Giovanna Castronari und Sascha Zemke mit Livemusik. Die Musik des jungen Singer-Songwriter-Duos ließe sich



Foto: Giovanna Castronari

wohl am ehesten dem Genre Indie-Folk zuordnen. Die beiden gebürtigen Berliner verbindet Authentizität und emotionale Tiefe, die sich auch in ihren Liedern widerspiegelt. Ihre Musik entführt auf eine akustische Reise aus melodischen Gitarrenharmonien und warmer Zweistimmigkeit. Alle sind herzlich eingeladen.



Foto: SichtWeisen

■ SITZGELEGENHEITEN

Ausstellung der Fotogruppe SichtWeisen im Mühlenbecker Land Rathausgalerie, Hauptstraße 21, 16548 Gliencke/Nordbahn

Ausstellungsdauer:

25. August bis 18. Oktober 2022

Nach der Vernissage ist die Besichtigung nur mit Terminabsprache möglich
Infos unter:

kulturkoordinator@gliencke.eu oder
Tel: 69 294 (Monika Tabatt)

MIRIAM BLACKMAN FINDET OBJEKT AM WEGESRAND UND KREIERT DARAUS EIN PROJEKT

Wenn alte Schuhe zu künstlerischen Höhenflügen inspirieren

(af) Sie strahlt Lebensfreude und Energie aus. Die kräftigen Farben und Strukturen ihrer Bilder unterstreichen diese Gemütslage. Für Miriam Blackman, Mitglied des Glienicker Künstlerstammtisches, kennt die Kreativität keine Grenzen. Bis zur Corona-Pandemie. Dann ist plötzlich alles anders. „Ich war ohne Inspiration, konnte nicht mehr malen“, sagt sie. Sie fühlt sich ängstlich, verlässt ihr

Haus nur noch selten. Tristesse macht sich bei der 61-Jährigen breit. Also nimmt sie sich vor, mindestens einmal am Tag einen Spaziergang auf dem Mauerweg zu unternehmen. Während einer kleinen Wanderung sieht sie am Wegesrand ein altes schwarzes Paar Schuhe liegen. Kaputt, moosbewachsen und mit ausgetretener Sohle. Das Besondere: Die Schuhe liegen ordentlich nebeneinander. „Sie sa-

hen schon irgendwie ekelig aus. Aber sie haben mich auch gleichzeitig fasziniert“, erinnert sich Blackman, die gebürtig aus El Salvador stammt.

Sie beschließt, am nächsten Tag wiederzukommen, um erste Skizzen anzufertigen. Die Künstlerin nimmt die Schuhe schließlich mit nach Hause, setzt sich in ihr Atelier und experimentiert. Entwirft Skizzen mit Pastellkreide oder fertigt Col-

lagen mit Acryl an. „Am ersten Tag fand ich meine Idee gruselig, aber ich musste an Vincent van Gogh denken, der auch Schuhe gemalt hat“, sagt sie. Blackman ist Feuer und Flamme, täglich kommen zwei bis drei Stunden zusammen, in denen sie mit Mischtechniken und Materialien das Paar Schuhe auf verschiedene Art und Weise auf die Leinwand malt. Sie



Das Original: Dieses Paar Schuhe faszinierte Miriam Blackman



Immer für eine tolle Idee zu haben: Miriam Blackman hat durch Zufall ein altes Paar Schuhe gefunden und ein Kunst-Projekt daraus gemacht. Aktuell sind 35 Werke dazu entstanden.

benutzt dabei Stoffe und Sand, die sie auf ihren Reisen um die Welt gesammelt hat. Darüber hinaus recherchiert sie zu diesem Thema im Internet und erfährt unter anderem, dass der Schuh in vielen Kindermärchen eine besondere Rolle spielt. Ebenso schicken ihr Bekannte und Freunde Fotos und Artikel, die sich mit dem Schuh beschäftigen. So existiert im kolumbianischen Cartagena ein menschengroßes Paar alter Stiefel aus Bronze. In verschiedenen Ländern, darunter auch in Spanien, werden rote Schuhe auf öffentlichen Plätzen abgestellt. Jedes dieser Paare soll eine Frau symbolisieren, die Opfer von Gewalt geworden ist.

Blackmans gemalte und mit verschiedenen Materialien versehene Bilder zeigen

dagegen Schuhe am Strand, unter Wasser oder solche, die an Fäden hängen. Daneben kleben Ausschnitte von Zeitungsartikeln. „Das Leben hängt auch an einem Faden und die Zeitungen erzählen Geschichten aus dem Leben“, erklärt das Mitglied des Glienicker Künstlerstammtisches. Trotz vieler Werke zu diesem Thema gehen Blackman die Ideen nach wie vor nicht aus. „Das war mein Corona-Projekt. Ohne die Schuhe hätte ich als Künstlerin eine inspirationslose Zeit überstehen müssen.“ Jetzt ist sie wieder voller Energie und Lebensfreude. Getreu dem Motto: Die besten Schuhe sind, die passen. Und das schwarze, kaputte Paar hat in dieser Phase ihres Lebens bestens gepasst. Die vielen verschiedenen Exponate zeugen davon.

FOTOAUSSTELLUNG VON STEFANIE LIESIG IN DER EMA-GALERIE

Unperfekte Schönheiten

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

„Die Schönheit der Dinge lebt in der Seele dessen, der sie betrachtet.“ Das Zitat von David Hume (1711 – 1776), einem schottischen Philosophen, könnte passender nicht sein. Unter dem Titel „Be•you•tiful“ sind ab dem 6. Juli Fotoarbeiten von Stefanie Liesig in der EMA-Galerie im Alten Rathaus zu sehen. Ihre Leidenschaft ist die Fotografie. Für die Ausstellung hat sie Bilder aus den letzten vier Jahren zusammengestellt.

„Manchmal finden wir die Schönheit an den ungewöhnlichsten Orten, da die Schönheit die immense Kraft besitzt, sich

durchzusetzen und zu zeigen. Schönheit will nicht sein, sie ist einfach. Deshalb sind wir auch dann am schönsten, wenn sich unser wahres Wesen entfaltet. Etwas Perfektes ist perfekt, aber wirkliche Schönheit liegt gerade im Unperfekten und das Leben wird nicht nachgeben, bis wir unsere eigene Schönheit und damit die Schönheit in Allem gefunden haben“, erläutert die Glienickerin.

Bis 31. August können die Fotos im Alten Rathaus in der Hauptstraße 19 im Erdgeschoss besichtigt werden. Zurzeit nur mit Terminvergabe bei Frau Tabatt unter der Telefonnummer: 033056-69294 oder per Mail unter: kulturkoordinator@glienicke.eu



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG VON ALEIDA STEGEMANN AM 2. JUNI

Digitaler Spaziergang durch einen Sommergarten

(sg) Aleida Stegemann hat keinen Garten, nur einen kleinen Balkon. Wann immer es die Zeit zulässt, streift sie durch die Eichwerder Moorwiesen, den Britzer oder den Botanischen Garten. Mit ihrer Kamera hält sie all die farbenprächtigen Schönheiten fest, die ihr dort vor die Linse kommen. So ist ihre Fotosammlung in den vergangenen Jahren immer größer geworden.

Ab und an öffnet die Glienicker Künstlerin sehnsuchtsvoll die Pforten ihres digitalen Gartens, um ihre archivierten Aufnahmen zu genießen. Bei einem ihrer letzten Spaziergänge hat sie einen Strauß der schönsten Frühlings- und Sommerblumen gebunden: Tulpen, Dahlien, Stiefmütterchen. Aber auch andere Naturschönheiten wie Farne, die dastehen, als seien sie kleine wachsame Erdmännchen oder zwei Dahlien, bei denen es scheint, als würden sie miteinander kommunizieren. „Ich mag Dahlien sehr, ihre verschiedenen Formen und Farben, ein richtiges Feuerwerk“, ver-



Begrüßen gemeinsam mit ihrer Kunst den Sommer: Giovanna Castronari und Aleida Stegemann.

rät Stegemann eine ihrer Motivvorlieben, die für sie „Momentaufnahmen sind, die so nicht wiederkehren, dennoch als Abbildung wieder abrufbar sind“.

Mit großer Begeisterung für das sommerliche Thema waren etwa 20 Interessierte zur Vernissage erschienen. Wenn Bilder Anlass für Diskussionen und einen intensiven Austausch sind, erfüllt das den Künstler mit Glück. Und so war auch die gebürtige Niederländerin sichtlich gerührt an diesem Abend über die angeregten Gespräche, die vor und über ihre Werke stattfanden oder über die versunkenen Betrachter – entrückt in die von ihr geschaffene bunte Märchenwelt.

Die Natur gibt eine Menge vor, aber am Ende muss immer noch einmal nachgearbeitet werden. Bei der Digitalfotografie sei das meist so und „beim Festlegen des Ausschnitts fängt die Bearbeitung schon an“, erklärt die Expertin.

Die Ausstellung ist noch bis zum 12. Juli 2022 in der Rathausgalerie zu sehen. Besichtigungstermine können gerne unter der Mail kulturkoordinator@glienicke.eu gemacht werden.

12 JAHRE KÜNSTLERSTAMMTISCH

Die 13 steht für einen Neuanfang

(sg) Man muss die Feste feiern, wie sie fallen. Weil es vor zwei Jahren zum 10. Jubiläum nicht möglich war, wurden die Sektgläser am 21. Mai herausgeholt. Über 30 Mitglieder und Gäste waren zum Anstoßen anlässlich des zwölfjährigen Bestehens des Glienicker Künstlerstammtisches im Bürgerhaus erschienen – sichtlich froh, auf dieses erste große Treffen seit langer Zeit.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack konnte sich noch gut an die Idee von Wolfgang Bentz, den damaligen Kultur-Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung, erinnern: „Ich war skeptisch, ob er einen Haufen Individualisten an einen Tisch bringen würde“. Mit viel Überredungskunst und mühevoller Kleinarbeit hat er es am Ende geschafft. „Entstanden ist eine schöne Gemeinschaft, die zusammenhält“, so Oberlack. In den Augen Uwe Kleins, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, war Bentz, der 2010 eigentlich anlässlich der 600-Jahr-Feier an Bord geholt wurde, ein „Glücksfall“. Seine Arbeit wurde von Barbara Stragies und Monika Tabatt ehrenvoll weitergeführt.



Das erste große Treffen der Glienicker Künstler nach der Coronapause.

Von den etwa 15 Gründungsmitgliedern sind viele noch an Bord: Die lockere Verbindung, die keinen zu sehr einenge, führe letztlich dazu, dass die meisten dem Stammtisch treu geblieben sind. Aber auch Nesthäkchen, die zu der losen Gruppe hinzustoßen, werden herzlich aufgenommen und unter die Fittiche genommen.

Malerei, Fotografieren, Bildhauerei, Autoreisen und Musik: Die bunte Mischung von Künstlerinnen und Künstlern kann sich nun wieder regelmäßig zusammenfinden – darauf freut sich Stammtischsprecher Matthias Jankowiak besonders. Der so

wichtige direkte Austausch war während der Corona-Pandemie sehr eingeschlafen. Allein die Treffen in den Gärten waren ein Anker für die Teilnehmenden, daran möchte Jankowiak gerne anknüpfen.

Ein Anfang war der Nachmittag in vielfacher Hinsicht: Interessante Gespräche wurden geführt, der Pianist Hinze sorgte für den passenden musikalischen Rahmen und eine kleine Sonderausstellung demonstrierte anhand von zehn Collagen das Bestehen des Künstlerstammtisches. Apropos Ausstellungen – denen und anderen Aktivitäten steht nun im 13. Jahr hoffentlich nichts mehr im Weg.



JUGENDGRUPPE DES SV GLIENICKE ZU GAST
IN DER PARTNERGEMEINDE PLOBANNALEC-LESCONIL

Begeistert von der Bretagne

■ Von Wolfgang Crasemann,
Vorsitzender Amis de France e.V.

„Die Bretonen haben mich total begeistert. Ich habe mich herzlich aufgenommen gefühlt, auch wenn ich kein Französisch konnte“ sagte Sabine Krüger, die sportliche Leiterin der Gruppe von neun Jugendlichen des SV Glienicke am Ende einer sechstägigen Reise vom 25. bis 30. Mai zu unserer französischen Partnergemeinde Plobannalec-Lesconil.

Wir lernten Wellenreiten und bewunderten den tollen Strand, der Austragungsort werden wird für den Surfwettbewerb der Olympischen Spiele 2024 in Paris. Wir fuhren Kajak und spielten Beachvolleyball bei herrlichem Wetter. Wir lernten etwas über die bretonische Kultur in einer ehemaligen Werft, in einer Ausstellung von Bildern aus Muscheln und beim Galoche, einem Boule ähnlichen Spiel, das nur regional im „Pays Bigouden“ gespielt wird. Lediglich 14 Dörfer kämpfen jedes Jahr um den Thron in diesem historischen Wettbewerb. Und natürlich genossen wir das phantastische französische Essen mit viel frischem Gemüse und Meerestieren in unseren Gastfamilien. Leonie und Tiziana aus der Sportgruppe: „Wir waren sogar Reiten und Salsa tanzen.“

Mit dieser Reise konnten wir erstmalig nach der coronabedingten Pause unsere brandenburgisch-bretonische Gemeindepartnerschaft wieder mit Leben



füllen. Während unseres Aufenthaltes wurde die Fotoausstellung eröffnet, an der auch einige Kinder des Hortes der Grundschule Glienicke partizipierten, die ihre Lieblingsobjekte in Glienicke fotografierten. Ab dem 14. Juli wird diese Ausstellung im Rathaus von Glienicke zu sehen sein.

Im nächsten Jahr werden wir eine Jugendgruppe aus Plobannalec-Lesconil empfangen, deren Teilnehmer einige Tage bei unseren Gastfamilien wohnen werden. Die Amis de France und der SV Glienicke werden ein attraktives Programm zusammenstellen. Dank vieler neuer Ideen und des hohen Engagements auf beiden

Seiten werden wir die Partnerschaft weiter ausbauen und wollen vor allem auch längerfristige Aufenthalte ermöglichen. So wohnt derzeit Louna, ein 14-jähriges Mädchen aus der Bretagne, bei einer Gastfamilie in Glienicke.

Die Partnerschaftsvereinigung „Amis de France“, der diese Reise organisierte, ist mit Ständen vertreten auf den diversen Festen in Glienicke, wie dem Kultursommerfest, dem Herbstfest und dem Weihnachtsfeier.

Wer Interesse an unserer Vereinsarbeit hat, der schreibe eine Mail an: Wolfgang.Crasemann@gmx.de.



Die Glienicker bei ihrer Ankunft in Frankreich.



Surfen macht bei diesen Wellen richtig Spaß.

Fotos: privat

Kita



So sieht ein Brutautomat aus.



Die ersten Küken sind geschlüpft...



...und so schön kuschelig.

Fotos: Kita Sonnenschein

KITA-SONNENSCHN-PROJEKT

Vom Ei zum Huhn

■ Von Sina Lungershausen,
Kita Sonnenschein

Das neue Projekt der Kita Sonnenschein war ein voller Erfolg. Die Kinder gestalteten einen Küken-Schlüpf-Kalender und warteten 21 lange Bruttage auf ein Wunder. Es war eine spannende Zeit. Jeden Morgen führte der erste Gang zum Brutkasten, um zu schauen, ob sich schon etwas getan hatte. Ob Groß oder Klein – alle Kinder sangen das Hühnerprojekt mit ein. Auch mit Bildern, Büchern und Fingerspielen begeisterten sich die Kinder für das Thema.

Unterstützt wurde das Projekt auch durch die zwei erfahrenen Erzieherinnen Anja und Sina, die 13 Bruteier und einen Brutautomaten aus ihrem eigenen Hühnergarten zur Verfügung gestellt hatten. Auch Taschenlampen durften nicht fehlen, um die Eier mit etwas Licht von Innen anzusehen. Teilweise konnte man schon gut die Adern und auch die Gliedmaßen erkennen. In der Nacht vom 22. zum 23. Mai begann dann das große Schlüpfen.

Nachdem die Küken im Brutkasten getrocknet waren, zogen sie wieder zurück in den Hühnergarten der Erzieherinnen. Dort dürfen sie jetzt groß und stark werden und mit viel Liebe, gesundem Hühnerfutter und ein paar Kuschel-Stunden jeden Abend sich ein oder zwei neue Abenteuer-Geschichten aus dem Kindergarten anhören.

VOR DER KITA-ANMELDUNG

Besichtigungstermine in der Kita Burattino

(GK) Eltern, die ihre Kinder in einer Glienicker Kita betreuen lassen wollen, können bei der Anmeldung ihres Kindes eine Wunsch Kita angeben. Um sich ein Bild zu machen, können Sie sich natürlich die Einrichtungen vorab anschauen. Damit Störungen des Kitaalltages so gering wie möglich gehalten werden, wird für die Kita Burattino in diesem Jahr ein Besichtigungstermin für interessierte Eltern angeboten:

Kita Burattino | Am 15. September 2022 ab 16 Uhr.

Anmeldungen für den jeweiligen Tag sind bitte direkt an die Kita Burattino zu richten, per E-Mail an burattino@glienicke-nordbahn.de oder telefonisch unter 033056 / 80623.





KITA MISCHKA SETZT IHR DAUERPROJEKT DIE „KINDERGÄRTNER“ FORT

Vom Umgang mit Blumen und Pflanzen

■ Von Birgit Gamradt, Erzieherin

Auch dieses Jahr verschönern wir unseren Garten und die Freiflächen der Kita Mischka mit Blumen und Pflanzen. Gemeinsam mit den Kindern bepflanzen wir Blumenkästen und den Vorgarten. Hierbei lernen die Kinder den sorgfältigen Umgang mit den Pflanzen und deren Pflege. Sie sehen, dass es für einen schönen Garten schon etwas Zeit und auch Liebe braucht. Wir pflanzten Tomaten und warten schon jetzt sehnsüchtig darauf, diese zu ernten. Seit dem Pflanzen sind sie gut gewachsen. Auch die gepflanzte Minze soll uns im Sommer als Eistee munden. In unserer Kita möchten wir den Kindern Naturerfahrungen und -erlebnisse ermöglichen. Wir haben das Glück, eine richtig große Außenspielfläche zu haben. Neben Rasenflächen, Klettergerüsten, Sandkästen und Co. bleibt uns noch viel Platz für Bäume und Sträucher. So geben wir also unseren Kindern den Garten zum Ausprobieren und Lernen. Unsere Kita-Eltern haben uns dieses Frühjahr viele Blumen mitgebracht und von der Gärtnerei Löchel bekamen wir noch



mehr Blumen und Pflanzen. Jeder Besuch dort ist für die Kinder eine Unterrichtsstunde. Die Kinder lernen, dass es keine fertigen Pflanzen gibt, sondern es vom Sa-

menkorn bis zur blühenden Pflanze viel Zeit und Pflege braucht. Lieben Dank an alle spendenden Eltern und ein großes DANKESCHÖN an die Gärtnerei Löchel.



Fotos (4): privat

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Hort

HORTPROJEKT

Vögel erkennen und zählen

■ Von Andrea Dorfmeister und Kerstin Brinker, Horterzieherinnen

Mit Begeisterung haben unsere Hortkinder an der Zählung „unserer“ Vögel im Bereich des Schulhofes teilgenommen. Jede beteiligte Kindergruppe beobachtete einen bestimmten Teil des Schulgeländes. Die wie ein Pfeil an ihnen vorbeifliegenden Schwalben fanden ihre Nester hoch oben unter dem Dach des alten Schulgebäudes. Blitzschnell mussten die Kinder die Mehlschwalben zählen, bevor diese wieder auf Futtersuche für ihre Küken flogen.

Die zahlenmäßig zweitgrößte Gruppe waren unsere Spatzen. Die Kinder lernten, dass zwischen Haus- und Feldsperling unterschieden wird.

Tatsächlich flog auch eine neugierige Elster an uns vorbei. Ganz vereinzelt wa-



Das Thema Gartenvögel begeisterte die Hortkinder sehr.

Foto:
Hort „Coole Kids“

ren Amseln und Rotkehlchen zu sehen. Jetzt warten die Kinder gespannt darauf, die Jungvögel der Schwalben und Spatzen, die zahlreich auf dem Schulgelände gebrütet haben, zu beobachten. Nach unseren vorhergegangenen erfolgreichen Aktionen zu

Insekten und Wintervögeln ist es bereits unser drittes Projekt, um unseren Hortkindern die uns umgebende Natur nahezubringen und für deren Erhaltung und Pflege zu sorgen. Wir freuen uns auf viele weitere spannende Aktionen in der Zukunft.

Anzeige

태권도

TaeKwonDo

Frohnau



Training für Kinder und Erwachsene

Montag, Mittwoch, Freitag 18:00–19:00 Uhr

ACHTUNG! JETZT NEU:

Kindertraining jetzt auch
Montag 17:00–18:00 Uhr und
Mittwoch, Freitag 17:00–18:00 Uhr



Trainingsort:

Leipziger Straße 1
16548 Glienicke
1. Etage



www.taekwondo-frohnau.de

Tel.: 030 - 65 91 30 72

Tae Kwon Do
Training
durchgängig
auch in den
Schulferien





Grundschule

BERLINER VOLKSBANK ÜBERGIBT SCHULFÖRDERVEREIN SCHECK IN HÖHE VON 2.000 EURO

Neue Tablets für die Grundschule

(af) Die Ausstattung der Grundschule mit Tablets schreitet voran: Die Berliner Volksbank spendete dem Schulförderverein sechs Geräte im Wert von 2.000 Euro. „Das ist eine der bedeutendsten Spenden im Jahr“, freute sich Dr. Jan Poliak, stellvertretender Vorsitzender des Schulfördervereins. Auch die Gemeinde steuerte mit vier Tablets sowie Hüllen und Schutzfolien etwas zur Ausstattung der Grundschule bei. Derzeit verfügt die Einrichtung über 140 mobile Endgeräte. Wenn es nach Schulleiterin Antje Burmeister geht, sollen noch viel mehr Tablets dazukommen. „Wir stehen erst am Anfang. Unser Ziel ist es, dass irgendwann jedes Kind ein Gerät zur Verfügung gestellt bekommt.“ Die Berliner Volksbank unterstützt die Grundschule mit der Beschaffung von Tablets bereits zum dritten Mal. „Das ist gut investiertes Geld“, sagte Stefan Böhnke, Leiter des Beratungscentrums in Berlin-Tegel. Jedoch werde man die Un-



Wichtige Investition in die Zukunft: Stefan Böhnke (r.), Leiter des Beratungscentrums in Berlin-Tegel der Berliner Volksbank, und Kundenberater Steffen Krämer (2.v.l.) spendeten im Namen der Volksbank dem Schulförderverein 2.000 Euro. Dr. Jan Poliak (v.l.), stellvertretender Vorsitzender des Schulfördervereins, Schulleiterin Antje Burmeister und Annalena Engel, Kassenwartin des Schulfördervereins freuen sich zusammen mit den Schülern (vorne von links) Julia, Marie und Valentin über den Kauf von neuen Tablets.

terstützung der Grundschule in Zukunft auf eine andere Grundlage stellen. Die Volksbank bietet ein Crowdfunding-Portal an. Sollte sich die Grundschule dort anmelden, um für weitere Spenden zu werben, erhält sie

einmalig 500 Euro. Bei jeder weiteren Spende durch Privatpersonen, Vereine oder Firmen gibt die Volksbank einen Betrag dazu. So kann eine beträchtliche Summe, zum Beispiel für neue Tablets, zusammenkommen.

Anzeige

Glienicker

KONZERT

02.09.2022

Freitag

Die Vier Jahreszeiten (ANTONIO VIVALDI) und weitere musikalische Klassiker.

glienicker-konzert.de
Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Glienicker

HERBSTFEST

03.+ 04.9.2022

Samstag + Sonntag

Ein buntes Garten- und Straßenfest rund um die Glienicker Kirche.

glienicker-herbstfest.de

Jugendarbeit

JUGENDCLUB FIRST FLOOR ÖFFNET SEINE TÜR FÜR DIE UKRAINE

„Wir wollen helfen!“

■ Von Yaroslav Dunaievskyi
und Philipp Haase

Mit Beginn des schrecklichen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine war uns klar: „Wir wollen helfen!“. Wir, das sind Yaroslav Dunaievskyi (Auszubildender Erzieher in der Gemeinde) und Philipp Haase (Sitzungsdienst der Gemeinde). In Folge dessen trafen wir uns im Jugendclub, um einen Plan zu entwickeln. Im gemeinsamen Gespräch mit Jugendclubleiter Andreas Brandt kam die zündende Idee: Entlastung für Gäste und Gastgeber schaffen. Brandt bot ohne zu zögern seine Unterstützung an und schnell kamen wir zu dem Entschluss, dass sich die Räumlichkeiten des Jugendclubs bestens für ein solches Vorhaben eigneten. Wir vereinbarten ein Meeting gemeinsam mit Monika Tabatt, der Integrationskoordinatorin



der Gemeinde und besprachen das weitere Vorgehen.

Gemeinsam abschalten und Spaß haben

Der Plan war, einen Raum zu schaffen, in dem unsere ukrainischen Gäste abschalten, Gemeinsamkeit und ein Stück zu Hause erleben können. Dies wäre ohne Yaroslav nicht möglich gewesen, denn er ist das alles entscheidende sprachliche und kulturelle Bindeglied. Unterscheiden sollte sich unser Projekt gegenüber anderen Treffen dahingehend, dass der Fokus auf Freizeitgestaltung und Gemeinsamkeit liegt. Die Geflüchteten sollten nicht mit öffentlichen Informationen, Anträgen und ähnlichem überhäuft werden. Natürlich wurde niemand abgewiesen, der unsere Hilfe gesucht hat.

Das erste Treffen im Jugendclub fand am Samstag, den 2. April mit offenem

Konzept statt. Es wurden sämtliche Angebote gemeinsam mit den Ukrainerinnen und Ukrainern geplant und durchgeführt. Dazu zählen gemeinsame Kochaktionen, Kaffee- und Kuchentage, Informationsaustausch und Zeitvertreib durch Gemeinschaftsspiele. Die geplanten Angebote kamen bei Jung und Alt gut an, so dass für die Zukunft weitere Aktivitäten gestaltet werden konnten. Für die weiteren Treffen haben sich unsere Gäste für ein Grillfest mit Spiel- und Sportaktivitäten entschieden.

Wir möchten uns bei Laura Gerhardt und Alexandra Burger für die tolle Mitarbeit bedanken.

Aktuelle Informationen zu den Treffen im First Floor können Sie dem Schaukasten vor dem Jugendclub entnehmen. Außerdem werden die Informationen über die Whatsapp-Gruppe der Ukrainerinnen und Ukrainer verteilt. Sollte es noch Geflüchtete in Glienicke geben, die nicht Teil der Whatsapp-Gruppe sind, können sich diese unter untenstehender E-Mail-Adresse melden. Wer uns bei zukünftigen Projekten unterstützen möchte, kann sich melden unter: integration@glienicke.eu

First Floor-Fairkauf

■ Von Petra Knörck, Matthias Kießling
und Andreas Brandt,
Mitarbeiter Jugendclub

Beim diesjährigen Kultursommerfest/Bürgerhaushalt waren wir natürlich wieder mit dabei. Unsere Jugendlichen halfen beim Auf- und Abbau und betreuten während des Festes unsere drei Attraktionen, die Outdoorspielwiese, die Buttonmaschine und den Hot-Dog-Fairkauf. Dabei kommen die Einnahmen in Höhe von 334,60 Euro dem Jugendhaushalt zu Gute. Ein Beteiligungsformat im Jugendtreff, welches wir nach zwei Jahren Pause wieder durchführen können.

Unsere Besucherinnen und Besucher reichen ihre Vorschläge ein und stimmen darüber ab, wie beim großen Bruder, dem Glienicker Bürgerhaushalt. Unser Jugend-



Fairkauf am Stand des Jugendclubs mit Matze, Nico, Justin (v.l.)

Foto: privat

haushalt wird nach den Sommerferien stattfinden.

Ein dickes Dankeschön geht an Letizia, Svenja, Lisa, Justin, Hendrik, Nico

und Marc. Auf Euch ist immer Verlass und Ihr zeigt auch noch beim schweißtreibenden Abbauen um 19 Uhr vollen Einsatz. Top!

TAG DER OFFENEN TÜR

Erfolgreicher Aktionstag für alle Sportbegeisterten

■ Von Sabine Lausch,
Vorstandsmitglied

Der SV Glienicke veranstaltete am 21. Mai mit allen neun Abteilungen des Vereins seinen Tag der offenen Tür. Rund um Dreifeldhalle, Schützenhalle, Kegelbahn, Darts Raum und Außensportanlage präsentierten sich die Abteilungen Badminton, Darts, Frauenturnen/Gymnastik, Fußball, Gesundheitssport, Kegeln, Sportschießen, Tischtennis und Volleyball mit ihren unterschiedlichen Sportarten.

Neben Sportinteressierten und Familien mit Kindern erwartete auch den Bürgermeister und die Gemeindevertreter ein bunter Mix aus spielerischen Übungen und sportlichem Wettkampf an den einzelnen Stationen. Nach der Begrüßung durch die Vereinsvorsitzende Sabine Krüger führte Michael Schäfer durch die Veranstaltung und stellte Abteilung und Sportart in kleinen Interviews an den jeweiligen Ständen vor.

Mit einem grandiosen Auftakt der Drums Alive-Gruppe wurde der Aktionstag eröffnet. Zu pulsierenden Rhythmen wurden die Schlagstöcke geschwungen, während das Publikum auf der Tribüne die Trommler mit Beifall anfeuerte. Mit leuchtenden Augen standen die Kinder bewundernd vor den großen grünen Bällen in den schwarzen Baueimern, die so herrliche Klänge machten. Und selbstverständlich wurde im Anschluss gleich einmal selbst ausprobiert, wie man mit Sportgeräten selbst Musik machen kann.

Und schon ging es weiter zur Abteilung Frauenturnen/Gymnastik, die für Zwei- bis Fünfjährige das Eltern-Kind-Turnen anbietet. Mit einem fröhlichen, gesunden und kinderorientierten Bewegungsangebot sollten Sporthalle und Geräte kennengelernt werden. Wie gut das Angebot angenommen wurde, konnte man daran sehen, dass alle Geräte sofort bespielt wurden. Für Frauen aller Altersklassen bietet die Abteilung zudem auch Gymnastik und Walking an.

Nebenan hatten sich derweil die Volleyballer eingespielt. Hier wurden über alle Altersklassen hinweg die Grundfertigkeiten des Volleyballs präsentiert und kleinere Matches ausgetragen. Wer wollte, konnte sich ebenfalls an dem einen oder anderen Aufschlag selbst versuchen, mit den Volleyballern gemeinsam Baggern

und Pritschen oder gar seine Sprungkraft am Volleyballgalgen testen. Gar nicht mal so einfach!

Währenddessen zeigten auch die Gesundheitssportler an ihrer Station Auszüge aus dem vielfältigen Kursangebot der Abteilung. Neben Geschicklichkeits-, Balance- und Stabilisationsübungen brachten auch Schwingstab und Übungen auf der Yogamatte den einen oder anderen zum Schwitzen. Mehr als eindrucksvoll waren nicht zuletzt die ausdauernden Unterarmstützübungen, bei denen mancher Gast große Augen bekam.

Auch bei den Badminton-Spielern herrschte großer Andrang, nachdem die legendäre Ballmaschine zum Einsatz kam. Nach dem Auftakt des Bürgermeisters wechselten sich die Kids reihenweise ab, um gegen den „maschinellen“ Gegner anzutreten. Auch an dieser Station waren tolle Talente dabei, die unermüdlich und mit langem Atem die Federbälle zurückfeuerten und für sich hier sicherlich eine Sportart entdeckt haben.



Auch die Tischtennis-Spieler freuten sich über reges Interesse an ihrem Stand. Mit zwei, drei Tipps zur richtigen Handbewegung und Haltung des Schlägers flitzten die Bälle anschließend nur so über die Platte. Ob Klein oder Groß, im Doppel wollte jeder mal antreten und sein Können beweisen.

Nebenan hatten die Fußballer in der Dreifeldhalle ihre Trainingsstationen aufgebaut. Hier konnte man seine Torschüsse digital nach Geschwindigkeit, Technik und Trefferverhalten auswerten lassen. Und wer es noch nicht wusste, wenn man einen Ball unten trifft, fliegt er nach oben. Wieder was gelernt! Die eigentlichen Fußballspiele, 15-Minuten-Turniere, fanden draußen auf der Außensportanlage statt.



Was für ein Spektakel. Die eingehende und schwungvolle Musik ließ so einige Füße mitwippen, untermalt von rhythmischem Beifall. Nacheinander zeigten die Zumba-Kids und die etwas älteren Tänzer ihren lateinamerikanisch inspirierten Tanz-Fitness-Workout. Durch die leicht verständlichen Anweisungen und Handzeichen der Trainerin war es auch für Gäste und Sportinteressierte einfach, sich anzuschließen und mitzumachen.

Wer hier so richtig ins Schwitzen kam, konnte sich danach am Laserpoint-Stand wieder akklimatisieren und mit ruhigem Stand und scharfen Blick selbst einmal schießen. Nicht schlecht, mögen sich einige gedacht haben, als die Lampen nach und nach alle grün leuchteten – getroffen! In der Schützenhalle ließen sich Interessierte im Anschluss die Wettkampffarten Luftdruck Pistole/Gewehr vorführen. Dazu gab es jede Menge Infos zu den verschiedenen Techniken von den Sportschützen vor Ort.

Auch die Kegler freuten sich über die zahlreichen Besucher auf der Kegelbahn. So manche Verwunderung gab es über die Größe der Spielkugel, die deutlich kleiner und leichter als die bekannte Bowlingkugel ist. Auch die recht schmale Bahn, auf der die Kugel auf dem Weg bis zu den Kegeln von Seite zu Seite schwingt.

In der Abteilung Darts konnte man auf den Automaten die Pfeile zum Glühen bringen. Die unterschiedlichsten Spielvarianten machen auch diese Sportart sehr interessant. Ein gutes Auge und eine ruhige Hand sind gefragt.

Die Veranstaltung wurde dann durch die Line Dancer abgerundet, die dort einen heißen Auftritt hinlegten. Wir danken allen Abteilungen, Trainern, Sportlern und natürlich unseren Gästen für diesen gelungenen und erfolgreichen Tag.

VOLLEYBALL

Unser Nachwuchs schreibt Vereinsgeschichte

■ Von Sabine Krüger,
Abteilung Volleyball

Nach dem Saisonerfolg unseres U13-Teams – 3. Platz bei der Landesmeisterschaft – gingen die Gedanken schon in Richtung Sommerferien und Planung der kommenden Saison. Doch dann kam die überraschende Nachricht vom Brandenburgischen Volleyball Verband. Die Saison ist noch nicht vorbei. Das Team hatte sich für die Regionalmeisterschaft

Nordost 2022 qualifiziert. Es ist das erste Mal, dass ein SVG-Volleyball-Team das erreicht hat. Trainer, Eltern und Kids sind super stolz und aufgeregt. Am 19. Juni durften sie sich mit den drei besten Mannschaften des Landes Sachsen-Anhalt und Berlin (zum Beispiel SCC Berlin, SG Rotation Prenzlauer Berg) sowie natürlich mit ihren brandenburgischen Mitstreitern SV Lindow-Gran-



see und SC Potsdam messen (nach Redaktionsschluss).

SENIOREN-FUSSBALL

Ü50 steht im Finale in Sachsenhausen

■ Von Rolf Baars,
Öffentlichkeitsarbeit des SVG

Unsere Ü50-Fußballer erkämpften sich mit dem 4:0-Sieg gegen den Oranienburger FC Eintracht Platz eins in der Staffel West.

Mike Stahl erhöhte mit seinen zwei Treffern in diesem Spiel sein Torkonto auf 40 Treffer, mit denen er Torschützenkönig der Saison wurde. Wir freuen uns riesig für „Schlü“ und sein Team. Nachdem die Hinrunde etwas holprig verlief, spielten die Mannschaft eine unglaublich

starke Rückrunde. Glückwunsch Männer!

Das Finale gegen den Ersten aus dem Landkreis Barnim habt Ihr Euch wohl verdient. Der gesamte SVG drückt Euch jetzt für das Finale am 25/26. Juni in Sachsenhausen die Daumen (nach Redaktionsschluss).

G-JUGEND

Pfingstturnier war ein voller Erfolg

■ Von Dirk Golembus, Abteilung Fußball

Am Pfingstmontag lud die 1.G-Jugend des SV Glienicke/Nordbahn zu einem großen Turnier in die Bieselheide ein. Zehn Mannschaften wurden von den Trainern Dirk Golembus und Paule eingeladen. Der SVG komplettierte das Teilnehmerfeld mit zwei Mannschaften. Mindestens 300 Zuschauer konnten in der Bieselheide ins-

gesamt 60 tolle Spiele der zwölf Mannschaften sehen. Bei tollem Wetter hatten die Sechs- und siebenjährigen Kinder viel Spaß. Auch außerhalb des Spielfeldes, denn sie bekamen Besuch von „Herthinho“, dem Maskottchen des Fußball-Bundesligisten Hertha BSC. Der Imbiss bot eine Menge an Köstlichkeiten, der Verkauf fand durch die eifrigen Eltern und Freunden der Mannschaft statt. Nach dem



Turnier gab es ausschließlich positive Resonanz der teilnehmenden Mannschaften. Nächstes Jahr zu Pfingsten wird die Mannschaft von Dirk und Paule wieder ein Turnier dieser Größenordnung ausrichten.

Einladung der Abteilung Kegeln des SVG zum Glienicker Sommerturnier 2022

am 27.08.2022
von 9 Uhr bis 18 Uhr in
„Sylvis Treffpunkt“,
Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke/Nordbahn

Anmeldung bitte an:
Steffen Brück,
Telefon 033056 43 46 90, 0173-70 420 99
oder per E-Mail steffen@die-familie-brueck.de
weitere Informationen unter:
www.sv-glienicke.de/termine/aktuell/

TERMIN	1. CAMP	2. CAMP	3. CAMP
11.07.2022	11.07.2022	15.08.2022	19.08.2022
15.08.2022	15.08.2022	19.08.2022	23.08.2022
23.08.2022	23.08.2022	27.08.2022	31.08.2022

Anmeldungen via www.svgn.de/feriencamp

Anmeldung bitte über www.svgn.de/feriencamp

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

BÜRGERHAUSHALT 2022

Vielen Dank!

■ Von Sylvia Sobiechowski

Vielen Dank für die Stimmen für unseren Vorschlag zur Anschaffung eines neuen Grills für den Sportplatz Bieselheide. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung!



START NACH DEN SOMMERFERIEN

Geräteturnen für Mädchen ab 8 Jahren

■ Von Barbara Noack

Nach den Sommerferien starten wir mit einem neuen Sportangebot, nämlich dem Geräteturnen für Mädchen ab 8 Jahren. Die Gruppe wird dann immer montags von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Sport-

halle im Neuen Gymnasium aktiv sein. Unter fachlicher Leitung Anleitung von Barbara Noack können Erfahrungen an den Großgeräten wie Reck, Stufenbarren, Schwebebalken und vielem anderen mehr gesammelt werden. Natürlich werden die Mädchen mit einem sportartspezifischen

Aufwärmtraining, sowie Kraft und Beweglichkeitstraining auf das Turnen vorbereitet. Dieses Sportangebot zielt auf Spaß, aber nicht auf ein Wettkampftraining ab. Hast du Lust? Dann komm nach den Sommerferien (Beginn am Montag, 22. August um 17.30 Uhr) in die Sporthalle im NGG.

DANK AN ALLE SPENDER

Erfolgreiches Crowdfunding-Projekt

■ Von Frank Ribak

Im Zuge eines Crowdfunding-Projektes der Aktion „Viele schaffen mehr“ des genossenschaftlichen Finanzverbundes sammelte der BSC Fortuna Glienicke Spenden für die Anschaffung von FuninoEquipment für die jungen Fußballerinnen und Fußballer und einige Materialien für den Leichtathletik-Trainingsbetrieb. Die Resonanz war sehr gut, bereits nach wenigen Tagen war das Fun-

ding-Ziel erreicht. Über 1.000 Euro wurden inklusive der Verdopplung der privaten Spenden durch die Berliner Volksbank sowie eines Berliner Volksbank-Sockelbe-

trages gespendet. Im Frühjahr 2022 folgte die Lieferung der Sportutensilien. Neben vier Funino-Toren, zugehörigen Hütchen, Pylonen und Leibchen für die Fußballerinnen und Fußballer freuen

sich die Leichtathletik-Trainingsgruppen über Hürden für den Winter-Trainingsbetrieb. Der BSC Fortuna Glienicke bedankt sich herzlich bei allen privaten Spenderinnen und Spendern, die das Projekt unterstützt haben und bei der Berliner Volksbank!



FUSSBALL-C-JUNIOREN

Glückwunsch zur Kreismeisterschaft

■ Von Christian Ritter

Seit zwei Jahren gehen die C-Jugend-Fußballer des BSC Fortuna Glienicke als Spielgemeinschaft gemeinsam mit der SG Schönfließ auf Punktejagd im Fußballkreis Oberhavel/Barnim. Nachdem die Spielgemeinschaft in der pandemiebedingt abgebrochenen Saison 2020/2021 am Ende auf dem zweiten Platz stand, erspielte sich das Team um Trainer Werner Neumeister in der Saison 2021/2022 die Kreismeisterschaft. „Und das als Mannschaft, die überwiegend mit Spielern des jüngeren C-Jugend-Jahrgangs besetzt war“, zeigt sich Coach Werner Neumeister begeistert. „Die Mannschaft hat sich gut eingespielt, Grundstein für den Erfolg war eine stabile und gut aufeinander abgestimmte Defensive“, berichtet Fortuna-C-Jugend-Spieler Philipp. In dem im Fußballkreis Oberha-



vel/Barnim neu eingeführten Spielsystem setzte sich die Mannschaft mit sechs Siegen und ohne Niederlage in ihrer Vorrunden-Staffel durch und qualifizierte sich für die Kreisliga-Hauptrunde, in der der Kreismeister-Titel ausgespielt wurde. Sowohl in der Vorrunde als auch in der Hauptrunde zeigte sich die SG Einheit Zepernick II als engster Verfolger. Beide direkten Aufeinandertreffen konnte die Spielgemeinschaft SG Schönfließ / BSC Fortuna Glienicke

jeweils knapp mit einem Tor Vorsprung für sich entscheiden. Nach dem Nachbarschafts-Auswärtsspiel in Mühlenbeck stieg die Kreismeister- und Aufstiegsfeier am vorletzten Spieltag der für die Spielgemeinschaft punktverlustfreie Hauptrunde.

Um allen begeisterten Fußballern im C-Jugend-Alter eine altersgerechte Spielmöglichkeit geben zu können, wird die Spielgemeinschaft zur Saison 2022/2023 um den SV Glienicke erweitert. Zwei C-Junioren-Teams – eines auf Landes- und eines auf Kreis-Ebene – werden an den Start gehen. Das Trainerteam um Werner Neumeister wird die erste Mannschaft coachen, die Leitung der zweiten Mannschaft übernimmt der Fortune Nico Schwarz. Wer im Jahr 2008 oder 2009 geboren ist und eine neue fußballerische Herausforderung sucht, meldet sich gerne unter info@fortuna-glienicke.de bei uns.



PRÄVENTIONSKURS

Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining

Am 3. August startet ein neuer Präventionskurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ mit insgesamt acht Einheiten zu je 60 Minuten. In der Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke mittwochs von 17 bis 18 Uhr leitet unsere qualifizierte Übungsleiterin Patricia Stommel diesen zertifizierten Kurs. Bezuschussung durch die Krankenkasse möglich. Alle weiteren Infos unter: www.fortunaglienicke.de

Freie Stelle für FSJler ab 01.09.2022



Weitere Informationen: www.fortuna-glienicke.de oder 0163 292 45 65

Der BSC Fortuna Glienicke e.V. wünscht eine schöne und gesunde Sommerzeit



BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

25.06.2022	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	Eintracht Wandlitz II
25.06.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	Birkenwerder BC 1908



BASKETBALL-HERREN STEIGEN IN DIE 2. REGIONALLIGA AUF

Historische Saison der StarWings

■ Von Sebastian Bergmann,
stellvertretender Vorsitzender
B.V. StarWings Glienicke

Die Saison 2021/2022 ist die bisher erfolgreichste Spielzeit der StarWings im Herren-Bereich. Nach der Corona-Pause starteten die StarWings mit ihrem neuen Coach Kai Buchmann in die dritte Oberliga-Saison der Vereinsgeschichte und das Saisonziel lautete eine Platzierung unter den besten vier Mannschaften.

Nach einer guten ersten Hälfte in der Hauptrunde ging es im Dezember in eine Corona-Pause. Die erfolgreiche Spiel-

zeit konnte im Februar fortgesetzt werden. Nach Ostern starteten die StarWings auswärts bei den RedDragons Königs Wusterhausen mit einer Niederlage. Diese Hypothek machte die Saison bei jedem Spiel spannend, denn der Konkurrent aus Königs Wusterhausen patzte nicht. Beim Rückspiel zu Hause in Glienicke holten sich die Glienicker-Korbjäger den direkten Vergleich. Am letzten Spieltag gastierte die zweite Mannschaft des USV Potsdam in der heimischen Dreifeldhalle. Unter den Augen der Ehrengäste, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und GVT-Vorsitzender Uwe Klein, konnten sich die StarWings in

einem spannenden Spiel mit 83:72 durchsetzen und die Meisterschaft und den Aufstieg nach Glienicke holen.

Mit dem Aufstieg in die 2. Regionalliga stoßen unsere StarWings unter die Top 4 des Bundeslandes Brandenburg vor. Bernau, Stahnsdorf, Königs Wusterhausen und eben Glienicke spielen nun überregional. Wir freuen uns auf hochklassige Spiele und wollen erneut eine erfolgreiche Saison hinlegen. Alles andere würde unsere ambitionierte Mannschaft auch nicht interessieren. Wir hoffen auf eine volle Halle und werden uns wieder mit intensivem, schnellem Basketball präsentieren!



Foto: René Boclz



Foto: René Boclz



Foto: J. Goerlich



Foto: J. Goerlich

GELUNGENE PREMIEREN-SAISON FÜR DEN COACH

Der nächste Aufstieg ist da!

■ Von Sebastian Bergmann,
stellvertretender Vorsitzender
B.V. StarWings Glienicke

In der Herren-Bezirksliga starteten in der Saison 2021/2022 die „jungen Wilden“ der StarWings. Coach Tobi hatte seine Trainer-Premiere im Herren II-Bereich und als Spieler-Trainer war diese Aufgabe nicht immer einfach, bestand das Team doch vor allem aus neuen StarWings-Mitgliedern.

Verletzungen und Corona versetzten der Mannschaft immer wieder herbe Rückschläge, in den ersten Partien gab es viel zu lernen und die Trainingseinheiten wurden von Woche zu Woche intensiver. Umso erfreulicher war die Qualifikation für das Final Four. Genau eine Woche nach dem historischen Aufstieg der Herren I ging es für die dezimierten Herren II der StarWings nach Eisenhüttenstadt. Mit einem 54:50-Sieg gegen den in der Hauptrunde

besser platzierten Konkurrenten aus Fürstenwalde konnte sich die Mannschaft den Einzug ins Finale sichern und den Aufstieg bereits festmachen. Im Finalspiel gegen die Gastgeber aus Eisenhüttenstadt mussten die acht Spieler aber nun den fehlenden Kraftreserven ins Auge sehen. Am Ende stand eine klare Niederlage mit 41:83 auf dem Score-Board. Am Abend feierten die Heimkehrer ihre Vizemeisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga aber gebührend.

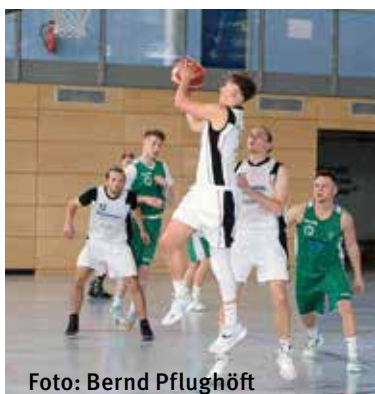


Foto: Bernd Pflughöft



Foto: M. Vetter



Foto: M. Vetter

GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 45)

Lehrer Otto Gottlieb hielt einen Vortrag

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Beim Suchen unter vielen Dokumenten fällt dem Autor ein kleines vergilbtes Heftchen im A5-Format mit 16 Seiten (**Bild 1**) in die Hände über einen Vortrag von Lehrer Otto Gottlieb beim Verein Glienicker Grundbesitzer zur Geschichte von Glienicke (Nordbahn). Der Verein Glienicker Grundbesitzer e.V. wurde am 9. Oktober 1901 gegründet. Einige Stellen des Originaltextes sind ausgewählt und mit Bildern garniert.

So geht's los auf Seite 1 (**Bild 2**). Gottlieb, ab 1898 Lehrer in Glienicke, schwärmt von der Glienicke umgebenden Landschaft. **Bild 3** zeigt diese zwischen Glienicke und Schildow im Kindelfließgebiet. Wer weiß, wie es vor etwa 110 Jahren an dieser Stelle ausgesehen hat?

In seinem Vortrag hatte Gottlieb auch einige archäologische Fakten eingeblenket (**Bild 4**). Da geht es etwa 150 Millionen Jahre zurück. **Bild 5** zeigt versteinerte Funde von Korallenresten, See-Igel und so genannte Donnerkeile, die der Autor 1948 in der Glienicker Kiesgrube entdeckte. Die Fläche des heutigen Glienickes war zu dieser Zeit von einem Ur-Meer bedeckt.

Ortsbildprägende Gebäude sind seit jeher Kirchen. Die erste Glienicker Kirche stand von 1705 bis 1864. Am gleichen Ort wurde 1865 das heutige Kirchengebäude eingeweiht (**Bild 7**). Einen Ausschnitt von Gottliebs Text zeigt **Bild 6**.

Mit der Entwicklung einer Kommune geht das Schulwesen einher (**siehe Bild 8**). Das erste massive Schulhaus wurde 1817 erbaut. Im Zusammenhang mit dem

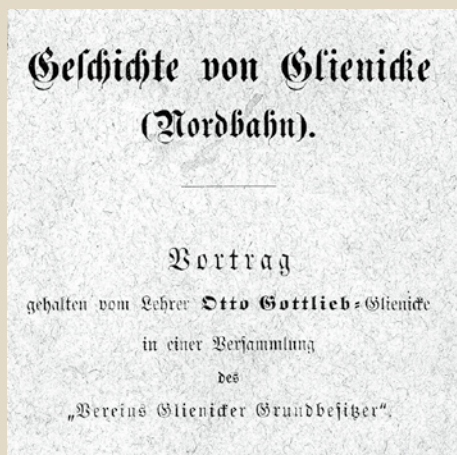


Bild 1: Titelseite des Vortrags-Manuskriptes
Quelle: Archiv Autor

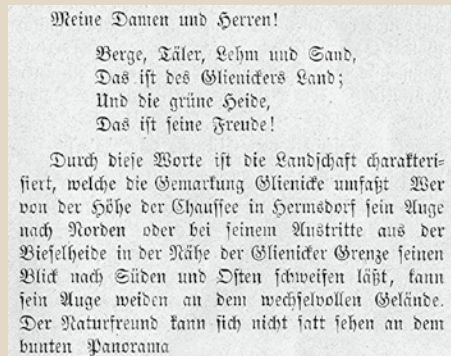


Bild 2: Textauszug 1



Bild 3: Landschaft zwischen Glienicke und Schildow
Foto: Joachim Kullmann

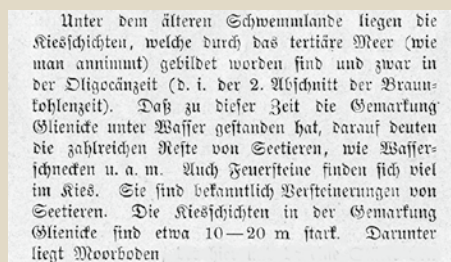


Bild 4: Textauszug 2



Bild 5: 150 Millionen Jahre alte Funde aus der Kiesgrube
Quelle: Archiv Autor

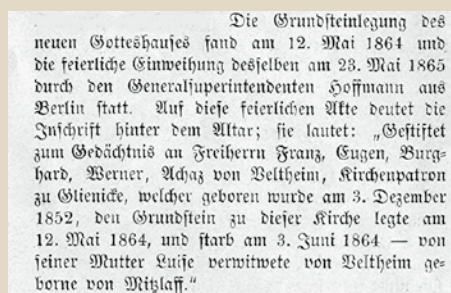


Bild 6: Textauszug 3



Bild 7: Glienicker Dorfkirche (Foto 2016)
Foto: Joachim Kullmann

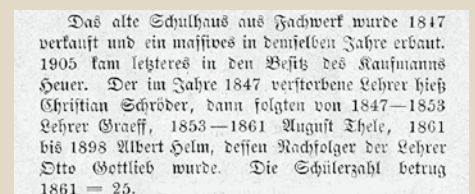


Bild 8: Textauszug 4



Bild 9: Ansichtspostkarte etwa 1910
Quelle: Archiv Ortschronik

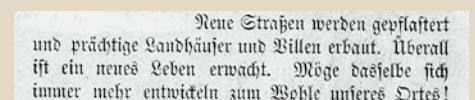


Bild 10: Textauszug 5

Textausschnitt Bild 8 ist die Abbildung einer Ansichtspostkarte (**Bild 9**) zu sehen. Das heutige alte Schulgebäude in der Hauptstraße 63/64 wurde 1904 eröffnet.

Noch vieles zur Geschichte Glienickes enthält Otto Gottliebs Vortrag. **Bild 10** zeigt einen Auszug seiner Schlussworte.

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper, gleichzeitig Beichtgelegenheit
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	stilles Friedensgebet (bis ca. 20 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Eucharistische Anbetung
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
16.07.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
24.07.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
20.08.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
28.08.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe Abschied Pfr. Pomplun

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
Samstag, den		
02.07.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
10.07.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
30.07.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Samstag, den		
06.08.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
14.08.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe

Besondere Termine im Juli/August

Montag, den
15.08.2022 18:00 Uhr St. Hildegard
Hl. Messe zum Hochfest
Mariä Himmelfahrt

Für die Gottesdienste ist keine Anmeldung mehr nötig.
Kurzfristige Änderungen sind immer möglich, bitte informieren
Sie sich dazu auch auf unserer Homepage.

Kontakt

Leitender Pfarrer:
Norbert Pomplun,
Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Mitarbeitende Priester:
Kaplan Witold Wójcik
Tel: 030/407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Grzegorz Bajer
Tel: 0163/9711895
grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: 0152/36825406
giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:
Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Sprechzeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr
und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Priesternotruf für Sterbefälle: 030 / 34 655 02 – 49

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in den Monaten Juli und August

ALLE Gottesdienste finden vorbehaltlich der gesetzlichen Regelungen statt!

03.07.	10 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	Pfarrer Leppler
10.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
17.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Frau Giese
24.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Frau Giese
31.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
07.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Frau Giese
14.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
21.08.	14 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Leppler
28.08.	10 Uhr	Taufgottesdienst	Pfarrer Leppler

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.

Jeden Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr Offene Kirche, schauen Sie gerne vorbei!

Besondere Termine

11.07.-15.07.	10-15 Uhr	Kinderbibeltage
12.07.	14 Uhr	Frauenkreis Sommergarten
16.07.	14.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
26.07.	14 Uhr	Frauenkreis Sommergarten
09.08.	14 Uhr	Frauenkreis Sommergarten
21.08.	11.30 Uhr	Vier-Kirchen-Fahrradtour
23.08.	offen	Ausflug nach Lübben
27.08.	9.30 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro erreichen Sie:

dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der

Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.



Foto: Joachim Kullmann

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen

- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Seniorenclub im Juli/August 2022

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

ab 14 Uhr
ab 15 Uhr

Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
Senioren-gymnastik in der Dreifeld-
halle (Bitte finden Sie sich zehn Mi-
nuten vorher ein)

Dienstags:

ab 11 Uhr

Die Singegruppe trifft sich zum ge-
meinsamen Singen mit Lutz Schuma-
cher, wir singen Lieder aus den 60er
und 70er Jahren.

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe auf der Ke-
gelbahn in Sylvie's Treffpunkt, An-
sprechpartner ist Peter Nehls
(Termine 05.07. + 19.07. + 02.08. +
16.08. + 30.08.2022)

Mittwochs:

von 9 bis 13 Uhr

Reiseclub mit Marianne Räther
„Reisen für junge Leute 50+“

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe, Ansprech-
partner ist Michael Matz

ab 15 Uhr

Boule...Wir spielen bei schönem Wet-
ter Boule auf der Boulebahn im Son-
nengarten! Schauen Sie spontan vor-
bei!

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe
bei gemütlicher Kaffeerunde

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Skatfreunde, Ansprechpart-
ner ist Peter Abels

Freitags:

von 14 bis 17 Uhr

sind alle Rommé-Spieler
und Canasta-Freunde
herzlich eingeladen.
(Wir suchen weiterhin Doppel-
kopf-Freunde, denn zum Spielen brau-
chen wir mindestens vier! Schauen
Sie vorbei.)



Termine

Mi, 06.07.2022

ab 14 Uhr erwartet uns John Asch-
mann in unserem Erzähl- und
Lesecafé zu seinem Buch „Zehn-
tausend Meilen von zuhause – Ein
DDR-Seemann erzählt“ Bitte mel-
den Sie sich an und seien Sie ge-
spannt.

Do, 14.07.2022

ab 13 Uhr Preisskat, Startgeld 10
Euro, Anmeldung bis 8. Juli 2022

Mi, 27.07.2022

Wir laden ab 13:45 Uhr alle Juli-Ge-
burtstagskinder zum Geburtstags-
kaffee ein. Gerne mit einem Gast.
Wir bitten um die verbindliche An-
meldung.

Mo, 15.08.2022

ab 10 Uhr Senioren-IT-Offensive
mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giess-
mann

Bringen Sie Ihre Geräte (bitte auf-
geladen) mit, die Ihnen Sorgen ma-
chen. Wir helfen Ihnen bei der An-
wendung weiter.

Mo, 15.08.2022

ab 15 Uhr tagt der Seniorenbeirat
in unseren Räumen

Ihre Anregungen, Wünsche und
Vorschläge können Sie gerne an
seniorenbeirat@glienicke.eu sen-
den.

Mi, 23.08.2022

ab 14 Uhr Sommermusikcafé im
Seniorenclubgarten – ungezwun-
genes Beisammensein mit Musik
und selbstgebackenem Kuchen.

Mi, 31.08.2022

Wir laden ab 13:45 Uhr alle Au-
gust-Geburtstagskinder zum Ge-
burtstagskaffee ein. Gerne mit
einem Gast. Wir bitten um die ver-
bindliche Anmeldung.

Sommertag

Fortuna lächelt, doch sie mag
nur ungern voll beglücken;
schenkt sie uns einen Sommertag,
so schenkt sie uns auch Mücken.

(Wilhelm Busch, 1832-1908, humoristischer deutscher Dichter und Zeichner)

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen fleißigen Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen
unseres Sommerfestes am 15. Juni beigetragen haben. Bleiben Sie weiterhin achtsam, genießen Sie die Sonne und
freuen Sie sich auf ein Wiedersehen bei uns im Garten!

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
der Clubrat und Ihre Marlen Scherge.

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Anzeige

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



Die Glienicker Senioren erinnern sich gerne an Rolf „Rolli“ Meier

■ Von Margit Kunze und Rosemarie Haese

Musik war seine Welt und damit hat „Rolli“, wie ihn alle nannten, die Herzen vieler Glienicker Senioren erobert. Er hat gemeinsam mit Peter Sporn, Ralf „Ralle“ Reschke und als Alleinunterhalter bei den Weihnachtsfeiern und Seniorenfesten in den Sporthallen zum Tanz aufgespielt.

Viele Jahrzehnte konnten wir zur Musik von „Rolli“ im Seniorenclub das Tanzbein schwingen – zu Walzer, Cha-Cha-Cha, Tango, Rock und Pop. Auch das eine oder andere gemeinsame fröhliche Lied

zum Mitsingen wurde angestimmt, dazu ein Schlückchen Eierlikör gereicht.

Der Seniorenclub in der Märkischen Allee war seit etwa 1990 Rollis zweites Wohnzimmer. Hier hat der gebürtige Glienicker gerne über „alte Zeiten“ geplaudert. Schon Mama Marion Meier und Schwester Angelika „Anka“ Meier hatten ihn zu DDR-Zeiten in den Kreis der Senioren im ehemaligen „Kulturhaus“ eingeführt. „Rolli“ war erst 72 Jahre alt, als er am 15. April 2022 an einer schweren Krankheit verstarb. Alle Glienicker Seniorinnen und Senioren, die ihn kannten und erlebt haben, sind traurig und bedauern seinen Tod



Wird sehr von den Senioren vermisst: Rolli Meier
Foto: privat

PREISSKAT

im Seniorenclub für Mitglieder und Freunde

Startgeld 10 Euro



(NEUER TERMIN)

Donnerstag, 14. Juli ab 13 Uhr

Anmeldung bis 8. JULI 2022

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Karlplatz könnte großes Versickerungsbecken bekommen“

(Glienicker Kurier, Juni-Ausgabe)

Unsere Gemeinde ist bereit, etwas zu tun für den Klimaschutz beziehungsweise gegen die Folgen von Starkregen, aber in die falsche Richtung! Die noch wenigen Frei- und Grünflächen sollten erhalten bleiben. Die Versiegelung von Grundstücken ist die Ursache von Überflutungen. Doch hier traut man sich nicht heran. Es kann nach Herzenslust gebaut werden, Gärten werden zugestampft und mit Kieselsteinen versiegelt. Was geht nur in den Köpfen der zuständigen Personen vor? Seht Ihr, was hier falsch läuft? Lasst die Bäume stehen, die uns noch erhalten geblieben sind. Wir brauchen jeden von ihnen!

Heidi Müller



Karlplatz

Foto: Heidi Müller

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Rathaus-Galerie

GRUNDSCHÜLER - FOTOPROJEKT

der Partnergemeinden Plobannalec-Lesconil & Glienicke/Nordbahn



Vernissage am 14. Juli 2022 um 19 Uhr

Besichtigung zur Zeit nur mit Termin unter kulturkoordinator@glienicke.eu, Tel: 033056-69294

Dienstag 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn



V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 3. Juli, von 9 bis 14 Uhr
und
am Sonntag, 7. August, von 9 bis 14 Uhr**

**Nähere Informationen gibt Ihnen
Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605**



**Diskussionsrunde zur Verkehrssituation in
und um Glienicke** mit dem Landtagsabgeord-
neten Thomas von Gizycki am 5. Juli 2022 um
19 Uhr im Bürgerhaus in der Moskauer Straße
20, 16548 Glienicke/Nordbahn



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der
Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage **www.glienicke.eu**
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



Rathaus-Galerie

•SITZGELEGENHEITEN•



Fotogruppe SichtWeisen

25. August bis 18. Oktober

Vernissage am 25. August 2022 um 19 Uhr

Musik: Unknown Neighbour

Besichtigung zur Zeit nur mit Termin unter kulturkoordinator@glienicke.eu, Tel: 033056-69294

Dienstag 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn



V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 6. Juli
um 18.30 Uhr**

und

**am Mittwoch, 3. August
um 18.30 Uhr**

im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

*Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de*

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe

trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat.

Die nächsten Treffen sind

am Dienstag, 5. Juli,

und

**am Dienstag, 2. August,
14 Uhr**

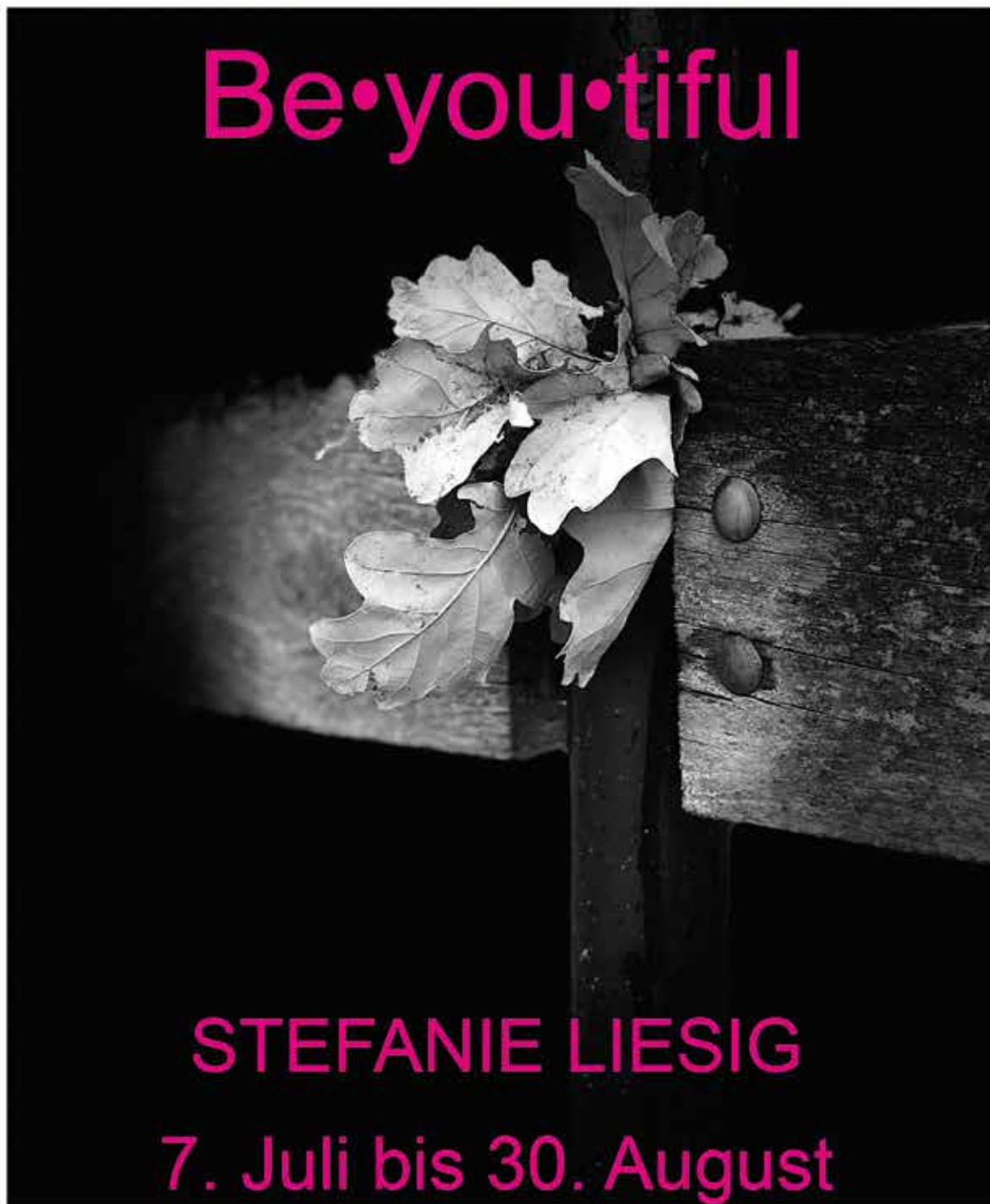
im Bürgerhaus: Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter
der Telefonnummer **0173 60 84 866**
wenden oder auf der Homepage
www.fibromyalgie-bb.de



EMA-Galerie Glienicke

Be•you•tiful



STEFANIE LIESIG

7. Juli bis 30. August

EMA-Galerie, Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
(Einwohnermeldeamt/Altes Rathaus)

Besichtigung zur Zeit nur mit Anmeldung unter Tel: 69 294

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE

im Juli + August 2022

Beratung

Pflege und Demenzberatung sowie zu Alltagsentlastenden Angeboten

durch den Märkischen Sozialverein e.V.

Am zweiten Mittwoch im Monat

14 – 16 h

13.07.2022 und 10.08.2022

Terminvereinbarung unter Tel. 03301 – 689

69 60 oder entlastung@msvev.de

Donnerstag, 14.07.2022

Vortrag „ Rechtliche Betreuung“

von 17 – 19 h

Referentin: Liane Hoffmann vom Märkischen Sozialverein e.V.

Anmeldung unter E-Mail

kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel.

033056-997980.

Donnerstag, 11.08.2022

Vortrag – Thema: Behinderung –

Schwerbehinderung -

Schwerbehindertenausweis

von 17 – 19 h

Referentin: Katrin Blankenburg vom Märkischen Sozialverein e.V.

Anmeldung unter E-Mail

kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel.

033056-997980.

Freizeit & Lernen

Dienstags, alle 2 Wochen – Spielertreff

17 – 18:30 h

Doppelkopf oder Canasta oder Einfach vorbeischaun!

mit Wolfgang Wulf/Tanja Seyboldt

Mittwoch, 13.07.2022

17 – 18:30 h

Auch Männer können reden!

Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie gerne einfach vorbei.

mit Wolfgang Wulf

Atelier

Dienstags 17 – 19 h

Kreatives Gestalten – Ausdrucks malen

Offene Gruppe

mit Ina Heymann

Es sind wieder Plätze frei!

Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980

oder per Mail [atelier@nachbarschaftstreff-](mailto:atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de)

[glienicke.de](mailto:atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de)

Mittwochs 16 – 18 h

Kreatives Gestalten – Zeichnen und

Malen mit Kerstin Mettke

Offene Gruppe

Es sind wieder Plätze frei!

Gerne anmelden unter Tel. 033056-997980

oder per Mail [atelier@nachbarschaftstreff-](mailto:atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de)

[glienicke.de](mailto:atelier@nachbarschaftstreff-glienicke.de)

Sonntag, 10.07.22 und 14.08.2022 – „Glienicke

bleibt sauber“ Treff um 11:00 h am

Nachbarschaftstreff

Sapazierengehen, Bewegung an frischer Luft mit

Sinn und Zweck und nette Leute und

Nachbarn kennenlernen.

Machen Sie mit und sammeln gemeinsam

mit anderen Müll an einem Sonntag

im Monat.



Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80

E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de

Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.

- | | | |
|-----------------------------|----------------------------|--------------------------|
| 01.07. Werner Fröhner | 20.07. Detlef Pürschel | 10.08. Lutz Herrmann |
| 01.07. Martin Hoffmann | 21.07. Kurt Mielke | 10.08. Joachim Krämer |
| 03.07. Ingrid Jung-Gerlich | 22.07. Hannelore Ulbrich | 12.08. Ewald Klein |
| 04.07. Gudrun Acksel | 23.07. Hans-Jürgen Justies | 13.08. Roswitha Klein |
| 05.07. Gabriele Erl | 23.07. Marita Lösche | 13.08. Dagmar Zander |
| 05.07. Gert Melde | 24.07. Erika Engler | 15.08. Jürgen Schaberg |
| 05.07. Thomas Wolff | 24.07. Gertraud Ohde | 19.08. Dora Biskupek |
| 07.07. Heidemarie Heinemann | 25.07. Jürgen Wendel | 19.08. Christa Knöpke |
| 08.07. Bärbel Vollmar | 26.07. Uwe Müller | 22.08. Thomas Müller |
| 10.07. Heinz Donek | 29.07. Jürgen Richter | 23.08. Renate Dönch |
| 10.07. Karin Kettmann | 30.07. Petra Bäske | 24.08. Gloria Koschnick |
| 11.07. Edith Jaeckel | 31.07. Helmut Bloeck | 25.08. Siegfried Karrer |
| 11.07. Doris Krzonkalla | | 27.08. Jutta Morgenstern |
| 14.07. Brigitte Krause | 01.08. Ingrid Marten | 27.08. Rolf-Hugo Pein |
| 16.07. Günter Lochau | 03.08. Elke Lippe | 28.08. Wilfried Bastian |
| 16.07. Kristina Möbes | 04.08. Monika Bruntsch | 28.08. Gudrun Gerke |
| 16.07. Erwin Rother | 04.08. Hartmut Conrad | 28.08. Gisela Kraft |
| 18.07. Barbara Giessmann | 04.08. Elke Richter | 29.08. Sabine Kiepert |
| 18.07. Christel Steichele | 05.08. Willi Kopitz | 30.08. Gerd Burkert |
| 19.07. Rita Karnahl | 09.08. Brigitta Schwill | |

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

TRAUERANZEIGEN

Am 15. April 2022

verstarb unser Bruder,
der Musiker,

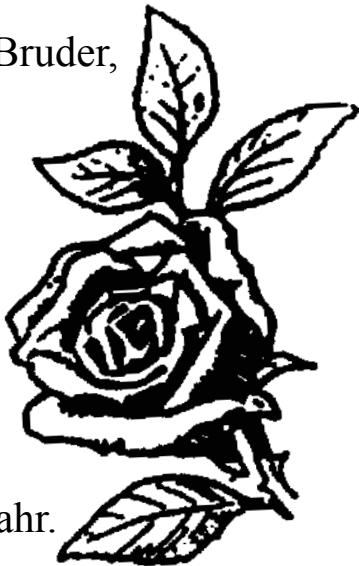
**Rolf
Meier**

im 73. Lebensjahr.

Kaum eine Feier ohne Rolli Meier.

Wir werden Dich nicht vergessen.

Dein Bruder Rainer (Bubi)



Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschaffst,
siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab für alles vielen Dank.

Reinhard Jaeger

*22.11.1934 † 20.05.2022

Wir werden Dich nie vergessen

Deine Kinder und Enkelkinder

Corinna und Uwe mit Enrico

Carsten und Evi mit Dennis und Jenni

Ronny und Anja mit Marie-Luise und Marcel

Thomas und Iris mit Lion

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Glienicke statt.



Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - Freizeit - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

033056 80323

Passbilder 6 Stück = 15,00 EUR

Bewerbungsbilder

4 Stück = 24,50 EUR



761279
STABILO Trio Jumbo Farbstifte
12er, per Packung

SO VIEL! SO NAH!



597783
Buchkalender
A5, schwarz, 1 Tag/1 Seite
je Stück

SO VIEL! SO NAH!

UNSER SCHULSERVICE

Probiert gern unsere unkomplizierten Bestellmöglichkeiten aus. Egal ob per Telefon, per E-Mail oder direkt bei uns im Geschäft. Gebt Eure individuellen Bestellungen - auch ohne Lehrerliste auf und kauft zu Bestpreisen bei uns ein.

Schulliste abgeben

- ➔ Freie Zeit nutzen
- ➔ Alles fix fertig abholen
- ➔ Schnell und einfach!

SCHULEINKAUF?
SCHON
ERLEDIGT!

Ab einem 15,00 € Einkauf bekommen Schüler eine Weltraum-Entdeckerkiste geschenkt.

Einschulung: Schulservice für alle Lehrer, Eltern und Schüler

Übrigens - Klassenbestellungen erhalten zu unseren Bestpreisen zusätzlich 10 % Rabatt.



In Kooperation mit

Deutsche Post



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de

Wir suchen in Glienicke und Umgebung für vorge-
merkte Kunden Einfamilienhäuser und Baugrund-
stücke zum Kauf.



UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

*schöner wohnen,
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!



Bildquelle: Mennekes



**Unabhängige
Ladelösungen für Ihr E-Fahrzeug.**

www.lets-charge.de

Stolper Straße 33 / 16540 Hohen Neuendorf
Telefonisch erreichen Sie uns unter: 03303 5419609

Wir sind Qualitätspartner von:

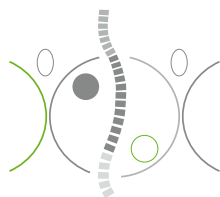
EVBOX TESLA MENNEKES COMPLEO KESA

Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b

Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net



Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Gemeinde
Glienicke/Nordbahn



Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn



www.glienicke.eu

45 Euro sind
Ihnen **sicher!**



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro

Mario Berott

Versicherungsfachmann

Tel. 03301 5797840

Fax 03301 5797850

mario.berott@HUKvm.de

HUK.de/vm/mario.berott

Bernauer Str. 101

16515 Oranienburg

Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr

und 15.00–18.00 Uhr

Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

**Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.**

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

**Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung**

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



**Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406**

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de

Physiotherapeutische Privatpraxis von Vanessa Schierz

Angebote



- Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept/Faszientraining
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Massage
- Wärmeanwendungen
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Beckenbodentraining
- Schmerztherapie bei Kindern ab 4 Jahren
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Mobil: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vschesund@gmail.com

Wir haben wieder freie Kapazitäten



Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Nordbahn-Tanzfreunde Glienicke nehmen neue Mitglieder auf!

Wir freuen uns auf Euch!

Lernt zusammen mit uns, einer geselligen, lebensfrohen Tanzgruppe,
Standard- und Lateintänze. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Wir treffen uns jeden Donnerstag 19.15 Uhr
in der Mensa der Grundschule.

**Bei Interesse meldet Euch bitte bei
Alfons Hellendahl – 0176 11177843**



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

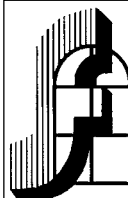
Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg

Henry Ford



**Wir freuen uns über
Teamverstärkung in TZ/ VZ!**



NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23
Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn
Instagram: friseurabschnitt22

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Rundum-Schutz für Ihr E-Bike.

Aufsteigen, losfahren, weiterkommen.
Immer im Gepäck: die ERGO E-Bike Versicherung*.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo-klimmek.ergo.de

*Versicherbar sind Pedelecs und E-Bikes, die nicht
in der Kfz-Versicherung versicherungspflichtig sind.

ERGO



- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

K & K
Elektro Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37
detlefklein@gmx.de elektreinerklein@gmx.de

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

Voraussichtliche Sitzungstermine im Juli und August 2022

Wegen der Coronavirus-Pandemie finden in den Monaten Juli und August die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Facebook-Auftritt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Gemeindevertretung 6. Juli

Umweltausschuss 25. August

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat die Bibliothek geänderte Öffnungszeiten.

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 13–18 Uhr

Do 9–15 Uhr

Fr 9–13 Uhr

Öffnungszeiten vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnungen.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Sozialausschuss 11. Juli

Sozialausschuss 29. August

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Infrastrukturausschuss 31. August

Infolge der Corona-Pandemie setzt die Gemeindeverwaltung die Sprechzeiten für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres aus und bietet stattdessen Terminvereinbarungen via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Das Team der Augentagesklinik Glienicke stellt sich vor:

Thea Zwiers



„Willkommen bei uns in Glienicke! Mein Name ist Thea Zwiers. Mein Einstieg erfolgte bereits im Jahr 2010.

Bereits in meinem Studium lernte ich die Verflechtung verschiedenster Themengebiete kennen, was mir heute zugute kommt. Denn als Praxismanagerin bin ich für die Organisation und den Ablauf des Klinikbetriebs zuständig. Dies umfasst neben Zulassungs- und KV-Fragen auch die Einsatzplanung der Mitarbeiter sowie die Organisation der Abrechnung und auch alles rund um Marketing und Werbung.

Durch diese sehr vielseitige Tätigkeit bekomme ich das gesamte Spektrum der Augenheilkunde im Spannungsfeld Gesundheitssystem Tag für Tag aus nächster Nähe mit. Und genau das treibt mich an.“

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

■ Augenuntersuchungen

Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen

■ Ambulante Augenoperationen

Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid



Wir suchen
Verstärkung
für unsere
4 Standorte!





LAUBFREI

Spannemann e.K.



Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de